

Unternehmensbericht 2018



MINDEN
HANNOVER

ÜBER DEN BERICHT

Mit dem vorliegenden Unternehmensbericht 2018 führt die EDEKA Minden-Hannover die integrierte Geschäftsberichterstattung mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung in einem Dokument fort.

Mit diesem Bericht will die EDEKA Minden-Hannover über die Ergebnisse und wichtigsten Entwicklungen des Geschäftsjahres 2018 informieren. Zudem enthält der Bericht Angaben zum laufenden Geschäftsjahr 2019. Mit der Zusammenführung von Nachhaltigkeits- und Geschäftsinformationen spiegeln wir die fortschreitende Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Tagesgeschäft wider.

Der Bericht hat das Ziel, eine Übersicht über die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistungen der EDEKA Minden-Hannover für alle Anspruchsgruppen gleichermaßen zu schaffen.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Somit wendet die EDEKA Minden-Hannover die GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) an. Zur Festlegung des Berichtsinhalts haben wir uns an der für den »Nachhaltigkeitsbericht 2015« erstellten Wesentlichkeitsanalyse orientiert (siehe S. 22). Die Rechtsgrundlage für die Finanzberichterstattung wird auf S. 91 im Konzernanhang dargestellt.

Sofern nicht anders dargestellt, beziehen sich die Daten im Unternehmensbericht (I) auf die Aktivitäten der EDEKA Minden-Hannover. Diese umfassen auch die sogenannten Regiemärkte, die direkt betrieben werden, nicht jedoch den selbstständigen Einzelhandel. Dessen Nachhaltigkeitsaktivitäten werden anhand von Beispielen dargestellt. Die Tochtergesellschaften sind ebenso einbezogen. Der Konsolidierungskreis für den Konzernabschluss ist auf S. 91 im Konzernanhang dargestellt.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar bis 31. Dezember). Wo vorhanden, werden Vergleichsdaten aus früheren Geschäftsjahren angegeben. Ereignisse, die aus Geschäfts- oder Nachhaltigkeitsperspektive relevant sind, wurden bis zum Redaktionsschluss am 29.4.2019 aufgenommen. Die EDEKA Minden-Hannover berichtet jährlich, der nächste Unternehmensbericht soll im Mai 2020 erscheinen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen durchgängig die männliche Form verwendet. Damit sind selbstverständlich alle Beschäftigten, Einzelhändler und Kunden jeden Geschlechts gemeint.

KONZERNABSCHLUSS

Ertragslage in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatz gemäß BilRUG* (netto)	—	—	7.986,8	8.170,7	8.717,5	9.362,4
Umsatz gemäß BilMoG* (netto)	7.326,3	7.496,4	7.720,2	7.892,2	8.426,0	9.041,8
EBIT ¹⁾	161,6	149,2	221,2	221,8	164,3	185,6
EBITA ¹⁾	177,1	163,8	234,5	233,5	180,4	202,5
EBITDA ¹⁾	325,6	319,3	395,8	402,2	362,3	392,3
Konzernergebnis	80,0	87,9	114,6	132,2	107,1	116,9

Vermögen/Kapital in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen	1.826,7	1.946,0	1.907,7	1.985,4	2.200,3	2.291,0
Umlaufvermögen inkl. RAP	904,2	890,4	897,3	878,7	848,4	989,7
Bilanzsumme	2.730,9	2.836,4	2.805,0	2.864,7	3.048,7	3.280,7
Eigenkapital	1.001,7	1.128,1	1.240,2	1.371,3	1.477,4	1.551,8
Eigenkapitalquote (in Prozent)	36,7%	39,8%	44,2%	47,9%	48,5%	47,3%
Verbindlichkeiten	1.729,2	1.708,3	1.564,8	1.493,4	1.571,3	1.728,9

Finanzierung in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Cashflow ²⁾	241,3	268,4	310,6	298,2	297,8	304,7
(in Prozent vom Umsatz)	(3,3%)	(3,6%)	(4,0%)	(3,6%)	(3,4%)	(3,3%)
Investitionen	403,4	322,4	226,5	329,5	440,5	323,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	357,7	216,3	367,9	241,3	338,9	225,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-374,7	-289,7	-114,2	-153,9	-349,7	-227,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25,6	13,1	-256,9	-93,3	-30,3	68,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	8,7	-60,3	-3,2	-5,9	-41,1	65,8
Finanzmittelbestand	195,6	135,3	132,2	126,3	85,2	151,0

Personal	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Mitarbeiter	28.693	27.148	26.071	26.580	28.784	27.900

GRUPPENÜBERBLICK

inklusive selbstständiger Einzelhandel	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verkaufsfläche in Tsd. m ²	1.778	1.794	1.818	1.825	1.889	1.894
Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte	1.554	1.529	1.513	1.491	1.521	1.511

* Erläuterungen zur Vereinheitlichung europ. Rechnungslegung siehe Geschäftsbericht Seite 6

1) Ermittlung siehe Konzernabschluss Seite 75

2) Ermittlung siehe Konzernabschluss Seite 80

INHALTSVERZEICHNIS

I. UNTERNEHMEN	1
Der Vorstand.....	3
Bericht des Vorstands.....	6
Personal- und Sozialbericht.....	11
Nachhaltigkeit.....	19
Einzelhandel.....	29
Großhandel.....	35
Produktion.....	47
Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren.....	48
Schäfer's Produktion – Brot- und Backwarenspezialitäten.....	51
Hagenah Fisch und Fischprodukte.....	53
Dienstleistungen.....	55
Zentralverwaltungsgesellschaft mbH (ZVG).....	56
EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH.....	56
Energiemanagement.....	58
Qualitätsmanagement.....	61
Ladenbau & Einrichtungen.....	63
MIOS-Werbung und Unternehmenskommunikation.....	64
II. KONZERNLAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS	65
KONZERNLAGEBERICHT	65
Wesentliche Konzerngesellschaften.....	66
Geschäft und Rahmenbedingungen.....	67
Gesamtwirtschaftliches Umfeld.....	69
Umsatz und Ertragslage.....	72
Ergebniskennzahlen.....	74
Vermögens- und Finanzlage.....	76
Finanzmanagement.....	78
Personalbericht.....	81
Chancen- und Risikobericht.....	81
Prognosebericht.....	85
KONZERNABSCHLUSS	87
Konzernbilanz.....	88
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	89
Konzernkapitalflussrechnung.....	90
Konzernanhang.....	91
Aufstellung der Besitzanteile.....	107
Anlagespiegel.....	113
Eigenkapitalspiegel.....	115
III. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	116
IV. GRI-INHALTSINDEX	120





Stephan Wohler

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Ulf-U. Plath

STEPHAN WOHLER

Jahrgang 1967

1988

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der TU Berlin, Abschluss als Diplom-Ingenieur

1993

Projektleiter bei der Allgemeinen Handelsgesellschaft der Verbraucher AG (AVA), Bielefeld

1998

Betriebsleiter bei der METRO Distributions-Logistik, Essen

2001

Verschiedene regionale Logistik-Führungspositionen bei der METRO Group, Shanghai und Mailand

2008

Vorsitzender der Geschäftsführungen METRO Group Logistics Gesellschaften, Düsseldorf und Sarstedt

2011

Berufung in den Vorstand der EDEKA Minden-Hannover

RESSORTS

- Backwaren-Produktion
- Beteiligung EDEKA Foodservice
- Fisch-Produktion
- IT
- Logistik

MARK ROSENKRANZ

Jahrgang 1967

1983

Lehre im Lebensmitteleinzelhandel

1986

Tätigkeit im Einzelhandel der WEZ-Märkte der Karl Preuß GmbH & Co. KG

1988

Einzelhandelskaufmann/Substitut bei der EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH

1989

Marktleiter bei der Karl Preuß GmbH & Co. KG

1992

Studium an der Hochschule Bremen, Management im Handel, Abschluss als Diplom-Kaufmann (FH)

1996

Geschäftsbereichsleiter der Karl Preuß GmbH & Co. KG für den Bereich Personalwesen

2000

Assistent der Geschäftsführung Einzelhandel, dann Geschäftsbereichsleiter Standort-sicherung bei der EDEKA Minden-Hannover

2005

Berufung in den Vorstand der EDEKA Minden-Hannover

2011

Sprecher des Vorstandes der EDEKA Minden-Hannover

RESSORTS

- Einzelhandel
- Fleischwerke
- Großhandel
- Konzernprozessmanagement
- Marketing
- Standortsicherung
- Unternehmenskommunikation
- Werbeagentur

ULF-U. PLATH

Jahrgang 1970

1990

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der TU Freiberg, Abschluss als Diplom-Kaufmann

1995

Marktleiter in Weißenfels bei der EDEKA Minden-Hannover

1997

Abteilungsleiter und später Geschäftsführer bei der EDEKA Polska (Danzig), zuletzt für deren Nachfolgegesellschaft

2007

Geschäftsführer der EDEKA Markt GmbH, später auch EDEKA Reichelt, Marktkauf und alle weiteren Regie-EH-Gesellschaften, mit den Zuständigkeitsbereichen EH-Controlling, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Betreuung des selbstständigen Einzelhandels

2014

Berufung in den Vorstand der EDEKA Minden-Hannover

RESSORTS

- Beteiligungen
- Controlling und Finanzen
- Immobilien
- Personal
- Qualitätsmanagement
- Rechnungswesen
- Revision

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

als genossenschaftlich organisierter Verbund ist es ein fester Bestandteil unserer unternehmerischen DNA, über Generationsgrenzen hinweg zu denken, langfristig zu planen und jederzeit zukunftsgerichtet zu handeln. Wir EDEKAner folgen dabei einem solidarischen Prinzip: Unser Fokus liegt auf dem Wohl der uns angeschlossenen Kaufleute, sämtlicher Mitarbeiter auf Groß- und Einzelhandelsebene sowie auf den Bedürfnissen unserer Kunden. Als aktives Mitglied der Gesellschaft engagieren wir uns zudem für soziale Stabilität und den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihren natürlichen Ressourcen. Dafür benötigen wir berechenbare und beständige Rahmenbedingungen. In wirtschaftlicher, politischer und – im Idealfall – auch in klimatischer Hinsicht.

2018 war in mehrfachem Sinn ein heißes Jahr: Zum einen, weil der „Jahrhundertsommer“ mit seiner langen Hitzeperiode maßgeblich Natur und Landwirtschaft in Deutschland und Europa in Schach hielt. Zum anderen, weil Faktoren wie das chaotische Brexit-Szenario, internationale Handelskonflikte und Protektionismusbestrebungen Unsicherheit unter den Verbrauchern schüren.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Positive Wachstumsimpulse kamen auch 2018 wieder vor allem aus dem Inland. Der Umsatz im deutschen Einzelhandel stieg laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2018 nominal um 2,8 Prozent und preisbereinigt um 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 2018 war das neunte Jahr in Folge mit Umsatzzuwächsen in beiden Kategorien, allerdings fielen die Zuwächse geringer aus als im Vorjahr.

Dies gilt nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK auch für den Lebensmitteleinzelhandel (LEH) in Deutschland. Mit einer Umsatzsteigerung von 1,2 Prozent (exklusiv Fachhandel) entwickelte sich der LEH zwar weiterhin positiv, allerdings war der Anstieg verhaltener als noch im Vorjahr.

Bei der EDEKA Minden-Hannover bot auch das abgelaufene Geschäftsjahr wieder Grund zur Freude, denn die Umsatzkurve kletterte um 7,3 Prozent. Über alle Sparten hinweg wird ein Warenumsatz (gem. BilMoG) von 9,04 Milliarden Euro ausgewiesen, und das Umsatzvolumen inklusive aller sonstigen Leistungen (gem. BilRUG) beträgt 9,36 Milliarden Euro. Gleichzeitig erhöhte sich auch das operative Ergebnis im Jahr 2018 auf 214 Millionen Euro.

Besonders stolz sind wir auf die Entwicklung der bereits 2017 von uns übernommenen 58 ehemaligen Kaiser's Tengelmann-Filialen. Hier gelang uns mit einem Umsatzsprung von insgesamt 13,4 Prozent bereits im ersten Jahr unter dem EDEKA-Dach eine großartige Energieleistung. Unsere 2.500 neuen Mitarbeiter sind damit nachweislich bei der EDEKA Minden-Hannover angekommen. Hier finden sie krisenfeste Karriereperspektiven und Kollegen, mit denen sie gemeinsam etwas bewegen können. Im laufenden Jahr wollen wir noch eine Schippe drauflegen.

Denn kontinuierliches organisches Wachstum und Handelsleistungen auf allerhöchstem Niveau sind nur als eingespieltes Team erreichbar. Und so danken wir einmal mehr den selbstständigen EDEKA-Kaufleuten sowie unseren Mitarbeitern aller Handelsstufen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre geballte Kompetenz. Wir haben in beeindruckender Manier wieder viele neue Meilensteine erreicht. Das ist Ihr Verdienst!

Im Oktober 2018 wurde der EDEKA-Unternehmer Stefan Ladage an die Spitze des Aufsichtsrates unseres Kontrollgremiums gewählt. Er steht für den kontinuierlichen konstruktiven Dialog wie auch seine Vorgänger Ingo Kirchhoff und Jürgen Cramer. Ingo Kirchhoff übernahm das Amt vom langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Cramer Mitte Mai 2018 und übergab es im Oktober 2018 an Stefan Ladage. Für die 2018 geleistete Arbeit der Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Cramer, Ingo Kirchhoff und Stefan Ladage gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

ZIELGERICHTETE UND ZEITGEMÄSSE EXPANSION

Einen zentralen Baustein unseres Erfolgs stellt Jahr für Jahr die überzeugende organische Flächenexpansion unseres Unternehmensverbunds dar. Diese fiel im EDEKA-Einzelhandel mit über 40.000 zusätzlichen Quadratmetern Brutto-Verkaufsfläche erneut positiv aus.

Insgesamt eröffneten wir 2018 vertriebsschienenübergreifend 26 neue Standorte. Ein Paradebeispiel ist sicherlich das EDEKA Center des Unternehmers Ralf Ehlers in Soltau. In dem modernen, energieeffizienten Neubau mit großer Glasfront auf 3.400 Quadratmetern präsentiert der Kaufmann etwa 40.000 Artikel und damit ein Höchstmaß an Lebensmittelkompetenz. Zu den Aspekten der Nachhaltigkeit zählen eine energiesparende Bauweise in Kombination mit hochmoderner Gebäudeautomation, eine Dachbegrünung für ein günstigeres Mikroklima sowie geschlossene Kühlmöbel, die der Atmosphäre zuliebe mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ arbeiten. Die Nutzung der Prozessabwärme der Kälteanlage wird für die Beheizung des Marktes über eine Betonkernaktivierung genutzt. Das Sonnenlicht wird durch UV-absorbierende Lichtkuppeln im Dach in Kombination mit einer Tageslichtabhängigen LED-Beleuchtungssteuerung verstärkt und sorgt für ein helles und freundliches Wohlfühlambiente.

Mit EDEKA EXPRESS in der Wolfsburger Innenstadt kam außerdem ein auf frische Convenience-Produkte und urbane Lebensstile ausgerichtetes Kleinflächenformat hinzu. Neben einem vergleichbaren Standort in Hildesheim ist dies das zweite seiner Art. Selbstverständlich investierten wir vergangenes Jahr auch wieder in die Modernisierung und den Ausbau existierender Märkte. Dazu zählen 58 EDEKA-Märkte, EDEKA Center, Marktkauf-Häuser und NP-Märkte (Investitionsvolumen größer als 500.000 Euro). Mit einem Investitionsvolumen von weniger als 500.000 Euro wurden 198 EDEKA-Märkte, EDEKA Center, Marktkauf-Häuser und NP-Märkte umgebaut. Exemplarisch für die kontinuierliche Neuaufstellung steht unser Markt in den Wilmsdorfer Arkaden in Berlin. Hier trifft seit November der Charme der 1920er-Jahre auf die Lebensmittelkompetenz der Gegenwart.

Und zu Jahresbeginn, genauer gesagt um 8 Uhr des 17. Januar 2019, eröffnete der neue BUDNI-Markt an der Schiffdorfer Chaussee in Bremerhaven. Das Besondere: Er ist der erste Drogeriefachmarkt der EDEKA Minden-Hannover. Das Hamburger Traditionsunternehmen Budnikowski und EDEKA haben bereits 2017 eine langfristige Kooperation vereinbart. Sie umfasst die warengeschäftliche Zusammenarbeit in Drogeriemarkt-spezifischen Sortimenten. Nach der Schaffung von Synergien in Einkauf und Vertrieb nahm im Mai 2018 eine gemeinsame Handels- und Servicegesellschaft ihren Betrieb auf. Mit diesen Vorleistungen wurde die Basis geschaffen, um mit der Expansion der BUDNI-Filialen zu starten. Auf diese Weise eröffnen wir uns zusätzliche Wachstumsperspektiven.

DIESE FRISCHE SOLL UNS ERST EINMAL JEMAND NACHMACHEN

Das Jahr 2018, es wurde durch ein frisches Motto geprägt: „Liebe, Lust und Leidenschaft – Das Jahr der Bedientheke“. Die Service-Bereiche für Fleisch, Wurst, Käse und Fisch sowie Backwaren zählen zu unseren markantesten Differenzierungsmerkmalen. Hier investierten wir vergangenes Jahr mehrere Millionen Euro in eine Preisoffensive sowie die Ausstattung mehrerer Hundert Bedientheken. Wir setzten Spezialsortimente im Fleisch-, Wurst-, Käse- und Fischbereich prominent in Szene und schulten Tausende Mitarbeiter. Begleitet von umfangreichen Analysen nehmen wir die wertvollen, positiven Erkenntnisse des Jahresmottos anhand weiterer konkreter Maßnahmen mit in die vor uns liegenden Geschäftsjahre.

Dies gilt im selben Maße für das Obst- und Gemüse-Segment. Erinnern Sie sich noch an diesen leichtfüßigen Tänzer mit der sonoren Stimme? Im Zuge der Fortsetzung unserer erfolgreichen Obst- und Gemüse-Kampagne wurde Friedrich Liechtenstein 2018 zum Gesicht der EDEKA Minden-Hannover. Mit ihm im Rampenlicht standen „supergeile“ Äpfel, Orangen, Tomaten und Salate zu noch „supergeileren“ Preisen auf Discountniveau. Einmal mehr stellen wir – nicht nur in dieser Warengruppe – unsere Preiswürdigkeit sowie unsere Qualitätsführerschaft unter Beweis. Die Nachfrage in diesem Segment lag 2018 deutlich über der des Vorjahres.

HAMBURGER FISCHHÄNDLER KAM IM FRÜHJAHR AN BORD

Die Fischkompetenz unseres Verbunds erhielt mit Wirkung zum Mai 2018 durch die Übernahme des Hamburger Traditionsunternehmens Hagenah weiter Oberwasser. Seither bieten wir nicht nur den „Fischwerkern“ aus der Hansestadt sichere berufliche Perspektiven. Unsere EDEKA-Kunden an den Fischtheken und unsere Kunden im Gastro- und Großverbraucherbereich profitieren vom umfassenden Sortiments-Know-how. Unser Frischfisch-Spezialist setzt im Tagesgeschäft auf den verantwortungsvollen Umgang mit bedrohten Fischbeständen in den Weltmeeren und bietet die Produkte mit dem MSC-Siegel an.

GEZIELTE INVESTITION INS GESUNDHEITS- UND PFLEGESEGMENT

Kunden im Groß- und Einzelhandel profitieren seit Jahresbeginn 2018 von einem Komplettanbieter für Gesundheits- und Pflegeartikel im Unternehmensverbund der EDEKA Minden-Hannover. Die Medsorg GmbH ist ein Spezialist für Hygiene-, Pflege- und medizinische Ge- und Verbrauchsartikel – vom Einweghandschuh bis hin zur Komplettausstattung von Zimmern in Seniorenheimen. Mit dem Kauf dieses Unternehmens haben wir gezielt in den stetig wachsenden Markt für „Gesundheit und Pflege“ investiert. Großkunden aus dem Bereich der Senioren- und Pflegeheime bieten wir damit ein erweitertes Produktportfolio – zusätzlich zu deren Bedarf an hochwertigen Lebensmitteln für ihre Großküchen. Alles aus einer Hand – in bester EDEKA-Tradition. Zukünftig werden auch unsere klassischen Einzelhandelsstandorte von dieser Kompetenz und entsprechenden Sortimentsneuheiten profitieren.

Weiterhin neu für unsere Handelspartner im gewerblichen Bereich seit Anfang 2018: Der EDEKA-Verbund hat das Großhandelsgeschäft für die Belieferung von Großverbrauchern neu aufgestellt. Dafür wurde das nationale Zustellgeschäft in der deutschlandweit agierenden Gesellschaft EDEKA Foodservice gebündelt. Wir von der EDEKA Minden-Hannover haben in diesem Rahmen die Aktivitäten unserer ursprünglich regionalen Tochtergesellschaft MIOS Großhandel GmbH vollständig in das Unternehmen eingebracht. Sein Verwaltungssitz ist zukünftig in Offenburg angesiedelt. Logistik und Vertrieb werden von Minden aus gesteuert.

NACHHALTIG MIT LANGFRISTIGEN ZIELEN

Im Berichtsjahr haben wir intensiv an der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet und uns in diesem Rahmen eine Agenda mit langfristigen Nachhaltigkeitszielen bis 2025 gesetzt. Fünf Jahre weiter – bis 2030 – reichen die 2015 verabschiedeten 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Von diesen haben wir sechs als wesentlich für die EDEKA-Minden Hannover identifiziert.

Der Fokus unserer fünf langfristigen Nachhaltigkeitsziele liegt dabei beispielsweise auf der schrittweisen Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Verbund um 70 Prozent oder der Erarbeitung eines alle Bereiche umfassenden Markt-Konzepts gemeinsam mit dem WWF. Die Erreichung dieser Ziele hat ab 2019 Priorität und wird jährlich kontrolliert und korrigiert.

Ob im Rahmen unserer Expansionsaktivitäten, ladenbaulicher Maßnahmen oder der Sortimentsgestaltung – wir verfolgen bei der EDEKA Minden-Hannover stets einen nachhaltigen Ansatz. Unser klares Ziel ist es, auf verantwortungsvolle und wirtschaftlich sinnvolle Art und Weise nach schonenden und langfristig ausgelegten Optimierungen zu suchen, um die Umwelt perspektivisch zu entlasten und die Lebensqualität der Menschen zu steigern. Wir sehen darin zudem großes Potenzial, uns als verantwortungsbewusster Lebensmittelhändler unserer Region stetig weiterzuentwickeln. Zugleich schaffen wir so Raum für Innovationen – konzeptioneller wie auch technologischer Natur. Unser Handeln schließt umweltfreundliche Baustoffe ein. Es berücksichtigt den vermehrten Einsatz immer nachhaltigerer Verpackungsmaterialien bzw. den kompletten Verzicht im Rahmen neuer Mehrweglösungen. Es beinhaltet eine stetig steigende Zahl an Bio- sowie regionalen Produkten in unseren Sortimenten. Und fördert die ressourcenschonende Produktion frischer Lebensmittel von bester Qualität, die nicht nur den Menschen, sondern auch die Natur im Anbaugebiet im Blick hat.

VORBEREITUNG AUF DAS JUBILÄUMSJAHR 2020

Das kommende Geschäftsjahr steht unter einem besonderen Motto: 2020 feiern wir gemeinsam mit unseren Kunden „100 Jahre EDEKA Minden e.G.“. Dafür haben wir ein Investitionspaket in dreistelliger Millionenhöhe geschnürt, um unsere Märkte kontinuierlich schöner, moderner, großzügiger und somit immer attraktiver zu gestalten. Ein weiteres Geburtstagsgeschenk für unsere Kundschaft!

Und apropos umbauen und bauen: Minden ist seit fast 100 Jahren der Stammsitz unseres Großhandels und das Schaltzentrum für alle strategischen Entscheidungen unserer Regionalgesellschaft. Dieses Jahr erneuern wir unser Bekenntnis zur Stadt. Denn wir planen aktuell den Neubau unserer Dienstleistungszentrale. Mit einem Investitionsvolumen von etwa 75 Millionen Euro wird ein neues Verwaltungsgebäude entstehen. Hier werden sämtliche unserer 1.800 Mitarbeiter in Minden an einem Ort zusammengeführt und wird Platz für weitere 400 Mitarbeiter geschaffen – für eine effektivere Zusammenarbeit und ein noch stärkeres „Wir“-Gefühl.

KONZENTRIERT WEITERMACHEN – GANZ NAH BEI DEN MENSCHEN


Bei aller Vorfreude auf die vor uns liegenden Chancen und Herausforderungen – es gibt keinen Grund, in Euphorie zu verfallen. Angesichts der zu Beginn skizzierten Rahmenbedingungen sind mehr denn je Realismus und kontinuierliches Engagement gefragt. Erst vor wenigen Monaten wies Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier darauf hin: „Konjunktur-entwicklung erfordert jetzt Fokus auf Wachstumsimpulse und Zukunftstechnologien.“

Unser Versprechen lautet deshalb: Bei aller Freude über das 2018 Geleistete – wir bleiben am Ball und arbeiten weiter konzentriert an unseren selbstgesteckten Zielen. Gemeinsam mit unseren Partnern und für unsere Kunden.

Denn in Zeiten globalen Klimawandels, des soziodemografischen Wandels und nicht zuletzt der voranschreitenden Digitalisierung verändert sich das tägliche Leben der Menschen auf beruflicher wie privater Ebene zusehends. Wir bieten ihnen Orientierung. Wir bieten ihnen einen Kompass: Er heißt „Nähe“. Nähe zur Region, in der wir zusammen leben, zu ihren Unternehmen sowie den hier hergestellten Lebensmitteln. Und das auch weit über das Jahr 2019 hinaus.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

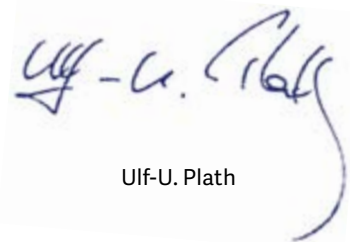
EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG
Der Vorstand



Stephan Wohler



Mark Rosenkranz
(Sprecher)



Ulf-U. Plath



PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

VERLÄSSLICHER ARBEITGEBER, AUSBILDER UND FÖRDERER

Die EDEKA Minden-Hannover gehört zu den bedeutendsten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben ihres Geschäftsgebiets. Dies zeigt sich zum einen in der Anzahl der Beschäftigten der hinsichtlich ihres Umsatzvolumens größten Regionalgesellschaft im EDEKA-Verbund und zum anderen in den stetigen Investitionen in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter aller Handelsstufen sowie das Gesundheits- und Ideenmanagement und das Diversity-Management. Der Geschäftsbereich Personal verantwortet diese Themen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 waren 27.646 Mitarbeiter in unserem Unternehmen aktiv. Die allgemeine Struktur der Belegschaft in Bezug auf Alter und Geschlecht ist weitgehend stabil geblieben. Leichte Verschiebungen entstanden beispielsweise im Zuge des Übergangs von 1.874 Mitarbeitern der MIOS Großhandel GmbH (inklusive der Kraftfahrer aus der Logistik) zur EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Insgesamt waren unter Berücksichtigung der Angestellten des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels zum Jahresende 72.189 Mitarbeiter im Unternehmensverbund beschäftigt.

Im Gesamtüberblick aller Unternehmenssparten fielen 872 Stellen in 2018 weg. Das entspricht bezogen auf Vollzeitäquivalente einem Rückgang von 0,92 Prozent gegenüber 2017. In dem Rückgang sind die 1.874 Mitarbeiter des Betriebsübergangs zur EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit berücksichtigt.

MITARBEITER IM FOKUS

Die EDEKA Minden-Hannover nutzt und entwickelt Prozesse und Instrumente weiter, mit deren Hilfe eine systematische Personalentwicklung optimiert wird.

In allen Bereichen führen die Führungskräfte jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche, um die Möglichkeit zu nutzen, die Arbeit gemeinsam zu reflektieren.

Es wurden neue Ansätze zum Aufbau eines Talentmanagements entwickelt und Potenzialverfahren zur Kompetenzstärkung eingesetzt.

MITARBEITER FINDEN UND ERFOLGREICH EINBINDEN

Neuen Mitarbeitern werden seit 2018, übergreifend über alle Geschäftsbereiche, Willkommens- und Orientierungstage angeboten. Das „ABC der EDEKA“ ist ein Einführungsseminar, das den neuen Kollegen einen Überblick über das komplexe Unternehmen bietet.

Von erfahrenen Fach- und Führungskräften erhalten sie einen Einblick in die einzelnen Geschäftsfelder und lernen am praktischen Beispiel die Arbeit in unterschiedlichen Geschäftsbereichen kennen. Zusätzlicher Vorteil: Es können von Anfang an Netzwerke gebildet werden, die das Miteinander erleichtern und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. 2018 wurden 150 neue Kollegen auf diese Weise im Unternehmensverbund begrüßt.

AUSBILDUNGSPORTFOLIO UM DUALE STUDIENGÄNGE ERWEITERT

Die kontinuierliche Ausbildung von Schulabgängern sowie deren langfristige Bindung an den Unternehmensverbund zählen für die EDEKA Minden-Hannover unverändert zu den zentralen personalpolitischen Zielen. Der voranschreitende soziodemografische Wandel in Deutschland sowie der daran geknüpfte Fachkräftemangel machen die Investition in angehende Fach- und Führungskräfte zu einem immer wichtiger werdenden Faktor für den Unternehmenserfolg.

Sämtliche Handelsstufen der EDEKA Minden-Hannover gelten deshalb als verlässliche Adressen, wenn es um die qualifizierte Ausbildung von Berufsstärtern geht. Auf den Groß- und Einzelhandelsebenen sowie im Produktionssektor erwarten sie zukunftsorientierte und krisenfeste Karriereperspektiven.

Insgesamt 1.262 junge Leute starteten im Berichtsjahr mit einer Ausbildung im Unternehmensverbund ins Berufsleben. Am Jahresende waren spartenübergreifend 2.712 Auszubildende in 26 verschiedenen Berufsprofilen bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt.

Inklusive der Mitarbeiter des selbstständigen Einzelhandels wurden 2.379 Seminartage (rund 35.053 Teilnehmertage) im Jahr 2018 durchgeführt. Die durchschnittliche Seminarzeit je Mitarbeiter im Unternehmensverbund belief sich somit auf rund 10 Stunden.

MITARBEITERSTRUKTUR UND AUSZUBILDENDE DER EDEKA MINDEN-HANNOVER 2018

		gesamt	%	Männer	%	Frauen	%
Mitarbeiter		27.646	100	10.931	40	16.715	60
nach Alter	< 30 Jahre	6.855	25	3.410	50	3.445	50
	30–50 Jahre	11.843	43	4.851	41	6.992	59
	> 50 Jahre	8.948	32	2.670	30	6.278	70
nach Betriebszugehörigkeit	< 10 Jahre	16.406	60	7.261	44	9.145	56
	10–25 Jahre	8.358	30	2.804	34	5.554	66
	> 25 Jahre	2.882	10	866	30	2.016	70
nach Arbeitsverhältnis	befristet	3.877	14	1.737	45	2.140	55
	unbefristet	23.769	86	9.194	39	14.575	61
nach Arbeitszeit	Vollzeit	11.421	41	7.527	66	3.894	34
	Teilzeit	16.225	59	3.404	21	12.821	79
	davon geringfügig	4.067	25	1.402	34	2.665	66
	davon SV-pflichtig	12.158	75	2.002	16	10.156	84

Auszubildende nach Unternehmensbereichen		
Logistik		158
Produktion		92
Großhandel		82
Einzelhandel (957 in Regiemärkten, 1.423 im selbstständigen Einzelhandel)		2.380
Auszubildende insgesamt		2.712

Um allen Zielgruppen einen gelungenen und passenden Karrierestart zu ermöglichen, ist die EDEKA Minden-Hannover permanent daran interessiert, das Portfolio im Bereich Ausbildungsangebote zu erweitern. 2018 startete deshalb in sechs ausgewählten Einzelhandelsstandorten erstmalig ein Pilotjahrgang für ein duales Studium im Einzelhandel. Ziel ist es, durch die Verknüpfung von theoretischem Fachwissen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten zukünftige Fachkräfte für die Märkte im Absatzgebiet zu entwickeln. Weitere duale Studiengänge werden in naher Zukunft folgen. So beginnt ab Oktober 2019 ein duales Studium in der Logistik.

BESTLEISTUNGEN UND ZWEI TOP-EVENTS DES AZUBI-JAHRES

Vor den Industrie- und Handelskammern des Einzugsgebiets legten im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.258 Auszubildende ihre Abschlussprüfungen ab. 81 von ihnen erreichten die Gesamtnote „sehr gut“.

Eines der Highlights für die Auszubildenden und Nachwuchskräfte der EDEKA Minden-Hannover war vergangenes Jahr einmal mehr die Bestenehrung. Bereits zum siebten Mal würdigte die Regionalgesellschaft ihre Besten der Besten aus Groß- und Einzelhandel, Produktion und Logistik. Dabei werden sowohl die Auszubildenden als auch die Absolventen der EDEKA-Nachwuchsprogramme mit den jeweils besten Noten berücksichtigt.

Im Rahmen des alljährlichen „U21 TeamAward“ kürte die EDEKA Minden-Hannover im März 2018 zum zwölften Mal die Gewinner ihres Azubi- und Nachwuchsprojekts. Unter dem Jahresmotto „Aus Kunden werden Fans – Wir bedienen Sie gerne“ nahmen rund 1.600 Auszubildende aus dem Groß- und Einzelhandel sowie aus den Produktionsbetrieben Bauerngut und Schäfer's teil. Mehr als 200 Märkte meldeten Nachwuchskräfte für die Aktionstage an. In neun verschiedenen Kategorien wurden die Sieger geehrt.

GEWINNER DES U21 AZUBI- UND NACHWUCHSPROJEKTS 2018

EDEKA Hanekamp & Lustfeld

(Märkte in Nienburg, Rehburg-Loccum, Neustadt am Rübenberge) Kategorie: SEH bis 1.500 Quadratmeter

EDEKA Jacoby (Märkte in Sehnde und Lehrte)

Kategorie: SEH 1.500 bis 2.500 Quadratmeter

EDEKA Center Specht aus Ludwigsfelde

Kategorie: SEH ab 2.500 Quadratmeter

EDEKA Mariendorfer Damm aus Berlin

Kategorie: Regie-Einzelhandel bis 2.000 Quadratmeter

EDEKA Center Berlin-Moabit

Kategorie: Regie-Einzelhandel ab 2.000 Quadratmeter

Bauerngut-Team „Die Flaffelbande“ aus Könnern

Kategorie: Großhandel/Produktion

NP Zerbst

Kategorie: NP-Discount

Logistik-Team „1. Fanclub EDEKA“ aus Osterweddingen

Sonderkategorie: Azubis werben Azubis

Marktkauf Wunstorf

Sonderkategorie: Media Heroes

DIGITALES LERNEN WEITER AUSGEBAUT

Die beispielhafte Lebensmittel- und Beratungskompetenz in den Märkten der EDEKA Minden-Hannover basiert auf ausgefeilten Bildungsangeboten, die federführend im Geschäftsbereich Personal entwickelt werden. Parallel zu konventionellen, ortsgebundenen Lernprogrammen bietet die Regionalgesellschaft allen Beschäftigten des Einzelhandels umfangreiche E-Learning-Optionen an – und das bereits seit zehn Jahren. Im Jahr 2018 führte der Geschäftsbereich zwölf neue E-Learning-Kurse ein. Gegenwärtig nutzen 720 Märkte im Geschäftsgebiet die digitalen Angebote. Insgesamt waren rund 35.600 aktive Nutzer aus Einzelhandel, Logistik und Verwaltung im EDEKA-Wissensportal aktiv. Mit Einführung der ersten EDEKA-eigenen Quiz-App „WizzUp!“ erhielt der digitale Katalog eine zusätzliche Aufwertung. Wie erfolgreich „WizzUp!“ ist, unterstreicht der Gewinn zweier renommierter Preise im Bereich E-Learning: dem „e-learning Award“ sowie dem „Brandon Hall Award“.

**STÄRKERER FOKUS AUF DAS THEMA
„GESUNDHEIT“ IM EINZELHANDEL**

Sichere Arbeitsbedingungen auf den drei Handelsstufen sowie wirksame Präventionsmaßnahmen im Rahmen eines systematischen Gesundheitsmanagements sind für alle Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover von essenzieller Bedeutung.

Eingerichtet im Jahr 2013, fördert das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) das Wohlbefinden der Angestellten. Die dazu im Jahr 2015 definierten Mindeststandards sehen vor, die oberen Führungsebenen bis Ende des kommenden Geschäftsjahres in gesunder Mitarbeiterführung zu schulen.

Um den Themenkomplex „Gesundheit“ stärker als bisher im Unternehmensverbund zu verankern, forcierte die EDEKA Minden-Hannover im Jahr 2018 den Rollout im Einzelhandel.

Aus den Erfahrungen entsprechender Arbeitskreise, die auf operativer Ebene konkrete Vorschläge und Aktivitäten entwickeln, entstand ein Leitfaden mit messbaren Kriterien, nach denen die Märkte ihr eigenes BGM aufbauen können. Allein in der zweiten Jahreshälfte starteten weitere 20 Märkte mit einem Gesundheitsmanagement vor Ort.

Zusätzlich zu den 22 bereits existierenden Gesundheitsbeauftragten auf Groß- und Einzelhandelsebene wurden vergangenes Jahr zehn Marktleitungen und Führungskräfte des Vertriebs in der praktischen Umsetzung eines BGM bei einer internen Schulung durch das Team Gesundheitsmanagement geschult. An ihrem Ziel, optimale Rahmenbedingungen an den jeweiligen Arbeitsplätzen zu etablieren und den Beschäftigten Möglichkeiten eines gesunden Lebensstils aufzuzeigen und näherzubringen, hält die Regionalgesellschaft somit konsequent fest.

Mehr als 170 Führungskräfte der EDEKA Minden-Hannover besuchten bis Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres das ganzheitlich ausgerichtete Seminar „Gesund Führen – sich und andere“. Damit erhöhte sich ihre Gesamtzahl seit Einführung dieses Mindeststandards im Jahr 2015 auf knapp 500. Darüber hinaus wird ihnen anhand eines monatlichen Newsletters mit praxisnahen Vorschlägen gezeigt, wie sich konkrete Maßnahmen in den Arbeitsalltag integrieren lassen.

Auch für die Nachwuchskräfte der EDEKA Minden-Hannover steht ein Gesundheitsmodul zur Verfügung. Alle Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres durchlaufen das obligatorische Seminar „Gesundheit“ im Rahmen ihrer Zusatzausbildung. Hinzu kommt: Der Verbund fördert die Eigeninitiative seiner Mitarbeiter. Wer zum Erhalt der eigenen Gesundheit und Leistungsfähigkeit in privatem Rahmen an einem Präventionskurs teilnimmt, erhält den Eigenanteil der Kursgebühren zurück.

IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN!

Sitzen ist das neue Rauchen. Und insbesondere im Verwaltungsbereich, aber auch an den Kassen des Einzelhandels oder bei den Kraftfahrern des Logistikbereichs, wird während eines Arbeitstages vorwiegend im Sitzen gearbeitet. Um sie zu einem aktiven Lebensstil zu motivieren, wurde im Jahr 2018 erneut ein Gehwettbewerb für die Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover angeboten. Ziel war es, die von der WHO empfohlenen 10.000 Schritte am Tag zu erreichen. Über 3.000 Kollegen nahmen teil. Der Großteil von ihnen schaffte das gesetzte Ziel und legte während der fünfwöchigen Aktion eine Strecke zurück, die der Entfernung vom EDEKA-Standort Wiefelstede in

Oldenburg bis nach Berlin entspricht. Als weitere Aktion zur Bewegungsförderung und zur Stärkung des Team-Gefühls partizipierte die EDEKA Minden-Hannover an zwei Firmenläufen der B2Run-Serie in Berlin und Hannover. Über 300 Hobbyläufer zogen sich das EDEKA-Laufshirt über und nahmen an den Läufen teil.

Ehrenamtliche Mitarbeiter der Betriebssportgemeinschaft EDEKA Minden-Hannover e. V. (BSG) organisieren darüber hinaus für die Beschäftigten sämtlicher Unternehmensbereiche Sportangebote in aktuell elf verschiedenen Sparten. Hier sind auch deren Familienangehörige jederzeit willkommen.

ARBEITSSICHERHEIT

Die Arbeitssicherheit ist Bestandteil des Arbeitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und liegt somit in der Verantwortung des Unternehmers bzw. bei den vom Arbeitgeber beauftragten Führungskräften. Diese sind persönlich dafür verantwortlich, dass die Vorgaben für die Arbeitssicherheit eingehalten werden, jeder Arbeitsplatz über eine Gefährdungsbeurteilung und eine geeignete Sicherheitsorganisation verfügt und alle Mitarbeiter unterwiesen sind. Die Verwaltungsstandorte der Großhandelsparte wurden im letzten Jahr erfolgreich in das Arbeitsschutzkonzept der EDEKA Minden-Hannover integriert. Die Konzepte werden durch externe Dienstleister umgesetzt. Für die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern gibt es eine Fremdfirmenrichtlinie. Im Jahr 2018 wurde das Arbeitsschutzkonzept der EDEKA Minden-Hannover auf die ehemaligen Kaiser's Tengelmann-Betriebe übertragen. Die volle Integration ist damit abgeschlossen.

Seit mehreren Jahren sorgt ein Team aus vier Mitarbeitern der Revision dafür, dass die rechtskonforme Umsetzung der Arbeitssicherheit im Unternehmensverbund der EDEKA Minden-Hannover kontinuierlich gewährleistet ist. Ihr hauptberuflicher Fokus liegt auf der Arbeitssicherheit im Groß- und Einzelhandel sowie in den Verwaltungsstandorten.

In turnusmäßigen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) finden beispielsweise Objektbegehungen statt und Gefährdungsbeurteilungen werden aktualisiert. Durch diesen permanenten Austausch mit den Fachabteilungen wird sichergestellt, dass sämtliche Hinweise auf Sicherheitsmängel die erforderliche Beachtung erhalten. In der Gefährdungsbeurteilung wird das Vorgehen bezüglich der Meldung von Mängeln beschrieben. Dabei kann dies anonym (ggf. über den Betriebsrat) geschehen, aber sinnvoll ist die Meldung über die ASA-Sitzung. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, über das Ideenmanagement

einen Mangel und dessen Behebung einzubringen. Kontinuierliches Ziel sind die dauerhafte Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie der Schutz der gesamten Belegschaft der EDEKA Minden-Hannover. Sollte es wider Erwarten doch zu Arbeitsunfällen kommen, erfolgt unverzüglich eine detaillierte Analyse des Vorfalls. Darüber hinaus werden, sofern dies erforderlich ist, die präventiven Maßnahmen angepasst oder erweitert.

In den Betriebsstätten der Logistik erfolgt die enge Begleitung ebenfalls durch das Arbeitssicherheitsteam. Wöchentliche Präsenztage dienen dazu, dass sich die Sicherheitsfachkräfte vor Ort um die Belange des Arbeitsschutzes kümmern können.

Durch die digitale Erfassung von Unfallanzeigen und Verbandsbucheinträgen können seit Anfang 2018 die Daten anonymisiert ausgewertet werden. Die Auswertungen können nur in den umgesetzten Bereichen durchgeführt werden. Sie dienen als Grundlage für Entscheidungen zum verbesserten Schutz der Mitarbeiter. Weitere Unternehmensteile werden derzeit sukzessive aufgeschaltet.

MEHR EFFIZIENZ UND MEHR KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH GUTE IDEEN

Wertschätzung schafft Motivation. Und Motivation sorgt für Wertschöpfung – und neue Ideen. Dank des systematischen Ideenmanagements der EDEKA Minden-Hannover erhalten alle Mitarbeiter die Möglichkeit, sich mit eigenen Vorschlägen bei der Verbesserung betrieblicher Abläufe einzubringen. Im Jahr 2018 beteiligten sich etwa 280 von ihnen. Sie reichten insgesamt rund 300 Ideen ein.

Vonseiten der EDEKA-Verwaltung stammte die Idee mit dem höchsten Einsparpotenzial. Konkret geht es um eine Arbeitserleichterung für die Personalsachbearbeiter im Rahmen des Austrittsprozesses aus dem Unternehmen. Zukünftig wird hierfür ein externer Dienstleister hinzugezogen. Denn nach erfolgreicher Testphase steht fest: Der neue Prozess spart nicht nur Zeit und Aufwand, sondern er verbessert auch die Unternehmenskennzahlen. Eine weitere Idee aus dem Regie-Einzelhandel trägt darüber hinaus dazu bei, die Kundenzufriedenheit zu steigern. Es liegt in der Natur der Sache: Durch hohe Kundenfrequenz auf den einzelnen Verkaufsflächen entstehen in den Märkten Beschädigungen. Einige dieser Mängel lassen sich nicht sofort beheben. Dies stört die EDEKA-Kunden beim Einkauf und führt unter Umständen zu Beschwerden. Um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, können betroffene Märkte nun – bis der jeweilige Mangel behoben ist – mithilfe von Aufklebern oder Plakaten die Kunden zeitnah darüber informieren, dass die Reparatur beauftragt ist.

Die Gesamtsumme der durch die eingereichten Ideen realisierten Einsparungen belief sich 2018 auf geschätzte 75.000 Euro.

BERUFS- UND PRIVATLEBEN IMMER BESSER IN EINKLANG BRINGEN

Das Berufsleben nimmt einen großen Teil im Alltag des Menschen ein. Aber Arbeit ist sprichwörtlich eben doch nur das halbe Leben. Wir definieren uns zudem über verschiedene private Rollen und Aufgaben: alleinstehend oder mit Partner, im Freundeskreis oder innerhalb von Familien, als Eltern, oder auch, indem wir uns um pflegebedürftige Angehörige kümmern. Das Leben ist facettenreich, genau wie unsere individuellen Lebensstile. Umso wichtiger ist es, dass Job und Privatleben einander nicht im Weg stehen und sich gut miteinander vereinbaren lassen.

Nicht selten ist es so, dass konventionelle oder ganz traditionelle Lebensmodelle dabei an ihre Grenzen stoßen. Dies gilt im selben Maß für herkömmliche Arbeitsmodelle. Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich in diesem Kontext kontinuierlich weiter und lernt dazu. Wo es erforderlich und praktikabel ist, werden neue Strukturen und alternative Beschäftigungsmodelle geschaffen. Mit Blick auf Arbeitszeitregelungen und Arbeitsorte sollen sie zusätzliche Freiräume zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf schaffen. Um z. B. Diskriminierung zu verhindern, absolvieren alle Führungskräfte verpflichtend eine Schulung über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) mit einer abschließenden Prüfung. Zusätzlich gibt es einen Diskriminierungsbeauftragten, der im Falle einer Diskriminierung benachrichtigt werden kann. Bisher sind aber keine Fälle bekannt.

Der Einzelhandel mit seinen langen Öffnungszeiten oder die Sparten Produktion und Logistik, die häufig Schichtarbeit erforderlich machen, ermöglichen den Mitarbeitern des Unternehmensverbunds schon heute höchstflexible Arbeitszeitmodelle: angefangen bei geringfügiger und vollzeitnaher Beschäftigung bis hin zu neuartigen Teilzeitkonzepten. So lassen sich Berufliches und Privates immer besser in Einklang bringen. Zugleich profitieren die Beschäftigten an den Verwaltungsstandorten von einem Gleitzeitmodell oder von der Möglichkeit, Teile ihrer Arbeitszeit über alternierende Telearbeit ins Homeoffice zu verlegen. Ein weiterer Pluspunkt für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für dieses Modell entscheiden sich derzeit 32 Kollegen.

Der Familienservice „EmiliePlus“ der EDEKA Minden-Hannover besteht in Kooperation mit der AWO lifebalance GmbH bereits seit 2014. Hier erhalten die Beschäftigten Hilfe, wenn es um die schnelle und professionelle Organisation von Pflege und Betreuung von Kindern oder weiterer Angehöriger geht. Alle Mitarbeiter können – unabhängig von der Beschäftigungsart oder dem Standort – auf diesen Service zugreifen. Kollegen des „EmiliePlus“-Services beraten sie zudem in den Bereichen psychosoziale Unterstützung, Suchterkrankung oder bei Schuldenproblemen. Etwa 250 Intensivberatungen wurden seit Start dieses Angebots in Anspruch genommen. Und etwa 60 Prozent der inhaltlichen Arbeit liegt auf der „Beratung in schwierigen Lebenslagen“. Ein deutliches Indiz für die Relevanz dieses Angebots. Mit jeweils 20 Prozent kommen die Arbeitsfelder „Kinderbetreuung“ sowie „Hilfe zu Pflege Themen“ zum Tragen. Hier ist festzustellen, dass die Anfragen im Bereich Pflege spürbar zunehmen. Um hier auch intern gut beraten zu können, verfügt die EDEKA Minden-Hannover über einen ausgebildeten Pflegeguide, eine Ansprechperson, an die sich Menschen mit Pflegeverantwortung wenden können. Im Fachbereich Diversity Management angesiedelt, stellt der Pflegeguide eine erste Anlaufstelle für Mitarbeiter mit Pflegeverantwortung dar, ohne jedoch direkt selbst zu beraten.

TEIL DER GEMEINSCHAFT – AUCH IN ELTERNZEIT

Jährlich werden ca. 400 Mitarbeiterkinder geboren. Viele der Eltern nehmen Elternzeit – erfreulicherweise entscheiden sich auch immer mehr Väter dafür, die erste Zeit mit der Familie intensiv zu erleben. Der Kontakt zu diesen Kollegen soll durchgehend erhalten bleiben. Im laufenden Geschäftsjahr ist deshalb mit „Bleib dabei“ das Kontakthalteprogramm für Mitarbeiter in familiärer Auszeit an den Start gegangen. Es besteht aus drei Modulen: „Informieren“, „Vernetzen“, „Integrieren“. Und es eröffnet den Kollegen die Möglichkeit auf freiwilliger Basis, in Kontakt mit ihrem Arbeitgeber, der EDEKA Minden-Hannover und ihren Tochtergesellschaften, zu bleiben. Eine Besonderheit ist die neue Facebook-Gruppe „Eltern bei EDEKA“. Diese ermöglicht exklusiv die Vernetzung der Beschäftigten aller Geschäftsbereiche im gesamten Absatzgebiet. Ende 2018 waren bereits 62 Personen Mitglied dieser Gruppe.

KULTURELLE VIELFALT BEREICHERT DEN VERBUND

Nicht nur für ein funktionierendes gesellschaftliches Miteinander sind Chancengleichheit und familienfreundliche Arbeitsbedingungen wichtige Säulen. Auch für die Personalpolitik der EDEKA Minden-Hannover stellen sie eine wichtige und belastbare Basis dar. Das umfassende Diversity Management-Konzept des Verbunds zielt darauf ab, alle Vorteile gesellschaftlicher Vielfalt familienfreundlich im Unternehmen zu integrieren und Schritt für Schritt fester darin zu verankern.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist mit 44 Prozent (2017: 48,3) im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken.

Zum Ende des Berichtsjahres sind Mitarbeiter aus 100 Nationen bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt. Einige von ihnen, die beispielsweise im Zuge der zahlreichen Konfliktherde der Welt aus ihren Heimatländern flüchten mussten, fanden Anstellungen bei der EDEKA Minden-Hannover und somit eine neue berufliche Heimat. Hier bieten insbesondere der Einzelhandel oder der Logistikbereich immer wieder Chancen für feste Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse.

Um dies zu ermöglichen, ist die EDEKA Minden-Hannover in Unternehmensnetzwerken wie „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ und „WIR zusammen“ aktiv.

Als deutschlandweit aktiver Unternehmensverbund ist EDEKA – über die Hamburger EDEKA AG – außerdem strategischer Partner der „Deutschlandstiftung Integration“. Um junge Talente mit Migrationshintergrund auf ihrem Karriereweg zu unterstützen, engagiert sich EDEKA im Rahmen des dazugehörigen Stipendiatenprogramms „GEH DEINEN WEG“. Vergangenes Jahr qualifizierten sich dafür gleich drei Stipendiaten aus den Reihen der EDEKA Minden-Hannover. Sie werden durch Workshops und Seminare in der Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen gestärkt und erhalten dank der Unterstützung ihres Mentors die Möglichkeit, ihren Karriereweg erfolgreich zu gehen.

Die vielfältigen Kenntnisse, Fähigkeiten sowie die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe zugewanderter Kollegen bereichern die EDEKA Minden-Hannover. Sie erhalten – unabhängig von Nationalität und Ethnie – identische Entwicklungschancen und sind auf sämtlichen Hierarchiestufen aktiv: vom Azubi über die Marktleiterin bis hinein in den selbstständigen Einzelhandel.

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

Der Unternehmensverbund der EDEKA Minden-Hannover fußt auf einem solidarischen Prinzip. Vor diesem Hintergrund gehört die Inklusion von Menschen mit Behinderung über alle Handelsstufen hinweg zum genossenschaftlichen Selbstverständnis. Ihre Beschäftigungsquote liegt beispielsweise im Einzelhandel, den Produktionsbetrieben für Backwaren, Fleisch und Wurstwaren sowie in mehreren Tochtergesellschaften der Verwaltung deutlich über der gesetzlich vorgegebenen Fünf-Prozent-Marke.

Rund 1.200 Personen mit anerkannter Schwerbehinderung oder Gleichstellung waren zum Ende des Jahres 2018 in den Unternehmen der EDEKA Minden-Hannover tätig. Die Schwerbehindertenvertretung des Verbunds, mit ihren derzeit etwa 85 Mitgliedern, setzt sich kontinuierlich für ihre Interessen ein.

In Ergänzung dazu arbeitet der Unternehmensverbund im gesamten Geschäftsgebiet eng mit den Integrationsämtern und Trägern von Werkstätten für behinderte Menschen zusammen. In vielen Fällen ist auf diesem Weg ein erfolgreicher Übergang von den Werkstätten für Menschen mit Handicap in den ersten Arbeitsmarkt gelungen.

IM DIALOG MIT TARIFPARTNERN UND BETRIEBSRÄTEN

Unabhängig von der jeweiligen Beschäftigungsform bietet die EDEKA Minden-Hannover den 27.646 Beschäftigten auf der Groß- und Einzelhandelsebene tarifliche Bezahlung weit oberhalb des gesetzlichen Mindestlohns. Dazu zählen die Mitarbeiter aus Verwaltung, Logistik und Produktion sowie die Märkte des Einzelhandels. In jedem dieser Unternehmensbereiche finden die jeweils gültigen Tarifverträge Anwendung und garantieren so eine diskriminierungsfreie Entlohnung.

GRI 102-41

Gemeinsam mit den Tarifpartnern und Mitarbeitervertretungen setzt sich der Unternehmensverbund für eine faire und tätigkeitsorientierte Entlohnung ein. Tarifverträge garantieren eine diskriminierungsfreie Entlohnung, da sie auf Tätigkeiten und Qualifikationen abheben. Außer tarifliche Zahlungen, zum Beispiel Sonderzahlungen bei Betriebsjubiläen, Geburten und Hochzeiten, werden über Betriebsvereinbarungen geregelt.

Für alle Beschäftigten der EDEKA Minden-Hannover besteht zudem die Möglichkeit, an der betrieblichen/tariflichen Altersvorsorge teilzunehmen und so für ihre persönliche Zukunft vorzusorgen.

ENGAGIERTE UND GESICHERTE GREMIENARBEIT

Rund 950 Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche engagieren sich aktuell in den Arbeitnehmervertretungen (Betriebsräte), um sich für die Interessen der Belegschaft einzusetzen. Zugleich sind sie im Gesamt- und Konzernbetriebsrat und auch im Aufsichtsrat Ansprechpartner der örtlichen Geschäftsleitungen sowie des Vorstands der EDEKA Minden-Hannover.

Für alle 27.646 Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover gilt: Sie haben die Möglichkeit, aktiv in Arbeitnehmervertretungen mitzuarbeiten. Darüber hinaus erhalten sie die Gelegenheit, Betriebsräte zu wählen. Den entsprechenden Rahmen gibt das Betriebsverfassungsgesetz vor. Dieses regelt auch die Beteiligungsrechte der Arbeitnehmervertreter.



NACHHALTIGKEIT

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Für die EDEKA Minden-Hannover als führendes Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen in ihrem Absatzgebiet ist verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ein integraler Aspekt ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Struktur. Denn die Übernahme von Verantwortung sowie langfristiges Planen sind systemimmanent in diesem genossenschaftlichen Unternehmensmodell. Es besteht eine Art Vertrag: Eine Generation übernimmt im Zuge ihres Handelns automatisch Verantwortung für die folgenden. Fest verankert in der Unternehmensstrategie, trägt dieses Bewusstsein dauerhaft und unmittelbar zum Unternehmenserfolg bei.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie hat der Unternehmensverbund fünf Verantwortungsdimensionen festgelegt: „Produkte“, „Mitarbeiter“, „Umwelt“, „Region“ und „Gesellschaft“. Diese entstammen der Mission des Unternehmens.

Diese sowie die dazugehörigen relevanten Themenfelder wurden in zwei Klausuren im November 2012 sowie im Januar 2014 unter Einbeziehung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Betriebsräte und Geschäftsbereichsleiter erarbeitet.

In 2017 hat die EDEKA Minden-Hannover mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Ziel ist es, für die einzelnen Verantwortungsdimensionen einen sogenannten Nachhaltigkeitskompass zu entwickeln. Dieser Nachhaltigkeitskompass wird die langfristigen Zielsetzungen bis 2025 und die Zwischenziele auf dem Weg dahin umfassen. Dies führt dazu, dass die EDEKA Minden-Hannover für das Jahr 2018 keine kurzfristigen Ziele für den Berichtszeitraum veröffentlicht. Ebenso werden die zur Zielerreichung notwendigen Maßnahmen und Kennzahlen enthalten sein, um den Grad der Zielerreichung evaluieren zu können. Dafür wurden 2018 die Ergebnisse der 2017 mit den involvierten Abteilungen durchgeführten Workshops konsolidiert und abteilungsübergreifende Maßnahmen abgestimmt. Die Agenda der langfristigen Nachhaltigkeitsziele wurde zum Jahresbeginn 2019 an alle Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover durch den Vorstand kommuniziert. Im laufenden Geschäftsjahr werden die ersten Schritte zur Erreichung der Zwischenziele auf Jahresebene unternommen. In den Workshops 2017 wurden dabei globale Herausforderungen wie Klimawandel, demografischer Wandel, Ressourcenknappheit und Gesundheit ebenso berücksichtigt wie die 2015 verab-

schiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Hinsichtlich der 17 SDGs wurde analysiert, zu welchen die EDEKA Minden-Hannover mit ihrem Kerngeschäft einen wesentlichen Beitrag leisten kann. Sei es durch die Sortimentsgestaltung oder durch den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen und Mitarbeitern im eigenen Geschäftsbetrieb. Dabei wurden sechs SDGs als wesentlich herausgearbeitet.

In den fünf definierten Verantwortungsdimensionen hat die EDEKA Minden-Hannover das größte Potenzial identifiziert, um nachhaltiges Handeln bei allen Geschäftspartnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette, bei ihren Mitarbeitern sowie im Dialog mit den Verbrauchern langfristig zu etablieren und kontinuierlich zu fördern. Es beginnt beim Anbau von Lebensmitteln und deren Veredelung bzw. Verarbeitung in den Erzeugerbetrieben. Hinzu kommen logistische Prozesse wie der Transport der Waren und deren Lagerung aufseiten der EDEKA-Lieferanten sowie in unternehmenseigenen Logistikzentren. Die Vermarktung der Produkte in den EDEKA-Märkten wird berücksichtigt, ebenso wie der Verbrauch der Lebensmittel in Haushalten der Kunden. Und auch die Entsorgung von Restmaterialien wird in den Verantwortungsdimensionen abgebildet.

So bringt beispielsweise der Verantwortungsbereich „Produkte“ Themen mit sich wie den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen entlang der Lieferkette – in Deutschland wie in Übersee. Ebenso umfasst dies die Achtung von Menschenrechten, faire Bezahlung und Gleichberechtigung in den produzierenden Betrieben. In der Dimension „Region“ leistet das Unternehmen vor allem einen Beitrag zur Stärkung der Gemeinden und Infrastrukturen in ihrem Absatzgebiet durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Stärkung regionaler Erzeuger. In der Dimension „Umwelt“ stellt sich das Unternehmen den vielfältigen Herausforderungen rund um die Themen Klimaschutz und Ressourcenschonung im eigenen Unternehmen.

Durch die Auseinandersetzung mit diesen Themen bietet sich die Chance bei den Konsumenten, die Nachhaltigkeit immer stärker in den Fokus ihrer Kaufentscheidung zu rücken, Vertrauen zu gewinnen und langfristig zu erhalten.

UNSER BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

SDG	Beschreibung des SDGs	Unser Beitrag (Auswahl wesentlicher Bausteine)	Bearbeitet in folgender Verantwortungsdimension
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	Großes Angebot frischer, nährstoffreicher Produkte plus Rezept- und Verwendungstipps im Markt, per Handzettel und online, Berücksichtigung besonderer Ernährungsformen (z.B. vegan, vaktose- oder glutenfrei), Ernährungsbildung (Stiftungsprojekte der EDEKA Zentrale, EDEKA Ernährungsservice), entlang der Lieferkette: Einhaltung der EDEKA Sozialstandards, Mitglied der amfori BSCI, Fairtrade u. ä. Sortiment; Angebot für eigene Mitarbeiter im Rahmen des Engagements von „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“	Produkte, Mitarbeiter, Gesellschaft
Ziel 8: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	Genossenschaftlicher Förderauftrag, Verankerung von Wachstum und Menschenrechten im Leitbild, Verantwortung als teilweise größter Arbeitgeber im Absatzgebiet, Innovationstreiber im Mittelstand; entlang der Lieferkette: Einhaltung der EDEKA-Sozialstandards, Mitglied der amfori BSCI	Produkte, Mitarbeiter
Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	Ausbau des Anteils nachhaltiger Produkte im gesamten Sortiment, Arbeit am Eigenmarken-Sortiment gemeinsam mit dem WWF, WWF Modell-Projekte, EDEKA Ernährungsservice-Angebote, nationale Stiftungsprojekte der EDEKA-Zentrale, Lebensmittelpenden, bedarfsorientierte Bestellprozesse, Projekte zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung (z.B. „Liebe ² “), Abfallmanagement, Transparenz durch integrierten Nachhaltigkeitsbericht, WWF-Fortschrittsbericht, Reduzierung von Transport- und Verpackungsmaterial, Umstellung auf nachhaltigere Verpackungsalternativen, Angebot von Mehrweglösungen	Produkte, Region, Gesellschaft, Umwelt
Ziel 13: Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	Senkung des Energieverbrauchs, Monitoring durch zertifiziertes Energiemanagement, effiziente Logistik, Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität, Test von alternativen Antriebstechnologien, Reduktion von Verpackungen bzw. Umstellung auf ökologischere Alternativen, Angebot von Mehrweglösungen	Produkte, Region, Umwelt
Ziel 14: Ozeane erhalten	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinn nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	Fisch-Einkaufspolitik (Ausbau des Sortiments zertifizierter Produkte nach MSC, ASC, Bio), Erreichung des WWF-Ziels „Fisch und Meeresfrüchte“	Produkte
Ziel 15: Land-ökosysteme schützen	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen	Erreichung der WWF-Ziele „Holz, Papier, Tissue“, „Soja“, „Palmöl & Palmkernöl“ und „Beschaffungsmanagement“, WWF Modell-Projekte, Förderung von Tierwohl in der Lieferkette, Einsatz des Tierschutzlabels, Unterstützung des WWF LfA-Projekts, Ausbau des Bio-Sortiments, Zusammenarbeit mit Demeter, Projekte zur Förderung lokaler Imker (z.B. Standorte von Bienenvölkern in Marktnähe, insektenfreundliche Begrünung)	Produkte

UNSER NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Der Themenkomplex „Nachhaltigkeit“ ist auf oberster Managementebene angesiedelt und wird vom geschäftsführenden Vorstand der EDEKA Minden-Hannover verantwortet. Operativ unterstützt durch die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter, gibt er den strategischen Kurs vor. Die Geschäftsbereiche definieren ihre langfristigen Nachhaltigkeitsziele bis 2025 sowie die jährlichen Zwischenziele. Umgesetzt werden diese Vorgaben in den einzelnen Geschäftsbereichen – auch bereichsübergreifend, wenn eine Zusammenarbeit nötig und sinnvoll ist. Um zu kontrollieren, ob man hinsichtlich der langfristigen Ziele bis 2025 auf Kurs ist, erfolgt im Zuge des jährlichen Planungsprozesses eine Überprüfung durch die verantwortlichen Geschäftsbereichsleiter, den geschäftsführenden Vorstand sowie durch das Controlling.

Die Abteilung Unternehmenskommunikation begleitet die Fachkollegen bei ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten und ist für die Steuerung der integrierten Nachhaltigkeitsstrategie zuständig. Die Kommunikation der Strategie und ihrer Themen im Unternehmen und nach außen sowie der kontinuierliche Austausch mit Anspruchsgruppen und die fachliche Begleitung von Themen und Projekten liegen ebenfalls in der Verantwortung dieser Abteilung. Um zunächst den bedarfsorientierten Dialog zwischen den Beteiligten zu sichern, wurde der Nachhaltigkeitskreis geschaffen. Seine Mitglieder halten unterjährig Rücksprache zur Entwicklung der Kennzahlen und festgelegten Ziele und beraten über Anpassungen und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Zuge der Strategieerweiterung übernehmen häufiger mehrere Abteilungen gemeinsam die Verantwortung für die Zielerreichung und die Umsetzung der dafür notwendigen Maßnahmen. Daher erfolgt laufend ein enger Austausch auf Themen- bzw. Projektebene. Je nach Bedarf werden weitere Abteilungen dazugeholt.

UNSERE THEMENAUSWAHL

Die im Nachhaltigkeitsbericht 2015 der EDEKA Minden-Hannover als wesentlich identifizierten Themen behalten im Sinne einer kontinuierlichen und kohärenten Berichterstattung ihre Gültigkeit. Einige davon, wie beispielsweise die Berichterstattung zu den Aktivitäten entlang der Lieferkette, sind stets wiederkehrende Themen. An ihnen arbeitet der Unternehmensverbund mit seinen Geschäfts- und Kooperationspartnern auf langfristiger Basis. Andere Themen, wie zum Beispiel Recycling, erhalten aufgrund gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen eine ganz neue Dynamik und werden stärker forciert. Die folgende Tabelle zeigt die als wesentlich identifizierten GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) auf und ob die maßgebliche Einflussmöglichkeit auf die Auswirkungen jeweils innerhalb oder außerhalb der EDEKA Minden-Hannover angesiedelt ist.

ÜBERSICHT GRI-THEMEN

Wesentliches Thema	Innerhalb wirksam	Außerhalb wirksam
Indirekte ökonomische Auswirkungen	●	●
Beschaffungspraktiken	●	
Korruptionsbekämpfung	●	●
Wettbewerbswidriges Verhalten	●	●
Materialien	●	
Energie	●	
Emissionen	●	
Abwasser und Abfall	●	
Beschäftigung	●	
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	●	
Aus- und Weiterbildung	●	
Diversität und Chancengleichheit	●	
Lokale Gemeinschaften		●
Soziale Bewertung der Lieferanten	●	●
Kundengesundheit und -sicherheit	●	●
Marketing und Kennzeichnung	●	●

GRI 102-46, 102-47

UNSER DIALOG MIT VERSCHIEDENEN ANSPRUCHSGRUPPEN

Die EDEKA Minden-Hannover pflegt den konstruktiven Dialog mit einer Vielzahl verschiedener Anspruchsgruppen. Dazu gehören vielfach langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften entlang ihrer Wertschöpfungskette – intern wie extern. Der wechselseitige Austausch mit allen als relevant definierten Anspruchsgruppen sowie die gegenseitige Einflussnahme sind für den genossenschaftlichen Unternehmensverbund notwendig und wertvoll. Hier geht es auch darum, die unternehmenseigenen Nach-

haltigkeitsaktivitäten weiterzuentwickeln und zu stärken. Ein definiertes Ziel ist es, den regelmäßigen Dialog mit diesen Anspruchsgruppen in den kommenden Jahren weiter zu intensivieren. Im Rahmen ihres ersten Strategieworkshops 2012 rund um den Themenkomplex „Nachhaltigkeit“ identifizierte die EDEKA Minden-Hannover mithilfe einer Anspruchsgruppenmatrix die vier für den Unternehmensverbund wichtigsten Gruppen.

- **Derselbstständige EDEKA-Einzelhandel** – seines Zeichens größtenteils über Mitgliedschaften in den EDEKA Genossenschaften organisiert – ist über dieses Geschäftsmodell gleichzeitig Anteilseigner an der EDEKA. Über diverse Gremien, wie beispielsweise den Aufsichts- oder den Einzelhandelsbeirat, wirken sie aktiv auf das Tagesgeschäft ein.
- Eine zentrale Rolle spielen zudem **die Verbraucher**: Ihre individuellen Bedürfnisse, ihr sich stetig veränderndes Einkaufs- und Konsumverhalten sind die wesentlichen Faktoren für den Geschäftserfolg der EDEKA Minden-Hannover.
- Darüber hinaus sind **die Mitarbeiter** der EDEKA Minden-Hannover tragende Säulen des Unternehmensverbunds. Als gemeinschaftlich agierendes Team steuern sie einen wesentlichen Teil zum Unternehmenserfolg bei.
- Als Gesellschafter verantwortet **die EDEKA-Zentrale in Hamburg** die strategische Ausrichtung des Unternehmensverbunds auf deutschlandweiter Ebene. Dazu zählen unter anderem die Koordination von Qualitätssicherungsmaßnahmen, die stetige Weiterentwicklung der nationalen Kommunikationskampagne „Wir lieben Lebensmittel“ sowie die Verantwortung der strategischen Partnerschaft mit dem WWF.

ANSPRUCHSGRUPPEN

Anspruchsgruppen	Themen	Dialogformen
Mitglieder (selbstständige Einzelhändler)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökonomische Sicherheit ▪ Stabilität ▪ Gemeinschaft ▪ Werte der Genossenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Dialogforen (sog. Börse) ▪ Einzelhandelsbeirat ▪ Generalversammlung ▪ Kundendienst
Verbraucher	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität ▪ Produktsicherheit ▪ Verbraucherschutz ▪ Ressourcenschonung ▪ Energieeinsparung ▪ Soziale Themen ▪ Umgang mit Mitarbeitern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktforschung ▪ Kundentelefon ▪ Gespräche im Markt ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Soziale Medien
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsbedingungen v. a. in Produktion und Logistik ▪ Ausgleich Beruf und Privatleben ▪ Gesundheitsmanagement ▪ Berufliche Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungsgespräche ▪ Mitarbeiterbefragungen ▪ Austausch über Betriebsrat ▪ „Meine Idee“ Ideenmanagement ▪ Intranet
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategie des Unternehmensverbunds 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationale Foren ▪ Regionsübergreifende Arbeitskreise ▪ Sprecherrunde

Auch Kontakte zur (Bundes-, Landes- und Kommunal-) Politik, zu Verbraucher- und Wirtschaftsverbänden, karitativen Institutionen oder Nichtregierungsorganisationen (NGO) gehören zu unseren wichtigen Anspruchsgruppendialogen.

GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44

UNSERE DIALOGFORMEN MIT DEN VERBRAUCHERN

Der seit vielen Jahren etablierte Kundenservice der EDEKA Minden-Hannover stellt einen wichtigen Baustein im Serviceportfolio des Unternehmens dar. Hier werden sämtliche Arten von Verbraucheranfragen systematisch erfasst, ausgewertet und beantwortet. Beschwerden, Fragen und Anregungen bearbeitet das Kundenserviceteam in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen, Märkten oder betroffenen Lieferanten.

Dieses Serviceangebot ist für das Unternehmen ein wichtiges Instrument, um die Meinungen der Kunden aufzunehmen und – abhängig vom Inhalt – in die eigene Handelsleistung einfließen zu lassen. Zugleich ist es ein probates Mittel, die Stimmung der Kunden einzufangen, den Dialog mit kritischen Verbrauchern zu pflegen und ihnen schwierige und oftmals komplexe Themen sachbezogen, konstruktiv und im Detail zu erläutern. Auch steigt der Informationsbedarf der Kunden zum Thema Nachhaltigkeit generell.

KUNDENHINWEISE 2018

	2018	2017
Bio-Produkte	690	920
Vegan	124	216
Bio Janssen	75	30
Verpackung Obst & Gemüse	63	0
Unverpackt- & Mehrwegkonzepte	59	0
Verpackung allgemein	55	11
Lebensmittelverschwendung	31	5
Nachhaltigkeit allgemein	24	4
Tierwohl	19	9
Fairtrade	14	17
Tragetaschen	6	1
Regionalität	2	0
Kassenbon	2	0
Pfandspende	2	0
Entsorgung / Recycling	2	16
Tarife	0	41

GRI 102-43

ERKENNTNISSE AUS MARKTFORSCHUNG UND ERHEBUNGEN

Zusätzlich erheben wir im Rahmen eigener Marktforschungsstudien die Verbrauchermeinungen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen – je nach Aktualität und Interessenslage. So gab es im Jahr 2018 eine Online-Kundenbefragung in Kooperation mit dem MSC hinsichtlich der Bekanntheit und Bedeutung verschiedener Siegel und insbesondere der Siegel des MSC. Außerdem werten wir regelmäßig mittels einer standardisierten Online-Erhebung die Bekanntheit unserer Partnerschaft mit dem WWF aus.

UNSERE VERHALTENSRICHTLINIEN FÜR MITARBEITER

Der EDEKA Minden-Hannover ist es wichtig, das gute Ansehen des Unternehmens gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen jederzeit zu wahren und zu pflegen sowie seine öffentliche Wahrnehmung auszubauen. Dabei setzt die Regionalgesellschaft auf eine transparente Unternehmenspolitik und folgt stets ihrer Vision und Mission, die den Handlungsrahmen vorgeben. Gesetzes- und regelwidriges Verhalten wird in keiner Weise toleriert. 2018 hat der Unternehmensverbund neue Führungsleitlinien etabliert und im Rahmen unterschiedlicher Workshops kommuniziert. Beginnend mit den Vorständen und Geschäftsbereichsleitern wurden die Führungsleitlinien über jede Ebene hinweg in das Unternehmen getragen. Diese sind an der EDEKA-Ergebnisformel ausgerichtet und tragen dazu bei, ein gemeinsames Grundverständnis von Mitarbeiterführung zu entwickeln und entsprechend zu agieren.

UNSERE ERFOLGSFORMEL

EDEKA ist Einzelhandel

Wir EDEKAner sind der Erfolgsfaktor Nr.1 im Unternehmen. Alle Leistungen, die wir EDEKAner gemeinsam erbringen, werden beim Kunden (Endverbraucher) im Einzelhandel marktwirksam und entscheiden über Erfolg und Misserfolg. Daraus leiten wir folgende Handlungsmaximen ab:

- Die Nutzenbewertung unserer Leistung findet aus Sicht des Einzelhandels statt.
- Es wird sichergestellt, dass jeder EDEKAner den Einzelhandel kennt und versteht.
- Gegenseitiges Verständnis, Wissen und Wertschätzung.

Jeder Mitarbeiter soll die Führungsleitlinien kennen, und jede Führungskraft soll danach handeln. Um dieses Ziel 2019 weiter zu verfolgen, sind bereits zusätzliche Maßnahmen geplant, um die Führungsleitlinien auch zukünftig mit Leben zu füllen.

Seit dem 1. Januar 2013 liefert eine Verhaltensrichtlinie verbindliche Vorgaben für alle Mitarbeiter. In ihr werden Inhalte wie Korruptionsprävention, aber auch lebensmittelrechtliche Aspekte sowie der Datenschutz behandelt. Bei allen korruptionsrelevanten Fragen steht den Mitarbeitern außerdem auf Wunsch ein externer Ombudsmann beratend zur Verfügung. Jedem neuen Mitarbeiter wird diese Richtlinie in Form einer Broschüre bei Eintritt ins Unternehmen ausgehändigt. Führungskräfte müssen den Erhalt schriftlich bestätigen.

Sämtliche EDEKA-Kaufleute im Verbund der EDEKA Minden-Hannover erhalten ebenfalls ein Exemplar. Darüber hinaus verpflichten sich Aufsichtsrat und Vorstand in einer gesonderten Erklärung der Hamburger EDEKA-Zentrale zur Korruptionsprävention.

Alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG sind im Berichtszeitraum erneut zur Korruptionsbekämpfung informiert und geschult worden. Alle 16.779 kaufmännische Mitarbeiter (100 Prozent) sowie 10.867 gewerbliche Mitarbeiter (100 Prozent) sind schriftlich informiert worden. Zusätzlich wurden in der Verwaltung die Führungskräfte der Ebenen Geschäftsführung, Geschäftsbereichsleitung und Abteilungsleitung sowie alle Mitarbeiter in den sensiblen Abteilungen Einkauf, Personal, Revision und Expansion geschult.

Im Einzelhandel erhalten alle Marktleiter der Vertriebs-schienen EDEKA, EDEKA Center und Marktkauf eine Schulung. Das sind insgesamt 710 Personen und es entspricht 4,2 Prozent aller kaufmännischen Mitarbeiter.

Zusätzlich zur Verhaltensrichtlinie unterstützen weitere Unterlagen die Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover dabei, sich im beruflichen Alltag regelkonform zu verhalten.

Ein Leitfaden beschreibt die Zusammenarbeit entlang der definierten Unternehmenswerte – beispielsweise Verlässlichkeit und verbindliches Auftreten im Arbeitsalltag, die Förderung von Talenten und die Weiterentwicklung beruflicher Fähigkeiten von Mitarbeitern sowie das generelle Leben einer positiven und konstruktiven Fehlerkultur im beruflichen Kontext.

UNTERSTÜTZUNG EXTERNER INITIATIVEN UND WICHTIGE MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaften

Amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) (über EDEKA-Zentrale)
Global G.A.P. (über EDEKA-Zentrale)
Global G.A.P. Risk-Assessment on Social Practices (über EDEKA-Zentrale)
HDE Handelsverband Deutschland
Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. (BVLH)
Initiative Tierschutzplan Niedersachsen
Pro Agro Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e. V.
QS Qualität und Sicherheit GmbH
Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen e. V. (KAT e. V.)
Fördermitglied in der DEHOGA (diverse Bundesländer)
Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“
Initiative „Wir zusammen“ (über EDEKA-Zentrale)
Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“

Kooperationen

Deutscher Tierschutzbund e. V.
Deutsche Umwelthilfe (DUH)
Initiative Tierwohl
Worldwide Fund for Nature (WWF) (über EDEKA-Zentrale)
Lebenshilfe Minden e. V.
Lebenshilfe Roßlau
Bildungspartner – Soziale Initiative der Mindener Wirtschaft
Caritasverband Minden e. V.
Landesverbände Deutsche Tafeln e. V.
Parisozial Minden-Lübbecke/Herford

UNSER GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als genossenschaftlich organisierter Unternehmensverband ist sich die EDEKA Minden-Hannover insbesondere der Verantwortung gegenüber ihren Kaufleuten und der Gesellschaft als Ganzes bewusst. Sie hat das Gemeinwohl der Menschen im Blick und es dazu passend in ihren Unternehmenswerten verankert. Dort heißt es u. a.: „Wir stehen für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss.“

Die EDEKA Minden-Hannover legt den Fokus ihres gesellschaftlichen Engagements auf die Förderung und Unterstützung regionaler oder lokaler Anspruchsgruppen überall dort, wo die Kaufleute des Unternehmens verwurzelt sind.

Angesichts der genossenschaftlichen Organisationsstruktur der EDEKA wird dabei stets zwischen dem gesellschaftlichen Engagement der Einzelhandels- und der Großhandelsebene unterschieden.

Die meisten der selbstständigen EDEKA-Kaufleute sowie zahlreiche Marktleiter im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover engagieren sich auf vielfältige und individuelle Weise in ihren jeweiligen Kommunen für den guten Zweck. Die EDEKA Minden-Hannover macht ihnen hinsichtlich der Handlungsfelder oder des Einsatzes von Spendengeldern keinerlei Vorgaben. Die Entscheidung für ein soziales Projekt oder eine konkrete Einrichtung liegt bei den jeweiligen Kaufleuten bzw. den Marktleitern vor Ort. Sie kennen die Bedürfnisse ihrer Kunden sowie der Gemeinden ihres lokalen Umfelds und können selbst am besten einschätzen, wo eine gezielte Förderung sinnvoll ist. Nachfolgend wird schwerpunktmäßig auf die Aktivitäten der Großhandelsebene eingegangen.

GEMEINSAM, GEMEINNÜTZIG, GEZIELT

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung wurde am 11. August 1995 als selbstständige Stiftung des privaten Rechts gegründet. Zweck der Stiftung ist die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren wirtschaftliche Lage, insbesondere aufgrund von Unglücksfällen oder anderen Schicksalsschlägen, zu einer Notlage geworden ist. Unterstützt werden aber auch gemeinnützige Einrichtungen.

Die Stiftung ist im gesamten Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover aktiv. Dabei kommt der Stadt Minden als Hauptsitz von Unternehmen und Stiftung ein spezieller Status zu.

Die gemeinnützige Stiftung verfügt über ein Stiftungskapital von 1.000.000 Euro. Jährlich stehen ihr finanzielle Mittel in Höhe von 60.000 Euro aus der Verzinsung des Stiftungskapitals für soziale Zwecke zur Verfügung, die regelmäßig über Spendengelder noch einmal ausgeweitet werden. Beispielsweise geben zahlreiche Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover monatlich den Betrag ihrer Gehaltsabrechnung weiter, der rechts vom Komma steht. Durch diese sogenannte Cent-Spende kamen 2018 rund 6.500 Euro zusammen.

Insgesamt standen der Stiftung im Jahr 2018 über 88.500 Euro für karitative Zwecke zur Verfügung. Über die Verwendung der Mittel berichtet die Stiftung in ihrem jährlichen Tätigkeitsbericht, der zeitgleich mit dem Geschäftsbericht erscheint.

Ein prägnantes Beispiel für die Stiftungsaktivitäten ist der Fall einer EDEKA-Mitarbeiterin aus dem Einzelhandel. Vor zwei Jahren brachte sie Drillinge zur Welt. Die Kinder waren Frühgeburten. Kurz nach deren Geburt erhielt die Mutter die Diagnose Brustkrebs. Mittlerweile hat sie alle notwendigen Therapien hinter sich gebracht und ist physisch genesen. Ihr Ehemann veränderte nach der Geburt der Kinder seine berufliche Situation, um die Kindesbetreuung gewährleisten zu können, während seine Frau ihrer beruflichen Tätigkeit nachging bzw. sich in Behandlungen befand. Eltern und Kinder erlebten eine große psychische und physische Belastung. Hinzu kam spürbarer finanzieller Druck. Der sehnlichste Wunsch der Familie war ein gemeinsamer Urlaub, um die belastende Situation für alle etwas zu entspannen. Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung machte diesen Urlaub über finanzielle Zuwendungen möglich.

MIT DEN TAFELN GEGEN DIE VERSCHWENDUNG

Die Verschwendung von Lebensmitteln rückt in der öffentlichen Wahrnehmung weiter in den Mittelpunkt. Auf gesellschaftlicher wie auf politischer Ebene ist eine lebhaftere Debatte darüber entbrannt, wie sich dieses Phänomen sinnvoll eindämmen lässt. Seit vielen Jahren sind die Tafel-Organisationen in Deutschland wichtige und verlässliche Partner der EDEKA Minden-Hannover, wenn es um die Abnahme von Lebensmitteln geht, die nicht verkaufbar, aber verzehrfähig sind.

Die deutschen Tafel-Organisationen setzen sich seit Jahrzehnten für die kostenlose Versorgung benachteiligter Menschen mit Lebensmitteln ein. Dieses solidarische Prinzip liegt naturgemäß auch der genossenschaftlich organisierten EDEKA Minden-Hannover am Herzen.

Und ebenso lange kooperieren EDEKA-Märkte mit örtlichen Tafeln, spenden wertvolle, nach gemeinsam festgelegten Qualitätskriterien gesammelte Nahrungsmittel und engagieren sich Seite an Seite mit dem Verein gegen Verschwendung von Lebensmitteln. Es handelt sich dabei um Produkte, die nicht mehr verkauft, aber bedenkenlos verzehrt werden können. Dies sind beispielsweise Artikel, deren Verpackung beschädigt ist, deren Mindesthaltbarkeitsdatum in Kürze abläuft oder bereits abgelaufen ist sowie Obst und Gemüse mit äußeren Makeln.

Aktuell arbeiten mehr als drei Viertel aller von selbstständigen Kaufleuten geführten EDEKA-Märkte sowie alle 452 Regie-Märkte der EDEKA Minden-Hannover mit lokalen Tafel-Organisationen oder vergleichbaren Initiativen zusammen. Auch die EDEKA-Produktionstöchter Bauerngut im Fleischwaren- und Schäfer's im Backwaren-Segment engagieren sich dauerhaft bei der Deutschen Tafel e. V.. Darüber hinaus geben alle Warenlager mit Lebensmittel-Sortimenten nicht verkaufsfähige Ware an örtliche Tafeln weiter. So kam im Jahr 2018 ein Warenwert von 1.925.440 Euro zusammen.

Im Sommer 2018 führten die Vertriebsschienen EDEKA, EDEKA Center, Marktkauf und NP unter Einbindung ihrer Kunden die Aktion „Hilf mit! Kauf eins mehr!“ durch. In den teilnehmenden Märkten wurden die Kunden dabei gebeten, dauerhaft haltbare Lebensmittel, wie beispielsweise Nudeln, Zucker, Mehl oder auch Drogerieprodukte, zugunsten der örtlichen Tafeln zu erwerben. Diese konnten während der Aktionswoche regelmäßig die gespendeten Waren im Markt abholen und so bei der Ausgabe der Waren ihren Kunden mehr dauerhaft haltbare Lebensmittel anbieten.

Auch das Projekt „Liebe² – Rettet reife Früchtchen“ der EDEKA Minden-Hannover trägt dazu bei, die Verschwendung wertvoller Lebensmittel zu verringern. Obst und Gemüse, das für den Verkauf ungeeignet ist, wird vom EDEKA-Kooperationspartner Diakonische Stiftung Wittekindshof zu Chutneys verarbeitet.

Seit etwa drei Jahren unterstützen die Auszubildenden der EDEKA Minden-Hannover regelmäßig die örtliche Tafel in Minden. Im Rahmen ihrer kaufmännischen Ausbildung für den Groß- und Außenhandel fassen die jungen Menschen einmalig für jeweils zwei Tage bei der Mindener Tafel mit an. Sie unterstützen bei der Lebensmittelausgabe oder dem Sortieren der Lagerbestände. Die Großhandelspartei des Unternehmens fördert anhand dieser Azubi-Tage die soziale Kompetenz ihrer Auszubildenden.

Die Resonanz aufseiten der Nachwuchskräfte sowie der Tafel ist durchweg positiv.

PFAND SPENDEN – FLÄCHENDECKEND

EDEKA-Kunden erhalten in mittlerweile rund 690 Märkten des Geschäftsgebiets der EDEKA Minden-Hannover die Gelegenheit, ihre Pfandbons in dafür bereitgestellte Boxen zu spenden. Die Spendenerlöse kommen lokalen Einrichtungen, wie beispielsweise Sport- oder Kulturvereinen, Jugendhäusern oder Tierheimen, zugute. Durchschnittlich kommt allein auf diesem Weg für einen Markt mittlerer Größe, mit durchschnittlich 1.500 Quadratmetern Verkaufsfläche, monatlich die Summe von etwa 150 Euro zusammen. Auch die 285 unter der Regie der EDEKA Minden-Hannover geführten NP-Märkte sind mit Pfandspendeböden ausgestattet. Im Berliner Raum spenden einige EDEKA-Märkte bereits seit 2012 ihre Pfandbons gemeinsam an die Deutsche Kinderkrebs Stiftung. Im Jahr 2018 waren daran 61 Märkte beteiligt, die gemeinsam ein Spendenvolumen von 61.354 Euro erreicht haben. Insgesamt sind in den letzten sechs Jahren auf diese Weise 233.671 Euro für die Unterstützung krebskranker Kinder zusammengekommen.

AKTION „NP HILFT!“ EIN VOLLER ERFOLG

Nicht nur als preiswerter Nahversorger, sondern auch als hilfsbereiter Nachbar versteht sich NP mit seinen flächendeckend im Absatzgebiet verteilten Filialen. Im vierten Jahr hintereinander unterstützte die EDEKA-Tochter 2018 im Zuge der Aktion „NP hilft!“ soziale Projekte. Dieses Jahr wurde ausschließlich auf ein Online-Verfahren gesetzt, was gut bei den Kunden ankam. Einrichtungen, Institutionen sowie Privatpersonen und Vereine konnten ihre Projekte online mit einer kurzen Beschreibung hochladen und zur offenen Abstimmung anmelden.

Erstmals wurden Kunden zur Jury und bestimmten selbst, wer die Unterstützung erhält, indem sie per Online-Voting für ihr Lieblingsprojekt abstimmten. Insgesamt haben fast 3.000 Kunden teilgenommen. Die zwölf Projekte mit den meisten Stimmen, wie beispielsweise die »Organisation Sternschnuppen«, die »Tschernobylhilfe Harz e. V.« oder die »DLRG Ortsgruppe Remlingen e. V.«, hatten Grund zur Freude: Sie wurden ausgewählt und erhielten jeweils 1.000 Euro.

AKTION „TAG DES EHRENAMTES – NP SUCHT WAHRE ALLTAGSHELDEN“

2018 stand ein weiteres Novum auf dem „NP hilft!“-Plan: Ehrenamtliches Engagement wird immer seltener. Darauf ging die Aktion zum „Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember als zusätzliche Maßnahme mit ihrer Arbeit ein. Ehrenamtliche Tätigkeiten können sehr vielfältig sein. Immer aber bedeuten sie einen ganz persönlichen Einsatz von Einzelpersonen und das meist über viele Jahre. NP wollte daher genau dieses Engagement ehren. Zahlreiche „Alltagshelden“ – egal ob Mitarbeiter oder Kunden – haben sich beworben und ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten vorgestellt. Ob der Einsatz bei der freiwilligen Feuerwehr oder im Tierschutz, sportliches Engagement im Verein oder die Unterstützung von bedürftigen Mitmenschen – die Vielzahl an ehrenamtlichen Tätigkeiten war beeindruckend. Zehn Personen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, wurden mit je 500 Euro ausgezeichnet.

INFORMIEREN, MOTIVIEREN, ORIENTIEREN

Sie stehen ihren Kunden in Ernährungsfragen kompetent zur Seite, informieren, beraten und geben Tipps: Rund 660 Fachkräfte aus dem Einzelhandel sind im Ernährungsservice der EDEKA Minden-Hannover aktiv. Über spezielle Schulungen durch das Ernährungsservice-Team des Großhandels qualifizieren sich die Marktmitarbeiter für ihre zusätzliche Aufgabe. Die Experten vermitteln ihnen das notwendige Basiswissen rund um einen ausgewogenen Ernährungsstil und stärken zugleich deren Beratungskompetenz hinsichtlich spezieller Produkte und Ernährungsformen.

Zu den Inhalten gehören beispielsweise die im Trend liegende vegane Ernährung oder auch Kurse über den Umgang mit Lebensmittelintoleranzen. Auf dieser Basis entwickeln die Ernährungsservice-Fachkräfte eigene Aktionen in ihren Märkten. Sie motivieren und informieren auf abendlichen Kundenevents, bei gemeinsamen Frühstückten, Verkostungen oder Markt-Rallyes. Auch Kindergartenkinder und Schüler erhalten vor Ort die Möglichkeit, spielerisch etwas über ausgewogene Ernährung zu lernen.

Darüber hinaus koordiniert das Team im Einzugsgebiet der EDEKA Minden-Hannover die Aktivitäten der Hamburger EDEKA-Stiftung. Unter dem programmatischen Dach ihrer Initiative „Aus Liebe zum Nachwuchs“ fasst sie drei Projekte zusammen. „Gemüsebeete für Kids“ führt seit 2008 mit großem Erfolg Vorschulkinder an das Thema ausgewogene Ernährung heran. Im Einzugsgebiet der EDEKA Minden-Hannover wurden allein im

Berichtsjahr 469 Anpflanzaktionen durchgeführt. 2013 kam das Grundschulprojekt „Mehr bewegen – besser essen“ hinzu. Im Verlauf eines Projekttages stehen hier die Themen „Ernährung“, „Bewegung“ und „Verantwortung“ im Mittelpunkt. Für Schüler der 7. und 8. Klassen wurde 2016/17 das Projekt „Fit für mein Leben“ eingeführt, das sie ermutigt, Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen. Alle Projekte der EDEKA-Stiftung tragen seit 2016 die Auszeichnung „Wir sind IN FORM“. Sie sind damit Teil des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“, der von den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Gesundheit getragen wird.

Nähere Informationen sind unter folgender Adresse erhältlich: www.edeka-stiftung.de

QUALITÄTSMERKMAL: „GENERATIONENFREUNDLICHES EINKAUFEN“

Zu den Zielen der EDEKA Minden-Hannover gehört es, den Einkauf in den EDEKA-Märkten ihres Geschäftsgebiets für jeden Besucher bequem und barrierefrei und so sicher wie möglich zu gestalten. Unabhängig davon, ob für Eltern mit Kinderwagen, Menschen im Rollstuhl oder Senioren. Gegenwärtig sind 283 Märkte der EDEKA Minden-Hannover mit dem Siegel für „Generationenfreundliches Einkaufen“ des Handelsverbandes Deutschland (HDE) ausgezeichnet. Geschulte Tester überprüfen dazu anhand eines Kriterienkatalogs sowohl Leistungsangebote, Zugangsmöglichkeiten, Ausstattung der Geschäftsräume sowie das Serviceverhalten der Mitarbeiter eines Marktes.



EINZELHANDEL

ÜBERZEUGENDE EINZELHANDELSLEISTUNG

Mit einem Zuwachs von 4,96 Prozent, das entspricht 3,6 Prozent auf vergleichbarer Fläche, erzielte die EDEKA Minden-Hannover in der Sparte Lebensmitteleinzelhandel 2018 ein Umsatzvolumen nach BilMoG von insgesamt 10 Milliarden Euro.

Einmal mehr waren es die selbstständigen EDEKA-Kaufleute, die mit ihren motivierten Teams, lokal zugeschnittenen Sortimenten sowie individuell gestalteten Märkten als Wachstumsgaranten überzeugten. Zahlreiche Auszeichnungen belegten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder die ausgeprägte Kundennähe, Lebensmittel- und Beratungskompetenz in ihren EDEKA-Märkten im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover. So sicherte sich beispielsweise das Berliner EDEKA Center Brehm der EDEKA-Kauffrau Stefanie Brehm in der Kategorie „Supermarkt“ den „Deutschen Fruchtpreis 2018“ für die landesweit beste Obst- und Gemüseabteilung Berlins, und das EDEKA Center BraWoPark Braunschweig ging als Landesieger Niedersachsen hervor. Das EDEKA Center Halle wurde für die beispielhafte Tiefkühlabteilung mit dem „TK-Star“ ausgezeichnet. Und die beste Fischtheke 2018 kürte eine Fachjury im Bad Oeynhausener WEZ-Markt des Mindener EDEKA-Unternehmers Karl Stefan Preuß.

Als Motor des Mittelstands und Förderer des Unternehmertums in Deutschland übergab die EDEKA Minden-Hannover vergangenes Jahr vier ehemals unter der Regie des Großhandels geführte Standorte (im Osten: EDEKA Center Halle und EDEKA Ketzin, im Westen: EDEKA Center Höxter und EDEKA Lehre) – jeweils zwei klassische EDEKA-Märkte sowie zwei EDEKA Center – an Existenzgründer. Im laufenden Geschäftsjahr werden weitere neun Märkte an EDEKA-Einzelhändler übertragen.

VOLLE FRISCHE VORAUS – WIRTSCHAFTLICHKEIT GESTEIGERT

Das Geschäftsjahr 2018 stand insbesondere im EDEKA-Einzelhandel im Zeichen des Jahresmottos „Liebe, Lust und Leidenschaft – Das Jahr der Bedientheke“. Mit einer umfassenden Preisoffensive in den Warengruppen „Fleisch“, „Wurst“, „Käse“ und „Backwaren“, begleitet von aufmerksamkeitsstarken Kampagnen für Spezialsortimente, setzte die EDEKA Minden-Hannover im engen Zusammenspiel mit den Kaufleuten des Unternehmensverbunds die Servicebereiche prominent in Szene – zur klaren Differenzierung zum Discount.

Damit einher gingen umfassende Sensibilisierungsmaßnahmen, Sortimentsanalysen sowie mobile Schulungsangebote für die Teams der Frischetheken. Insgesamt wurden 3.400 Seminarteilnahmen realisiert. Darüber hinaus stellte ein umfassendes Investitionspaket sicher, dass die Thekenausstattungen in über 200 EDEKA-Märkten im Absatzgebiet auf den neuesten Stand gebracht werden konnten.

Eingebettet in die bundesweit laufende Kampagne „111 Jahre EDEKA“ führte die EDEKA Minden-Hannover 2018 ihre groß angelegte Obst- und Gemüse-Offensive fort und betonte erneut ihre Preiswürdigkeit auf Discountniveau in diesem Sortimentssegment. Produktqualität und PreisLeistungs-Verhältnis erhielten das Prädikat „supergeil“. Als bekanntes Testimonial der parallel dazu laufenden Marketingmaßnahmen begleitete EDEKA-Gesicht Friedrich Liechtenstein die Kampagne.

Weiterhin Hochkonjunktur in der Verbrauchergunst haben Bio-Produkte. Im Jahr 2018 konnte anhand zweistelliger Zuwächse erstmals die Umsatzgrenze von 300 Millionen Euro in diesem Segment überschritten werden. Zu den Wachstumstreibern zählen die bei EDEKA prominent vertretene Bio-Marke Alnatura, eine stetig wachsende Zahl von Demeter-Produkten sowie insbesondere auch Lebensmittel der Eigenmarke EDEKA Bio.

Generell gilt: Das EDEKA Eigenmarken-Programm, und hier die Differenzierungsartikel der Marke EDEKA, entwickelte sich 2018 überdurchschnittlich gut. Zudem wurden die über 400 Eigenmarken-Artikel, die das Panda-Logo des EDEKA-Partners WWF tragen, verstärkt in die Aufmerksamkeit der Kunden gerückt. Erfolgreich verlief auch die 2018 gemeinsam mit dem WWF durchgeführte Sammelaktion, bei der über 1,5 Millionen Schleichtiere vermarktet wurden.

UMSATZSPRUNG BEI INTEGRIERTEN MÄRKTEN

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die Umsätze in der Vertriebschiene EDEKA erneut positiv: Sie legten im Berichtsjahr um 5,8 Prozent zu. Auf vergleichbarer Fläche entspricht das im Vorjahresvergleich einem Anstieg von 3,9 Prozent.

Allein die 58 im Jahr 2017 übernommenen ehemaligen Kaiser's Tengelman-Filialen machten im vergangenen Jahr in der Gesamtbetrachtung einen Umsatzsprung von plus 13,4 Prozent zum Vorjahr. Nach erfolgreicher Integration der Standorte in diese Vertriebschiene erfolgte ein umfangreiches strategisches Maßnahmenprogramm zu deren Aufwertung – hinsichtlich ihrer Sortimente sowie der ladenbaulichen Ausstattung.

Grundsätzlich legt der Unternehmensverbund bei Modernisierungen sowie beim Aus- und Umbau bestehender Märkte – unabhängig von der jeweiligen Vertriebschiene – den Fokus auf die Energieeffizienz vor Ort. Die Geschäfte werden mit LED-Beleuchtung ausgestattet, und es wird Wert auf natürliches Tageslicht im Marktinneren gelegt. Zudem kommen verglaste Kühlmöbel sowie kühltechnische Anlagen mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ zum Einsatz.

„GOLDIGE ZEITEN“ – 50 JAHRE EDEKA CENTER

Einen ebenfalls erfreulichen Verlauf nahm das zurückliegende Geschäftsjahr für die Verbrauchermärkte des Vertriebsformats EDEKA Center. Hier kletterten die Umsätze nach starker Handelsleistung um plus 5,0 Prozent, flächenbereinigt um plus 3,5 Prozent.

Anlässlich des 50. Geburtstags dieses Marktformats feierte die EDEKA Minden-Hannover die „Goldigen Zeiten“ gemeinsam mit ihren Kunden. Zahlreiche Angebote und Aktionen wie Flashmobs, die vereinzelt in den Märkten stattgefunden haben, sowie preislich attraktive „Geburtstags-Kracher“ rückten in den einzelnen Standorten das Jubiläum dieser bei den Verbrauchern beliebten Großflächen in den Mittelpunkt – flankiert von umfangreichen Marketingpaketen. Viele Märkte haben eine große Torte gebacken, die sie mit den Kunden geteilt haben.

Neben den 50-Jahre-Feierlichkeiten setzten neu eröffnete sowie umgestaltete EDEKA Center wieder frische Akzente im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover:

Zu den Highlights des Jahres 2018 zählte im April der Neubau des 3.400 Quadratmeter umfassenden EDEKA Center Ehlers in Soltau. Rund 40.000 Artikel und ein großzügiger Gastrobereich mit wechselnden Tagesgerichten erwarteten die Kundschaft im Markt des EDEKA-Unternehmers Ralf Ehlers, der insgesamt fünf EDEKA-Märkte rund um die Lüneburger Heide betreibt. Das Investitionsvolumen für den rundum energieeffizient gestalteten Standort beträgt etwa 13 Millionen Euro. Er verfügt über verglaste Kühlmöbel und energiesparende LED-Beleuchtung. Beheizt wird der Gebäudekomplex über eine integrierte Wärmerückgewinnungsanlage sowie innovative Betonkernaktivierung.

Über etwa 2.500 Quadratmeter Verkaufsfläche verfügt das Ende 2018 neu eröffnete EDEKA Center Wulsdorf. Der Verbrauchermarkt in Bremerhaven greift im Marktinneren das Industrieflavor sein direktes Umfeld auf. Auch dieses Objekt wurde mit Blick auf die energetischen Standards ressourcenschonend und nachhaltig gestaltet. Neben geschlossenen Kühlmöbeln, die der Atmosphäre zuliebe mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ arbeiten, gibt es überdachte Außensitzbereiche, die sich gastronomisch nutzen lassen. Eine Dachbegrünung sorgt für ein günstigeres Mikroklima. Zudem gibt es vor Ort eine Tankstelle für Elektrofahrzeuge.

EDEKA EXPRESS – BEQUEM, VERANTWORTUNGS- VOLL, ZEITGEMÄSS

Ende Juni 2018 eröffnete mit dem EDEKA EXPRESS-Markt in Wolfsburg der jüngste Baustein in der Vertriebsfamilie der EDEKA Minden-Hannover seine Türen.

GROSSFLÄCHE ZUKUNFTSSICHER AUFGESTELLT

Im SB-Warenhaus-Segment erzielten die 26 zur EDEKA Minden-Hannover gehörenden Marktkauf-Häuser flächenbereinigte Umsatzsteigerungen von plus 1,2 Prozent. Dieser Zuwachs resultiert aus einer spürbaren Weiterentwicklung der Handelsleistung.

Zu den vertrieblichen Highlights des vergangenen Jahres zählte die umfassende Modernisierung des Marktkauf im nordrhein-westfälischen Espelkamp. Die EDEKA Minden-Hannover investierte mehrere Millionen Euro in den Standort und stellte die Großfläche mit dem Umbau zukunftssicher auf. Seit Oktober 2018 erwartet die Kunden vor Ort nicht nur noch mehr Frische, Service und Lebensmittelvielfalt. Das umgestaltete Objekt leistet zudem einen unmittelbaren Beitrag zum Schutz der Umwelt: Beleuchtet wird es zu 100 Prozent über langlebige, energiesparende LED-Systeme. Die neuen Kühlmöbel arbeiten mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ und werden zur konstanteren Temperaturführung mit Glastüren verschlossen. Außerdem senkt eine Anlage zur Wärmerückgewinnung den energetischen Fußabdruck des Marktes. Dieser wird mit der Abwärme aus den Kälteanlagen beheizt.

Mit einem großen Fest wurde im Juni 2018 die Parkplatzfertigstellung des neuen Marktkauf Meppen gefeiert. Das Teilprojekt bildet den Schlusspunkt der Neuaufstellung des Hauses. Seither steht den Kunden nicht nur ein modernes SB-Warenhaus, sondern auch ein großer Parkplatz zur Verfügung. Und dies honorieren die Meppener: Der Zuspruch für das neue Objekt ist groß und zeigt, dass die Entscheidung, an diesem Standort neu zu bauen, richtig war.

WEITER RÜCKENWIND DURCH „NP+“-KONZEPT

Im umkämpften Discount-Segment behauptete sich die EDEKA-Tochter NP mit einem Umsatzanstieg von plus 3,4 Prozent auf vergleichbarer Fläche gut. Die preisorientierten Nahversorger der EDEKA Minden-Hannover profitieren spürbar von der sukzessiven Umstellung auf das Konzept „NP+“. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mehr als 200 Märkte auf das „NP+“-Konzept umgebaut. Ziel ist, bis Ende 2019 alle Filialen, in denen eine Umstellung wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich ist, in das „NP+“-Konzept zu überführen. Insgesamt verfügte die Vertriebschiene zum Jahresende über 362 Standorte.

Die vonseiten des Großhandels betriebenen „NP+“-Filialen werden Schritt für Schritt mit moderneren Inneneinrichtungen ausgestattet. Zugleich wird auch das Sortiment aufgewertet: So erhöht sich pro Standort die Angebotsvielfalt – beispielsweise durch zertifizierte Fairtrade-Artikel, Salatbars in Selbstbedienung und einen wachsenden Anteil an frischen Produkten. In den neuesten Märkten finden immer häufiger zusätzliche Serviceangebote Platz – sowohl vor als auch hinter den Kulissen: Mit dem „Cash-Manager“ wurde in ausgewählten Filialen ein automatisiertes System eingeführt, welches das von den Kunden zu zahlende Geld entgegennimmt und das passende Wechselgeld herausgibt. Der Ladefunk via Headset ermöglicht den Teams in einigen erneuerten NP-Märkten die schnelle und unkomplizierte Kommunikation untereinander und somit effizientere Abläufe auf der Verkaufsfläche. In sämtlichen umgebauten Filialen erleichtern zudem PC-Tafeln die Überwachung der Kältetechnik vor Ort.

Darüber hinaus beinhaltet das „NP+“-Konzept auch verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte: Dazu gehört die Installation von Türen vor den Kühlregalen für Molkereiprodukte zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Implementierung umweltfreundlicher Kälte-Hybridssysteme halbiert die Heizkosten in den Märkten und reduziert gleichzeitig den Strom- um 30 sowie den Kältemittel-Verbrauch um 70 Prozent. Ein weiteres Novum ist die Bereitstellung von Mehrwegnetzen in den Abteilungen für Obst und Gemüse sowie in den Bake-off-Bereichen für ofenfrische Backwaren.

„BACKEN VOR ORT“ – SCHÄFER’S FLEXIBLES TEIGLINGSKONZEPT

Die EDEKA Minden-Hannover übertrug auch im Geschäftsjahr 2018 Backwaren-Bedientheken ihrer Tochtergesellschaft Schäfer’s Vertrieb Partner an selbstständige Betreiber. Elf weitere Fachgeschäfte werden seit vergangenem Jahr inhabergeführt betrieben. Insgesamt waren somit zum Ende des Berichtsjahres 145 Schäfer’s-Backwaren-Läden in den Händen von 43 Inhabern. Aktuell führt Schäfer’s in eigener Regie noch über 170 Filialen.

Zum Ende des 1. Quartals 2018 wurden die letzten Thürmann-Filialen auf die Traditionsmarke Schäfer’s umgestellt. Mit dieser Ein-Marken-Strategie erhalten die Geschäfte zusätzlichen Schub und entwickeln sich erfolgreich.

Im Jahr ihres 120. Marken-Geburtstags schloss die Tochtergesellschaft der EDEKA Minden-Hannover die Ausstattung sämtlicher Backwaren-Bedienungsabteilungen mit neuer Ofentechnik für das „Backen vor Ort“-Konzept vorgegarter Brötchenteiglinge ab. Seit Mitte 2018 sind die „Schäfer’s-Frischlinge“ an allen Backwaren-Bedientheken der EDEKA-Märkte und in den Schäfer’s-Fachgeschäften im gesamten Geschäftsgebiet erhältlich. Das Teiglingskonzept wird damit an insgesamt 721 Backwaren-Bedientheken praktiziert. Konkret bedeutet das: Nach Anlieferung der tiefgefrorenen Teiglinge durch die EDEKA-Logistik werden diese vor Ort durch die Service-Teams veredelt und im Anschluss im Laden frisch gebacken. Bedarfsgerecht abgestimmt auf die jeweilige Kundenfrequenz und -nachfrage, kann das Brötchensortiment auf diese Weise standortspezifisch gestaltet werden. Die Kunden erhalten ofenfrische Ware in bester Schäfer’s-Qualität – und zwar den ganzen Tag über. Neben Bedientheken der Marke Schäfer’s profitieren zudem die Bäckerei-Fachabteilungen „EDEKA Backstube“, „Backen & Mehr“ in den EDEKA Centern bzw. Marktkauf-Häusern sowie „café novecento“ vom neuen „Backen vor Ort“-Prinzip.

Verantwortungsvoll gestaltete Ladenkonzepte bleiben für die EDEKA Minden-Hannover auch im Vertrieb hochwertiger Backwaren ein unverändert wichtiger Aspekt: Die für das neue Teiglingskonzept eingesetzte innovative Ofentechnik verfügt über Mengenerkennung sowie intelligente Steuerung, dank derer sich im Verlauf eines Jahres bis zu 8 Prozent Strom einsparen lassen. Im Zuge von Filialumbauten setzt Schäfer’s auf energiesparende LED-Beleuchtung.

(Bei einer klassischen Bäckereifiliale mit 14 Leuchtmitteln und einer durchschnittlichen Leuchtdauer von zwölf Stunden pro Tag beträgt die jährliche Einsparung 2.217 Kilowattstunden.)

Seit Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres stehen in sämtlichen Regiemärkten der EDEKA Minden-Hannover sowie im überwiegenden Teil der Märkte der selbstständigen EDEKA-Kaufleute des Absatzgebiets nach den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifizierte Verpackungen für Backwaren aller Art zur Verfügung. Diese stammen aus zu 100 Prozent recycelten Materialien. Weiterhin gefördert wird die Aktion „Bring your Becher“. Hierbei geht es darum, Verpackungsmüll grundsätzlich zu vermeiden, indem beispielsweise Schäfer’s-Kunden eigene Becher für Heißgetränke mit in die Geschäfte bringen. Ein schöner Anreiz: Vor Ort aufgefüllt, erhalten die Kunden im Rahmen dieses Konzepts einen zehnprozentigen Preisnachlass auf jeden „to go“-Kaffee, -Tee oder -Kakao.



ZUSTELLGROSSHANDEL

EFFIZIENTES ZUSAMMENSPIEL ÜBER ALLE HANDELSSTUFEN

Für die EDEKA Minden-Hannover umfasst qualifizierte und jederzeit kundenorientierte Nahversorgung mehrere Dimensionen:

Ein wesentlicher Faktor ist flächendeckende Präsenz – beispielsweise über ein enges Vertriebsnetz von zum jeweiligen Standort passenden, zukunftsfähigen Märkten. Zum Portfolio des Unternehmensverbunds gehören die Markttypen EDEKA und EDEKA Center sowie NP, als Nachbarschaftsdiscounter, und großflächige Marktkauf-Häuser im SB-Warenhaus-Segment. Zudem versorgen zahlreiche Schäfer's-Fachgeschäfte die Verbraucher mit frischen Brot- und Backwaren.

Parallel dazu übernimmt die Großhandelsstufe den Einkauf hochwertiger Lebensmittel sowie Drogerie- und Nonfood-Artikel und organisiert deren Vermarktung. Sie koordiniert die Warenströme anhand präziser, stetig emissionsreduzierter Beschaffungs- und Lieferlogistik. Sie steuert und kontrolliert die Eigenproduktion sensibler Sortimente wie zum Beispiel Fleisch- und Wurstspezialitäten. Und sie ist sowohl für effiziente Verwaltungsstrukturen als auch für funktionierende, auf die Bedürfnisse des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels zugeschnittene Dienstleistungen verantwortlich. Als Partner der Kaufleute werden so umfassende Sortimentsberatung, Marketingkampagnen, Standortanalysen sowie Planung und Umsetzung ladenbaulicher Maßnahmen sichergestellt.

Es ist das in jeder Hinsicht abgestimmte Zusammenspiel zwischen Einzelhandel und rückwärtigen Bereichen, das die EDEKA Minden-Hannover zum führenden Anbieter ihres Geschäftsgebiets macht. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich in Deutschland von der niederländischen bis an die polnische Grenze. Es umfasst einen Teil von Ostwestfalen-Lippe, Niedersachsen nahezu vollständig sowie Bremen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg.

Der Unternehmensverbund erhöhte im Berichtsjahr seine Umsätze im Zustellgroßhandel gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent. Daraus ergibt sich ein Gesamtvolumen (unkonsolidiert nach BilMoG) von insgesamt 8,15 Milliarden Euro.

MIOS WIRD ZU EDEKA FOODSERVICE

Signifikante Veränderungen erfuhr im Berichtszeitraum das Geschäft einer ehemaligen Tochtergesellschaft der EDEKA Minden-Hannover, der MIOS Großhandel GmbH. Im Frühjahr 2018 wurde das Großhandelsgeschäft zur Belieferung gewerblicher Großkunden aus den Bereichen Hotel- und Gastgewerbe, der Gemeinschaftsverpflegung sowie des Convenience-Handels in der Gesellschaft EDEKA Foodservice gebündelt. Sämtliche der 1.874 Mitarbeiter der MIOS Großhandel GmbH (inklusive der Kraftfahrer aus der Logistik) sind somit in die EDEKA Foodservice übergegangen. Im Fokus des bundesweit aktiven Unternehmens steht die effiziente Versorgung aller überregionalen und nationalen Großverbraucher. Im Zuge der Neuaufstellung wurde das regionale Zustell- und Abholgeschäft gleich dreier EDEKA-Regionalgesellschaften integriert: der Regionen Minden-Hannover, Südwest und Nordbayern-Sachsen-Thüringen.

EDEKA FORDERT STRENGE QUALITÄTSKRITERIEN

Den überwiegenden Teil der vom Zustellgroßhandel an den EDEKA-Einzelhandel gelieferten Waren bezieht die EDEKA Minden-Hannover über die Hamburger EDEKA-Zentrale. Somit verfügt die Regionalgesellschaft nicht immer über direkten Einfluss auf die Lieferanten. Insgesamt arbeitet die EDEKA Minden-Hannover mit rund 3.300 Lieferanten zusammen. Die knapp 700 umsatzstärksten beliefern den EDEKA-Verbund auf nationaler Ebene, also sämtliche seiner sieben Regionalgesellschaften. Darunter befinden sich zahlreiche global agierende Großkonzerne. Mit weiteren 2.600 regionalen und lokalen Lieferanten verhandelt die EDEKA Minden-Hannover direkt, auf bilateraler Basis.

Enge, langjährige, vor allem aber rundum vertrauensvolle Geschäftspartnerschaften zu den direkten Lieferanten prägen das Tagesgeschäft. Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind die von EDEKA definierten und vorgegebenen Qualitätskriterien, festgelegt in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die EDEKA Minden-Hannover hegt weiterhin den Anspruch, über alle Sortimentsbereiche und Warengruppen hinweg den exakten Ursprungsort der gehandelten Produkte zu kennen. Ebenso wichtig ist es, zu wissen, unter welchen konkreten Produktionsbedingungen einzelne Artikel hergestellt bzw. angebaut wurden. Qualität und Produktsicherheit stehen jederzeit im Mittelpunkt des Handelns. Dabei gilt auch, das gesamte Sortiment immer verantwortungsvoller und ressourcenschonender zu gestalten.

Ergänzend zu den gesetzlichen Regelungen – darunter auch Deklarationsrichtlinien – umfassen die vorgegebenen Kriterien beispielsweise die Erfüllung von Qualitätsanforderungen durch allgemein anerkannte Standards. Qualität und Sicherheit (QS), GLOBAL G.A.P. oder International Featured Standards (IFS) gehören dazu. Der EDEKA-Verbund fordert von seinen Geschäftspartnern darüber hinaus die verbindliche Einhaltung ökologischer und sozialer Mindeststandards.

Die EDEKA-Sozialstandards verpflichten die Lieferanten, sich an die jeweils aktuell geltenden ILO-Konventionen und Empfehlungen zu halten und behandeln, neben weiteren Aspekten, dabei Themenfelder wie den „Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit“ sowie „Arbeitssicherheit“. Bei Verstoß gegen oder Nichteinhaltung der EDEKA-Sozialstandards behält sich der Unternehmensverbund vor, die Geschäftsbeziehungen zu beenden. Dies ist ebenso Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Für ein lückenloses Qualitätsmanagement und zur konsequenten Umsetzung der eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten definiert der Unternehmensverbund im Rahmen seiner freiwilligen Selbstverpflichtung eigene Parameter zur Beurteilung von Produkten sämtlicher Sortiments- und Warengruppen. Die Leitlinie für ein nachhaltiges Fisch- und Meeresfrüchte-Sortiment oder die Vorgaben für Rückstandsmengen von Pflanzenschutzmitteln für Obst und Gemüse gelten hier branchenweit als beispielhaft. Für letztere akzeptiert der Unternehmensverbund – unabhängig vom spezifischen Erzeugnis – maximal 70 Prozent der gesetzlich zugelassenen Rückstandshöchstmengen. Handelt es sich um Obst und Gemüse aus dem EDEKA-Eigenmarkenprogramm, dürfen die Rückstandshöchstmengen nur bis zu 50 Prozent ausgeschöpft werden.

Die EDEKA-Zentrale sowie die EDEKA Minden-Hannover behalten sich Sanktionen vor, falls ein Lieferant die geforderten Richtlinien und Kriterien vorsätzlich und in grober Weise missachtet. Für den Aufbau von Strukturen zur Einführung und Kontrolle von Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette engagiert sich der EDEKA-Verbund bereits seit September 2010 in der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI). Ziel der Kooperation ist es, zukünftig in risikobehafteten Warengruppen nur noch Produkte zu listen, die durch amfori BSCI oder vergleichbare Organisationen bzw. Standards abgesichert sind.

Hinsichtlich der Einhaltung der amfori BSCI-Kriterien werden sowohl alle neuen als auch bestehende Lieferanten aus den Bereichen Import-Food- und Non-Food-Waren überprüft, und es werden entsprechende Bestätigungen eingefordert. Dies war im Berichtszeitraum bei allen Lieferanten mit einer aktiven Listung der Fall. Lieferanten, die in Risikoländern produzieren oder von dort Waren beziehen und nicht Mitglied der amfori BSCI sind bzw. über eine äquivalente Absicherung verfügen, sind von vornherein von der Zusammenarbeit ausgeschlossen. Für Eigenmarken-Lieferanten gilt, dass sie nur in Produktionsstätten produzieren lassen dürfen, die über ein gültiges amfori BSCI-Audit mit mindestens „C“ oder eine äquivalente Absicherung verfügen.

Die amfori BSCI-Überprüfung der Lieferanten durch die EDEKA-Zentrale ist ein stetiger Prozess, der sowohl vom Einkauf als auch von der Abteilung „Nachhaltiger Einkauf“ regelmäßig aktualisiert, implementiert und nachgehalten wird. Halbjährlich wird dabei der gesamte Lieferanten-Pool seitens der EDEKA-Zentrale geprüft.

Neben der amfori BSCI ist der EDEKA-Verbund Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien und hat dort seine Ziele im Rahmen einer Roadmap veröffentlicht (textilbuendnis.com/wp-content/uploads/2018/08/Massnahmenplan-EDEKA-ZENTRALE-AG-Co.-KG-2018.pdf).

Darüber hinaus arbeitet der EDEKA-Verbund am Ausbau des Angebots an ökologischen und fairen Textilien. So ist die EDEKA-Zentrale seit 2017 nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert. Danach läuft der gesamte Prozess – von der Aufzucht der Pflanze über das Pflücken bis zur Verarbeitung – nachhaltig ab. Bis 2020 soll das Textil-Eigenmarkensortiment komplett auf GOTS umgestellt werden.

PREISWÜRDIGKEIT BEI OBST UND GEMÜSE SPÜRBAR VERBESSERT

Die im Jahr 2017 gestartete Preis- und Qualitätsoffensive im Obst- und Gemüsesegment ist im Berichtsjahr mit unverminderter Intensität fortgesetzt worden. Das Sortiment ist eine der wichtigsten Visitenkarten von EDEKA im Frischebereich. Das Preis-Leistungsverhältnis wird für ausgewählte Artikel – zum Beispiel unter der EDEKA-Eigenmarke GUT&GÜNSTIG – sukzessive auf Discountpreisniveau geführt. Diese Entwicklung wird im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen.

Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Anbau – und hier insbesondere Obst und Gemüse – sind über die Jahre zu einer festen Sortimentsgröße avanciert. Bio-Produkte haben Konjunktur und erfreuen sich wachsender Beliebtheit bei den Verbrauchern. Entsprechend stieg der Umsatz mit ihnen in den Märkten der EDEKA Minden-Hannover im zurückliegenden Geschäftsjahr durchschnittlich um rund 12 Prozent. Als Wachstumstreiber und zur klaren Differenzierung vom Wettbewerb trägt hier – neben der von den Kunden geschätzten Eigenmarke EDEKA Bio – ein aktuell mehr als 470 Artikel umfassendes Angebot der renommierten Bio-Marke Alnatura bei. Ergänzt wird die Bio-Kompetenz im Ordersortiment des Großhandels durch insgesamt über 700 Produkte des Anbauverbands Demeter, darunter mehr als 216 Obst- und Gemüseartikel.

Bereits seit 2013 kooperiert die EDEKA Minden-Hannover mit dem Anbauverband Demeter. Die Zusammenarbeit wurde sukzessive ausgebaut. So schult seit 2017 eine eigene Mitarbeiterin, die im engen Dialog mit dem Demeter-Trainer-Netzwerk zusammenarbeitet, sowohl Mitarbeiter aus dem Haus als auch in erster Linie Mitarbeiter aus dem Einzelhandel sowie des Großhandels zu Themenkomplexen wie Nachhaltigkeit, biologisch-dynamische Anbauweisen (nach Steiner) von Lebensmitteln und die Wirk-Sensorik von Produkten.

In welchem Umfang die Bio-Lebensmittel verschiedener Marken und Produzenten später in den Märkten des Einzelhandels im Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover zum Sortiment gehören, wird auf Grundlage der lokalen Kundenwünsche und -bedürfnisse entschieden. Fest steht: Die EDEKA-Kaufleute vor Ort schärfen ihr Sortimentsprofil, während ihre Kunden von der großen, auf sie zugeschnittenen Auswahl profitieren.

IMMER MEHR WOLLEN FAIR(TRADE)

Bewusster Genuss ist unverändert ein wichtiger Verbrauchertrend – gesucht wird nach gesunden, verantwortungsvoll erzeugten Produkten und klar nachvollziehbaren Mehrwerten. Aus diesem Grund gehören auch fair gehandelte Artikel – beispielsweise solche, die das Fairtrade-Siegel tragen – fest in die Sortimentsgestaltung. Im Jahr 2018 waren bis zu 580 Artikel dieser Art bei der EDEKA Minden-Hannover verfügbar. Damit ist dieses Sortiment im Vorjahresvergleich um mehr als 200 Produkte erweitert worden.

Das Paradebeispiel einer gelungenen Kooperation für den EDEKA-Einzelhandel findet sich im Geschäft mit Schnittblumen: Im äthiopischen Ziway baut der verbundweite EDEKA-Partner Sher fair produzierte und gehandelte Rosen an. Diese tragen zur besseren Verbraucherorientierung das Fairtrade-Siegel. Es dokumentiert, dass Anbau und Ernte der Rosen unter sozial verträglichen und verantwortungsbewussten Arbeitsbedingungen erfolgen.

Mit der Junes e. K. findet sich auf regionaler Ebene ein Lieferant der EDEKA Minden-Hannover, dessen Sortiment im laufenden Geschäftsjahr schrittweise auf Fairtrade- und Bio-Qualität umgestellt wird. Fünf Artikel sind 2018 bereits umgestellt worden (z. B. getrocknete Ananas, Kokosflakes, Bananen, Papaya, Drachenfrucht). Weitere Artikel (getrocknete Jackfrucht und Mango) folgten im April 2019. Zusätzlich wird eine ökologische und nachhaltige Verpackung eingesetzt ([junes.bio/pages/was-wir-anders-machen](https://www.junes.bio/pages/was-wir-anders-machen)). Die Mindener kaufen Trockenfrüchte direkt vom Erzeuger, beispielsweise Kleinbauern-Kooperativen. Junes verzichtet dabei auf Zwischenhändler. Die kleinen landwirtschaftlichen Partnerbetriebe der Junes e. K. erhalten für ihre Früchte durchschnittlich 30 Prozent über dem Weltmarktniveau liegende Preise. Auf diese Weise wird den vorwiegend philippinischen Bauern ermöglicht, mit dem Ertrag weniger Bäume ihre Familien zu ernähren. Junes-Mitarbeiter kontrollieren regelmäßig, ob im Anbauland durchgehend faire Rahmenbedingungen für die bäuerlichen Betriebe gewährleistet werden.

FAMOSE INFARM-PARTNERSCHAFT WÄCHST UND GEDEIHT

Nachhaltigkeit und Innovationskraft sind zwei Seiten derselben Medaille: Der Kräutergarten im Supermarkt erfüllt beide Kriterien. Das neuartige und zugleich ressourcenschonende Vertical Farming-Konzept des Berliner EDEKA-Partners INFARM sorgt anhand seiner direkt in den EDEKA-Märkten angebauten Kräuterzuchten für nachhaltig positive Differenzierung zum Wettbewerb. Der Startschuss für dieses im deutschen Lebensmitteleinzelhandel beispielhafte Projekt fiel bereits 2017. Seither verfügen etwa 65 Märkte im Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover über ein oder mehrere INFARM-Gewächshäuser. Seit Ende vergangenen Jahres ist zudem eine INFARM-Anlage im Logistikzentrum Lauenau in Betrieb. Die erste Ernte wurde zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres eingefahren.

Das erfolgreiche Instore-Konzept sorgt mit idealen Bedingungen in den Gewächshäusern dafür, dass die Kräuter ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gedeihen. Zugleich benötigen die Pflanzen bis zu 90 Prozent weniger Wasser und 70 Prozent weniger Düngemittel als herkömmliche Kräutergärten.

EDEKA UND WWF – ZEHN JAHRE UMWELTSCHUTZ IM SUPERMARKTREGAL

Es ist der erste runde Geburtstag – und ein Meilenstein in Sachen verantwortungsvoller Lebensmittelhandel: Seit zehn Jahren arbeiten EDEKA und der World Wide Fund for Nature (WWF) zusammen, um Sortimente und Lieferketten umweltverträglicher zu machen. Was 2009 auf Projektbasis mit nachhaltiger Fischerei begann, hat sich zu einer langfristigen strategischen Partnerschaft entwickelt – mit mittlerweile acht verschiedenen Handlungsfeldern. Das Ziel lautet unverändert, den ökologischen Fußabdruck des EDEKA-Verbunds zu verkleinern. Das gemeinsame Vorgehen der Kooperationspartner übt darüber hinaus unmittelbaren Einfluss auf das Branchengeschehen und den Markt insgesamt aus: ob bei Fisch, Bananen, Zitrusfrüchten oder Verpackungen.

Zum Jahresende 2018 trugen rund 400 EDEKA-Eigenmarkenartikel das Panda-Logo des WWF. Es dient den EDEKA-Kunden als Orientierungshilfe beim Finden umweltverträglich hergestellter Produkte sowie als Kompass für bewussteren Konsum. Ausschließlich Produkte, die mindestens einen der vom WWF anerkannten ökologischen Standard erfüllen, dürfen die Produktkennzeichnung tragen. Dazu gehören: EU-Biosiegel, Naturland, Bioland oder vergleichbare Bioverbände, MSC, FSC oder Blauer Engel.

In den Märkten ihres Geschäftsgebiets fördert die EDEKA Minden-Hannover das Anliegen, immer mehr Kunden für nachhaltigere Produkte zu begeistern. Die Vermarktung der Kooperation im Allgemeinen sowie der mit dem Panda-Logo versehenen Artikel im Speziellen wird über zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen und Gestaltungselemente am POS vorangetrieben.

Die Fortschritte und Erfolge der Partnerschaft vermitteln EDEKA und WWF seit Februar 2019 mit der Informationskampagne „10 Jahre – 100 gute Nachrichten“, um immer mehr Kunden für den Umweltschutz zu mobilisieren.

ZIELE DER PARTNERSCHAFT ZWISCHEN EDEKA-ZENTRALE UND WWF

Themenfeld	Ziele
Fisch und Meeresfrüchte	Zielsetzung ist es, das Fisch- und Meeresfrüchtesortiment zu 100 Prozent aus nachhaltigen Quellen zu beziehen. Im Eigenmarkensortiment erfolgt dies bis 2022. Bei Markenartikeln und Herstellermarken verfolgt EDEKA dies durch die kontinuierliche Ansprache von Lieferanten und Herstellern. Im Thekenbereich wird das Sortiment im EDEKA-Verbund auf nachhaltigere Quellen umgestellt und die Verbraucherinformation verbessert.
Holz, Papier, Tissue	EDEKA will zum Schutz der Wälder beitragen und stellt alle Holz-, Papier- und Tissue-Eigenmarkenprodukte sowie Endverbraucherpackungen der Eigenmarken zu 100 Prozent auf nachhaltige Alternativen um. Vorzugsweise ist das Recyclingmaterial (Blauer Engel / FSC® Recycled) vor FSC®-zertifiziertem Frischfasermaterial. Zusätzlich will EDEKA auch weiterhin alle Transport- und Versandverpackungen der Eigenmarken komplett auf vorzugsweise Recycling oder FSC umstellen. Ausgedehnt wird die Zielsetzung auch auf Holz- und Papiermaterialien wie Eisstiele oder Bedienungsanleitungen der Eigenmarken.
Palmöl, Palmkernöl	EDEKA hat Palmöl in EDEKA-Eigenmarkenprodukten mit Palmölbestandteilen bereits komplett auf nachhaltigere Quellen umgestellt und optimiert das Zertifizierungsniveau weiter. Die Zertifizierung des reinen Palmöls erfolgt weiterhin nach 100 Prozent RSPO Segregated. Auch bei Palmkernöl will EDEKA, wo möglich, nach RSPO Segregated-zertifiziertes Palmkernöl verwenden. In allen EDEKA-Eigenmarken mit Derivaten und Fraktionen aus Palm(kern)öl setzt EDEKA weiterhin 100 Prozent RSPO Mass Balance-zertifizierte Ware ein. EDEKA fordert darüber hinaus Verbesserungen in den Standards und fördert deren Weiterentwicklung. So wird angestrebt, dass bis 2020 mindestens 30 Prozent des in EDEKA-Produkten eingesetzten Palm(kern)öls, inklusive Derivate und Fraktionen, den erweiterten Standards der Palmoil Innovation Group (POIG) entsprechen.
Soja	EDEKA will dazu beitragen, dass die Auswirkungen des Soja-Anbaus für Futterzwecke auf die Umwelt reduziert werden und eine verantwortungsvollere Ausrichtung beim Soja-Anbau erfolgt. EDEKA stellt beim Einsatz von Futtermitteln in der Schweine-, Rinder- und Geflügelernährung daher auf heimische bzw. europäische Futtermittel oder nachhaltigeres, gentechnikfreies, zertifiziertes Soja um (RTRS+GVO frei, Soja nach »ProTerra«-Richtlinien, Donau Soja, Europe Soya). EDEKA strebt an, in der Milchviehfütterung bis 2020 schrittweise zur entsprechenden Erzeugung von 85 Prozent der Artikelmenge zu kommen. Bei Käseprodukten soll bei Lieferanten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach und nach bis 2021 eine Umstellung von 75 Prozent erreicht werden. Bei Fleisch/Wurst wird ein Konzept erarbeitet, wie und mit welchen Zeit-horizonten eine schrittweise Umstellung im Eigenmarkenbereich auf nachhaltigere Fütterung erfolgen kann.
Süßwasser	Wasserrisiken bei der Erzeugung von Eigenmarkenprodukten sollen erkannt und systematisch reduziert werden. Ein internes Wassermanagement inklusive EDEKA Wasser-Tool zur Verringerung der Wasserrisiken wird schrittweise eingeführt. Projekte zur konkreten Minderung von Wasserrisiken werden durchgeführt, auch mit dem Ziel, in den Anbauregionen ein vernetztes Management der Wasserressourcen über die einzelne Farm hinaus zu fördern (Water Stewardship). EDEKA und WWF setzen dabei auf den Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS). EDEKA und der WWF engagieren sich darüber hinaus für eine Markttransformation zur nachhaltigeren Wassernutzung, zum Beispiel über die Aufnahme verbesserter Wasserkriterien in Landwirtschaftsstandards.
Klima	EDEKA will zum Schutz des Klimas beitragen und den eigenen Treibhausgas (THG)-Ausstoß reduzieren. EDEKA hat das Ziel, die THG-Emissionen des EDEKA-Unternehmensverbundes, bezogen auf die Verkaufsfläche in Quadratmetern, um 30 Prozent bis zum Jahr 2020 und um 50 Prozent bis zum Jahr 2025 zu reduzieren (jeweils im Vergleich zum Basisjahr 2011). Diese Ziele gelten für die EDEKA-Zentrale und deren Tochtergesellschaft Netto Marken-Discount. Für die Reduktion des THG-Fußabdrucks im Sortiment werden neben eigenen Maßnahmen bei EDEKA auch Klimaschutzmaßnahmen innerhalb der Lieferkette im Rahmen einer neu zu gründenden »Climate Supplier Initiative« (CSI) durchgeführt. Der Fortschritt der THG-Emissionsminderung wird alle zwei Jahre in einer Klimabilanz veröffentlicht.
Verpackungen	EDEKA arbeitet kontinuierlich daran, seinen ökologischen Fußabdruck bei Produkt- und Transportverpackungen der EDEKA-Eigenmarken zu reduzieren und hat das Ziel, Eigenmarkenverpackungen insgesamt nachhaltiger zu gestalten. Der Ansatz dabei sind individuelle Lösungen im Dreiklang der Schritte: Vermeidung, Mehrweg/Reduzierung, Recycling. Gemeinsam mit dem WWF erarbeitet EDEKA hierzu konkrete Ziele. In den Fokus rücken der Einsatz von Recyclingmaterial bei PET-Flaschen im Bereich Drogerie / WPR sowie die Reduzierung von Aluminium und PVC in Eigenmarkenverpackungen. Vor jeder Eigenmarkenneueinführung oder Eigenmarkenüberarbeitung wird die Verpackung auf ihre Recyclingfähigkeit überprüft. Zudem soll ein Ziel für die Reduktion von Einwegtragetaschen sowie von Hemdchen- und Knotenbeuteln vereinbart werden.
Beschaffungsmanagement	EDEKA will nicht nur einzelne Produkte, sondern seine Lieferketten langfristig und systematisch nachhaltiger gestalten. EDEKA und WWF arbeiten daher gemeinsam am Thema nachhaltiges Beschaffungsmanagement, das heißt an der schrittweisen Reduktion von Beschaffungsrisiken kritischer Agrarrohstoffe und der Beaufsichtigung des Managementfortschritts. Unter anderem über ein in Entwicklung befindliches Webtool sollen Umwelt und Soziales systematisch im EDEKA-Einkauf kritischer Agrarrohstoffe – beginnend bei Obst und Gemüse – verankert werden.

REGIONALE PRODUKTE PRÄGEN DIE EDEKA-SORTIMENTE

30 Kilometer – diese Entfernung beschreibt den Radius um einen Markt herum, in dem die EDEKA Minden-Hannover beständig den Kontakt zu ortsansässigen Erzeugern, Landwirten oder auch verarbeitenden Betrieben aus der Lebensmittelwirtschaft sucht. Denn regionale und lokale Lebensmittel prägen das Warenangebot und sind zentrale Sortimentsbausteine in den verschiedenen Markttypen des Unternehmensverbunds. Gebündelt werden die Aktivitäten im Rahmen des Regionalkonzepts „Bestes aus unserer Region“.

Regionale Einkäufer der Großhandelsstufe organisieren den Dialog mit neuen und die Weiterentwicklung bestehender Lieferanten aus der Nachbarschaft eines Marktes. Auch für diese Geschäftspartnerschaft gilt: Kleinere Hersteller aus der Region müssen uneingeschränkt sämtliche gesetzlich geltenden Regelungen bei der Produktion und Deklaration von Lebensmitteln erfüllen. Bei potenziellen neuen Lieferanten übernimmt der Regionaleinkauf unter Umständen – über den reinen Einkaufsprozess hinaus – auch eine Produktentwicklung, Abläufe im Lebensmittel-einzelhandel und Vermarktungsmöglichkeiten. Darüber hinaus pflegen auch die selbstständigen EDEKA-Kaufleute im Geschäftsgebiet nachhaltig direkte Lieferantenbeziehungen zu Betrieben durch räumliche Nähe und kurze Wege.

Ende 2018 zählten bereits mehr als 1.100 regionale Hersteller heimischer Produkte zum Lieferantenpool der EDEKA Minden-Hannover.

Ein aktuelles Beispiel des zurückliegenden Geschäftsjahres ist die Zusammenarbeit mit der Streuobstwiesen Manufaktur GmbH aus Berlin. Seit Anfang 2018 beliefert sie die EDEKA Minden-Hannover mit Getränken, die aus handgeernteten alten Apfelsorten hergestellt werden und von naturbelassenen, ökozertifizierten Streuobstwiesen stammen.

Auch die seit mehreren Jahren lokal aufgestellten Milchautomaten gehören im Absatzgebiet zum regionalen Erfolgskonzept. Im Berichtszeitraum verfügten etwa 30 EDEKA-Märkte, EDEKA Center und Marktkauf-Häuser über den beliebten Service sogenannter Milchautomaten, an denen die Kunden frische Vollmilch zum Selberzapfen erhalten. Einer der neueren Standorte ist der EDEKA-Markt in der Berliner Bölschestraße. Hier wird der Milchautomat von der Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Buchholz aus Steinhöfel vor den Toren Berlins befüllt. Pro Liter wird – abhängig vom jeweiligen Standort – zwischen 1 Euro 30 und 2 Euro berechnet. Die teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe erhalten die jeweiligen Beträge ohne Abzüge.

Die Groß- und Einzelhandelsebene der EDEKA Minden-Hannover sind zusammen bedeutende und verlässliche Abnehmer und Vermarkter regional und lokal produzierter Lebensmittel, und das Sortiment wächst weiter: Bis Ende 2018 wurden 60 Millionen einzelne Produkte der regionalen Obst- und Gemüse-Eigenmarke »Bauers Beste« verkauft. Dies entspricht einer Steigerung von 8,81 Prozent gegenüber 2017.

GELEBTE REGIONALITÄT KENNT VIELE GEWINNER

Regionale Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln stärken den Wirtschaftskreislauf unseres Geschäftsgebiets insgesamt. Denn der gesamte Prozess – vom Anbau über die Verarbeitung und Veredlung bis zum Verkauf der Waren – kommt den hier aktiven Unternehmen und somit auch den hier lebenden Menschen zugute. Dies wiederum führt zu sicheren Arbeitsplätzen und konstanter Kaufkraft.

Die EDEKA Minden-Hannover nimmt auch geringe Warenmengen für ausgewählte Märkte ab. Entwickelt sich deren Vermarktung positiv, kann das Volumen im Idealfall ausgeweitet und auf weitere Absatzgebiete und Standorte ausgedehnt werden.

Und auch bei Ausschreibungen für Handwerksbetriebe, beispielsweise im Rahmen von Baumaßnahmen örtlicher EDEKA-Märkte, erhalten lokale Unternehmen, wenn dies unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll abbildbar ist, bevorzugt den Zuschlag. Ein weiterer wirksamer Impuls in Sachen regionaler Wertschöpfung.

Am Ende des Tages gehören vor allem auch Umwelt und Klima sowie die Frische der gehandelten Produkte zu den Gewinnern des Konzepts „Bestes aus unserer Region“. Denn kurze Lieferwege ermöglichen geringere CO₂-Emissionen. Und da die in der Umgebung produzierten Lebensmittel die EDEKA-Märkte häufig bereits unmittelbar nach der Ernte bzw. nach deren Verarbeitung erreichen, können zudem aufwendige Verpackungen für Langstreckentransporte wegfallen.

WENIGER VERPACKUNGSMÜLL DANK INNOVATIVER ALTERNATIVEN

Grundsätzlich strebt die EDEKA Minden-Hannover an, die Menge beim Einkauf anfallender Verpackungen schrittweise immer weiter zu reduzieren. Zugleich werden immer umweltfreundlichere Materialien und innovative Verpackungsalternativen angeboten, um die Produktsicherheit zu gewährleisten.

Seit 2018 bieten rund 890 Märkte des Absatzgebiets in ihren Obst- und Gemüseabteilungen Mehrwegnetze zum Transport der Ware an. Diese ersetzen vielfach die herkömmlichen Knotenbeutel aus Kunststoff und können seit verganginem Jahr auch in Märkten eingesetzt werden, die sogenannte Checkout-Waagen in ihre Kassensysteme integriert haben. Umfangreiche Werbemittel in den Abteilungen weisen die Kunden außerdem darauf hin, dass „nicht jeder Apfel eine Tüte braucht“ und manches Obst und Gemüse bereits „Von Natur aus gut verpackt“ ist. EDEKA will seine Kunden so für einen sparsamen Umgang mit Einwegverpackungen sensibilisieren.

Auf der Großhandelsstufe tragen im Obst- und Gemüse-segment zudem Euro Pool-Mehrwegkisten dazu bei, dass die Umwelt entlastet und die Menge an CO₂ reduziert werden kann. Durch den Umschlag von ca. 50 Millionen Kisten dieser Art im Jahr 2018 sparte die EDEKA Minden-Hannover über 17.500 Tonnen CO₂-Äquivalente ein. Im Zuge ihres Lebenszyklus von mindestens zehn Jahren ersetzt eine Mehrwegsteige im Schnitt 50 bis 100 Einweg-Kartonverpackungen. Sie sind zu 100 Prozent recycelbar.

Über das „Smart Branding“-Prinzip sparte die EDEKA Minden-Hannover zum Ende des Berichtsjahres über 4 Millionen Etiketten bei Bio-Obst und -Gemüse ein – beispielsweise für Süßkartoffeln, Grapefruit, Kiwi, Kürbisse und Wassermelonen. Dabei wird die Oberflächenstruktur der äußersten Schalenschicht einer Frucht anhand eines Lichtstrahls leicht verändert.

Zudem geht die Regionalgesellschaft auch bei der Vermarktung regionaler Eigenmarken neue Wege: Ökologisch von Vorteil ist zum Beispiel der Verzicht auf Folien für Gurken. 2018 handelte das Unternehmen nahezu 100 Prozent der etwa 50 Millionen in den Märkten angebotenen Gurken unfoliert. Im Jahr zuvor lag die Quote noch bei 69,10 Prozent.

Zum Jahresende konnten EDEKA-Kunden in rund 300 Märkten des Absatzgebiets an den jeweiligen Frischetheken das neue Mehrwegkonzept für Fleisch, Wurst, Käse und Fisch in Anspruch nehmen. Dabei bringen die Verbraucher ihre eigenen, lebensmitteltauglichen Mehr-

wegbehältnisse mit zur Bedientheke. Die Servicekraft vor Ort reicht ihnen ein Tablett, auf das die Kunden ihre Dose – ohne den dazugehörigen Deckel – abstellen. Dann wird das Behältnis mit der gewünschten Ware befüllt und nach dem Abwiegen auf dem Tablett an die Kunden zurückgereicht. Diese nehmen ihre Mehrwegdose vom Tablett und schließen sie wieder mit dem zuvor bei ihnen verbliebenen Deckel. Den Bon zum späteren Bezahlvorgang an der Supermarktkasse kleben die Kunden selbst auf den Deckel. Anhand dieser Lösung für einen verpackungsfreien Einkauf frischer Lebensmittel kommen die EDEKA-Mitarbeiter nicht mit der Dose in Berührung – und die Kunden nicht mit dem verwendeten Tablett. Da dieses Prinzip aus Hygienegründen mit strengen lebensmittelrechtlichen Vorgaben umzusetzen ist und von den jeweiligen Veterinärämtern vor Ort gerichtet werden muss, kann dieses Konzept noch nicht in allen EDEKA-Märkten umgesetzt werden.

In der Saison 2018 weitete die EDEKA Minden-Hannover außerdem den Einsatz von rPET-Verpackungen aus. Diese kamen beispielsweise bei Töpfen für Kräuter zum Einsatz. Hier ist der Name Programm: rPET-Verpackungen werden aus recyceltem PET hergestellt, das, gereinigt und aufbereitet, als Kontaktmaterial für Lebensmittel wiederverwendet werden kann. Dieses Verfahren reduziert den Einsatz wertvoller Rohstoffe deutlich und verringert – im Vergleich zur Herstellung aus Primärrohstoffen – zugleich den CO₂-Verbrauch in der Produktion.

Bei den im Einzelhandel eingesetzten Serviceverpackungen ist ein Trend von Kunststoff zu Materialien auf Papierbasis zu erkennen. Gemeinsam mit dem WWF, seinem strategischen Partner für Nachhaltigkeit, beobachtet der EDEKA-Verbund die Entwicklung im Verpackungssegment gegenwärtig jedoch weiterhin intensiv. Denn die Vorteile von alternativen Lösungen wie beispielsweise Bio-Kunststoffen gegenüber herkömmlichen, recycelbaren Kunststoffen sowie Papier und Pappe sind derzeit noch nicht eindeutig definiert. Hinzu kommt: Aufseiten der Entsorgungswirtschaft müssen zunächst noch Kapazitäten geschaffen werden, um auch potenzielle Alternativen in großem Stil recyceln zu können. (siehe Tabelle auf Seite 43)

Im Zuge der Partnerschaft zwischen EDEKA und dem WWF rückt der Themenkomplex „Verpackungen“ mit Blick auf die EDEKA-Eigenmarkenartikel ebenfalls weiter in den Fokus: Die Hamburger EDEKA-Zentrale prüft vor jeder Neueinführung oder Sortimentsüberarbeitung das Verpackungsmaterial auf seine Recyclingfähigkeit.

EINGESETZTE SERVICEVERPACKUNGEN IM MARKT (IN KG) 2017 - 2018

	Einzelhandel *		Backwaren-Bedientheke **		Großhandel ***	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Pappe, Papier, Karton	2.302.000	2.078.000	754.852	768.708	—	—
Aluminium, sonstige Metalle	5.500	5.000	—	—	—	—
Kunststoffe	2.699.000	2.746.600	113.787	125.703	340.000	361.000
Kartonverbundverpackungen	—	17.700	—	—	—	—
Sonstige Verbunde	10.000	9.400	16.924	4.975	—	—
Naturmaterialien	3.400	4.000	—	—	—	—

* u.a. Verpackungen für Fleisch, Wurst, Käse, Obst & Gemüse, Convenience

** u.a. Bäckerbeutel, Sahne-Abdeckpapier, Pappteller

*** Rollbehälter-Stretchfolie

EDEKA MINDEN-HANNOVER IT-SERVICE GMBH

HEUTE WEICHEN STELLEN FÜR IT-STRUKTUREN VON MORGEN

Bereits 95 Prozent der EDEKA-Eigenmarkenverpackungen aus Papier/Pappe sind auf Recyclingmaterial oder FSC umgestellt. Das gilt auch für 2,3 Milliarden EDEKA Getränke- und Milchkartons seit 2013. Und allein bei den EDEKA Eigenmarken-PET-Wasserflaschen wurden durch technische Innovation seit 2008 rund 80.000 Tonnen Plastik eingespart.

Eine stärkere Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung spielt auch das Thema „Lebensmittelverschwendung“. Die EDEKA Minden-Hannover arbeitet stetig daran, aktiv ihren Beitrag zur Verminderung der Lebensmittelverschwendung zu leisten. Dazu gehört unter anderem das Projekt „Liebe² – Rettet reife Früchtchen“. Dabei erhält Obst und Gemüse, das für den Verkauf ungeeignet, aber zum Wegwerfen zu schade ist, eine zweite Chance – zum Beispiel als Chutney. Die Produktion übernimmt die Diakonische Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen als Projektpartner erster Stunde. Im Januar 2019 erhielt die besondere Zusammenarbeit zwischen dem Lebensmittelhändler und der Werkstatt für Menschen mit Behinderung auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin die Auszeichnung „Regionalstar 2019“ in der Kategorie „Kooperation“.

Das 400 Mitarbeiter starke Team der EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH pflegt die komplette IT-Infrastruktur sämtlicher Gesellschaften auf den drei Handelsstufen der EDEKA Minden-Hannover. Die Aufgabenstellungen reichen vom Netzwerkbetrieb bis hin zu zukunftsweisenden Großprojekten wie der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems auf Groß- und Einzelhandelsebene.

Das umfangreiche Organisationsprojekt „Lunar“ fokussiert auf dem flächendeckenden Rollout einer SAP-basierten Warenwirtschaft in den Märkten des EDEKA-Einzelhandels. Kassensysteme, Waagen in den Frischeabteilungen, Leergutautomaten – sämtliche Systeme werden miteinander verbunden. Warenbestellung, Wareneingang und -ausgang verschmelzen so zu einem durchgängigen Prozess. Hierzu arbeiten IT und Vertrieb der EDEKA Minden-Hannover eng mit der Hamburger EDEKA-IT-Tochter, der EDEKA DIGITAL GmbH, zusammen.

Die neu moderne Einzelhandelslösung bringt eine Reihe verschiedener Vorteile mit sich:

- optimale Warenbeschaffung und Verfügbarkeit dank automatischer Planung und Disposition
- optimierte Warenbestände und – in der Konsequenz – lückenlos gut bestückte Marktregale
- gesteigerte Präsenz unserer Marktteams auf der Verkaufsfläche sorgt für ein Serviceplus
- vernetzte Prozesse ermöglichen umfangreiche Sortimentsanalysen und ein optimiertes Berichtswesen

Mit diesem Schritt stellt die EDEKA Minden-Hannover die Weichen für noch schlankere und somit effizientere Prozesse sowie für die Harmonisierung ihrer IT-Architektur über alle Handelsstufen hinweg.

Als Voraussetzung hierfür schloss die IT-Tochtergesellschaft den Rollout der neuen Lunar-Kassenlösung für den Einzelhandel ab. Parallel dazu wurde die neue Zentrale Waagensoftware eingeführt. Im Rahmen eines Vorbereitungsprojekts für das größte Familienunternehmen des selbstständigen Einzelhandels in den Reihen der EDEKA Minden-Hannover, der Firma WEZ Karl Preuß GmbH & Co., wurde auch hier die Umstellung auf die neue Warenwirtschaft eingeleitet.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 15 Märkte im Absatzgebiet auf das neue Warenwirtschaftssystem umgestellt. Damit arbeiteten zum Ende des Jahres 17 Märkte mit der neuen Lösung für den Einzelhandel. Für 2019 ist die Umstellung weiterer 120 Märkte – und damit der Start des Massen-Rollouts – vorgesehen. Das Geschäftsjahr 2018 wurde zudem durch eine Vielzahl weiterer Themen geprägt, realisiert Seite an Seite mit den Geschäftsbereichen und Tochtergesellschaften des Unternehmensverbands: angefangen bei der Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes bis hin zur „All-IP“-Umstellung, der Umstellung von ISDN auf DSL, die im laufenden Geschäftsjahr vollzogen wird.

Im Zuge des Umbaus am Logistikstandort Wiefelstede löste die Lagerverwaltungssoftware „WAMAS“ das Vorgängersystem „Witron“ ab, was zur weiteren Vereinheitlichung der IT-Landschaft aller Logistikdrehkreuze der EDEKA Minden-Hannover beiträgt.

EDEKA MINDEN-HANNOVER LOGISTIK-SERVICE GMBH

EDEKA-LOGISTIK: EFFIZIENT, UMWELTFREUNDLICH, SICHER

Wer im Lebensmitteleinzelhandel antritt, hat tagein, tagaus nur das eine im Sinn: zufriedene Kunden. Für die selbstständigen Kaufleute im Verbund der EDEKA Minden-Hannover sind das die Menschen, die täglich ihre Märkte besuchen. Und für die Logistikspezialisten sind es die selbstständigen Kaufleute.

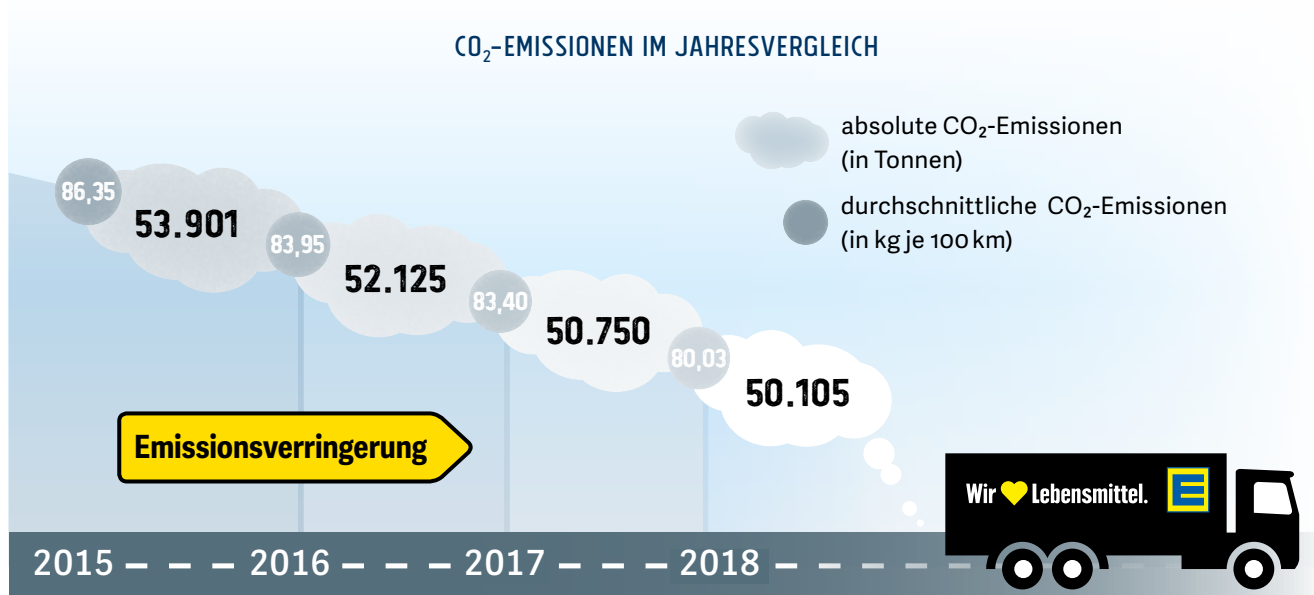
Zugeschnitten auf den jeweils individuellen Bedarf der im Absatzgebiet aktiven EDEKA-Unternehmer, werden das Logistiknetzwerk und die damit verknüpften Abläufe immer ausgefeilter, effizienter und letztendlich auch umweltfreundlicher gestaltet. Die Grundlage hierfür bilden regelmäßige Analysen der gesamten Prozesskette.

ZENTRALLAGER IN WIEFELSTEDÉ ERWEITERT KAPAZITÄTEN

Nach knapp einem Jahr Bauzeit wurde die Modernisierung des im Logistikzentrum Wiefelstede angesiedelten Kastenlagers zum Abschluss gebracht. Der Standort nahm im Juni 2018 seinen Betrieb auf. Die Umbauarbeiten wurden 2017 mit dem Ziel auf den Weg gebracht, eine optimierte Auslastung von Standard-Mehrwegbehältern („blaue Kisten“) zur Belieferung des Einzelhandels zu realisieren.

Mit der Erweiterung der Logistikkapazitäten in Wiefelstede schloss der Übergangsort im benachbarten Oldenburg seine Tore. Die Mitarbeiter des Standorts wechselten nach Wiefelstede. Die Maßnahme spart pro Tag zwischen 20 und 30 sogenannter „Huckepacktouren“, also Lager-zu-Lager-Transporte. Das entspricht ca. 120.000 Kilometern, die die Fahrzeugflotte vor Ort pro Jahr einspart. Zu Jahresbeginn 2019 konnte am EDEKA-Drehkreuz an der A29 somit die Erweiterung des Zentrallagers für das Trockensortiment in Betrieb genommen werden. Damit einher geht die Verlagerung von Artikeln aus dem Zentrallager Osterweddingen.

Am Standort Freienbrink nahm die EDEKA Minden-Hannover, nach Abschluss der Baumaßnahmen vor Ort, im Juni 2018 ein neues Tiefkühlager in Betrieb. Dieses umfasst 3.500 Quadratmeter zusätzliche Lagerfläche.



EMISSIONSFREIES ELEKTROFAHRZEUG IM TEST

Zur ganzheitlichen Optimierung der Prozesskette gehört auch, den Lkw-Fuhrpark stetig auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und innovative Technologien zu testen. Zum Ende des Berichtsjahres umfasste die Flotte insgesamt 778 unternehmenseigene Fahrzeuge.

Im Oktober 2018 startete EDEKA an der Seite von Mercedes-Benz einen zukunftsweisenden Praxistest in Berlin: Ein Jahr lang wird EDEKA einen vollelektrischen eActros-Lkw im gesamten Stadtgebiet erproben. Der 25-Tonner mit Kühlaufbau beliefert EDEKA-Supermärkte in der Hauptstadt mit frischen Lebensmitteln. EDEKA ist eines der ersten Unternehmen, die den schweren Elektro-Lkw von Mercedes-Benz in ihren Fuhrpark integrieren und das einzige Unternehmen aus der Einzelhandelsbranche. Zielsetzung ist es, dass ab 2021 ein schwerer Serien-Lkw zur Verfügung steht, der emissionsfreies und leises Fahren in Städten ermöglicht.

Mit dem Abbiegeassistenten für Lkw testete die EDEKA Minden-Hannover eine weitere innovative Technologie seit Juli 2018 in zehn ihrer Lebensmitteltransporter. Das System gewährleistet einen sichereren Abbiegevorgang für die Fahrer, indem diese anhand von Kameras, die mit Bildschirmen im Inneren der Cockpits verbunden sind, den sogenannten „toten Winkel“ einsehen und somit besser auf Fußgänger und Fahrradfahrer reagieren können. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 werden alle Neuananschaffungen für die Lkw-Flotte mit Abbiegeassistenten ausgestattet.

Aufgrund der stetig optimierten Zusammensetzung des Fuhrparks und immer effizienteren Fahrweisen bei der Auslieferung der Lebensmittel reduzierten sich die transportbedingten Treibhausgas-Emissionen an CO₂ seit 2015 kontinuierlich. Der 4-Jahresvergleich weist bis Ende 2018 einen Rückgang von 7,05 Prozent aus. Übertragen auf eine Distanz von 100 Kilometern entspricht dies zwischen 2015 und 2018 einer Verringerung um durchschnittlich rund 6,3 Kilogramm CO₂.

LOGISTIK-STANDORTE ABSOLVIEREN ZERTIFIZIERUNGEN ERFOLGREICH

Das Warenlager im niedersächsischen Lauenau realisierte im Oktober 2018 die QS-Zertifizierung für Obst und Gemüse, Kartoffeln und Fleisch. Das Kontrollintervall beträgt 24 Monate.

Das entsprechende Zertifikat gilt bis Oktober 2020. Zugleich erfolgte vor Ort im selben Monat die Zertifizierung nach IFS International Featured Standards logistic (IFS) „auf höherem Niveau“ und somit einer erreichten Gesamtpunktzahl größer 95 Prozent. Die Anschlusszertifizierung wird im Dezember 2019 erfolgen. Zwischen Juni und November 2018 wurden ebenfalls die Standorte Mittenwalde, Osterweddingen, Freienbrink und Landsberg nach den IFS logistic-Kriterien zertifiziert. Die IFS-Zertifizierungen erfolgen alle zwölf Monate. Inhaltlich bedeutet das, dass beispielsweise Prüfkriterien wie Unternehmensverantwortung, Qualitätsmanagement und Produktsicherheit sowie Ressourcenmanagement erfüllt werden.



PRODUKTION



BAUERNGUT FLEISCH- UND WURSTWAREN



STARKER AUFTRITT IN SCHWÄCHELNDEN MARKTSEGMENT

Die Deutschen schätzen ein hochwertiges Stück Fleisch oder auch feine Wurstspezialitäten. Vergangenes Jahr lag der durchschnittliche Pro-Kopf-Verzehr bei etwa 60 Kilogramm. Allerdings mit abnehmender Tendenz. Beeinflusst wird ihr Konsumverhalten beispielsweise durch die an Intensität gewinnende Debatte um Tierwohl und die damit verbundenen Haltungsbedingungen von Schweinen, Rindern und Geflügel. Darüber hinaus drückte die sich in Europa ausbreitende „Afrikanische Schweinepest“ auf die Stimmung der Verbraucher. Zugleich gaben die Rohstoffpreise für Schweinefleisch im Vergleich zum Vorjahr um etwa 13 Prozent nach.

Im insgesamt stagnierenden deutschen Markt für Fleisch und Fleischprodukte behauptete die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH im Geschäftsjahr 2018 ihre starke Position im Wettbewerb. Die Produktionstochter der EDEKA Minden-Hannover erwirtschaftete ein Umsatzvolumen von insgesamt 612 Millionen Euro inkl. Goldswien. Das entspricht einem Plus von 2,4 Prozent. Die feste Basis des Erfolgs war und ist einmal mehr das Bauerngut-Markenfleischprogramm in Kombination mit dem strengen Qualitätsmanagementprogramm des Unternehmens. Parallel dazu sorgten stetig optimierte Produktions- und Logistikabläufe sowie Neuheiten im Bauerngut-Sortiment für stabile Wachstumsperspektiven. Die positive Entwicklung der neuen Artikel, insbesondere Geflügel, aus der Manufaktur (Grillabteilung) in 2018 wird sich ebenfalls in 2019 fortsetzen, sodass eine Erweiterung durch Bestandsmaschinen erfolgt.

Flankiert werden die Aktivitäten des Fleisch- und Wurstproduzenten von verschiedenen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Umweltbilanz und immer ressourcenschonenderen Prozessen.

DER FOKUS LIEGT AUF EFFIZIENZ

Am Bauerngut-Logistikstandort in Freienbrink bei Berlin wurden im Jahresverlauf 2018 die Kapazitäten des Warenlagers von neun auf nunmehr zehn Hochregalgassen erweitert. In Verbindung mit gleichzeitig verbesserter Auslagerung resultieren daraus deutlich effizientere Prozesse beim Warentransport zwischen den einzelnen Regalen und den Sortierbahnen. Dies führt zu einer insgesamt optimierten Systemleistung in Freienbrink.

Zur weiteren Verbesserung produktionstechnischer Abläufe verabschiedete Bauerngut im Berichtsjahr ein umfassendes Investitionspaket für verschiedene Maschinen in den zwei Fleischwerken des Unternehmens. Dazu gehören beispielsweise Maschinen zur Herstellung von Feinbrät an den Standorten Bückeberg und Könnern sowie die zweite Duo-Frischpackanlage in Bückeberg. Ziel ist es, mit entsprechenden Technologien der erhöhten Nachfrage nach frisch abgepackter Wurst im Selbstbedienungssegment gerecht zu werden.

Überdies erhält Bauerngut durch die neuen Frischpackanlagen die Möglichkeit, den selbstständigen EDEKA-Kaufleuten sowie deren Kunden neue Produkte, wie zum Beispiel zwei verschiedene Wurstsorten aus derselben Packung, anzubieten. Die neuen Maschinen werden darüber hinaus zur weiteren Steigerung der Produktqualität beitragen und zudem beschleunigte Produktionsprozesse sicherstellen. Eine Maschine ist seit Anfang 2018 in Betrieb, eine zweite Maschine wurde Anfang 2019 aufgeschaltet.

Am Standort Bückeberg stellte die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH im zurückliegenden Jahr aus Umweltaspekten eine Kühlanlage mit etwa 800 Kilowatt Kälteleistung auf das natürliche und CO₂-neutrale Kältemittel „NH₃“ um. Ein weiterer Vorteil ist die gesicherte Verfügbarkeit der modernen Anlage, die somit eine langfristig ausgerichtete Investition in die Zukunft darstellt.

STROM EINGESPART – ZIELVORGABEN ERREICHT

Die Tochtergesellschaft der EDEKA Minden-Hannover konnte über zwei Jahre (2016 – 2018) den spezifischen Stromverbrauch (kWh/kg) im Fleischwerk Bückeberg deutlich senken. Angestrebt wurde im Rahmen der ISO 50001 beim Strom eine Verringerung um 1,2 Prozent. Im selben Zeitraum sollte der Gasverbrauch um 0,1 Prozent (kWh/kg) gesenkt werden. Tatsächlich sank der spezifische Strom- und Gasverbrauch Ende 2018 im Vergleich zu 2016 um 1,5 Prozent (Strom) bzw. um 4,01 Prozent (Gas).

Im Zuge des kontinuierlichen Monitoring-Prozesses für die Reinigung der Produktionsstätten und den damit verbundenen Wasserbrauch sparte das Bauerngut-Werk in Könnern 2018 erneut Wasser, Abwasser und Reinigungsmittel ein. Gegenüber 2017 verbrauchte der Standort, bezogen auf die entsprechenden Kubikmeter an Frischwasser, 6,1 Prozent weniger. Hingegen erhöhte sich der Wasserverbrauch am Bückeburger Standort durch Erweiterung der zu reinigenden Produktionsfläche sowie die Vergrößerung der Kälteanlage mit gesteigerter Kühlwasserleistung im Vorjahresvergleich um 17,2 Prozent.

Auf Grundlage der auch im zurückliegenden Geschäftsjahr durchgeführten Überwachungsaudits des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 (2015) und des Energiemanagements nach ISO 50001 verbesserte die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH – mit Blick auf sämtliche ihrer Produktions- und Logistikstandorte – erneut die Umweltbilanz. Verglichen zum Vorjahr reduzierte die EDEKA Minden-Hannover-Tochtergesellschaft ihren Gesamtverbrauch an Strom und Gas um 8,51 Prozent.

VERZICHT AUF UMVERPACKUNG REDUZIERT PLASTIKBEDARF

Nach intensiven Analysen und erfolgreichen Testläufen schaffte Bauerngut Plastikverpackungen in Form sogenannter Kunststoffbeutel als Umverpackung von fünf Einzelpackungen im Frischpackbereich ab. Zukünftig werden so jährlich rund 7,7 Millionen Polybeutel eingespart. Dies entspricht einem Gewicht von ca. 31,5 Tonnen Plastik. Nachteile für den EDEKA-Einzelhandel entstehen dabei nicht – die fortlaufende Top-Qualität der Frischpackartikel wird weiterhin uneingeschränkt gewährleistet.

ERFOLGREICHER UND KREATIVER DIENSTLEISTER DES EINZELHANDELS

Bauerngut interpretiert seine Rolle als Partner des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels in vielfältiger Weise: Das Unternehmen ist Produzent, Lieferant und Logistikspezialist. Zusätzlich agiert die EDEKA-Tochter im Sortimentsbereich aber auch als Trendscout und Trendsetter. Im Jahr 2018 informierte Bauerngut seine Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel zweimal in Form gedruckter Spezialitäten-Magazine über Produktneuheiten und beliebte Klassiker wie Serrano-Schinken vom Duroc-Schwein oder Dry-Aged-Roastbeef vom Scotland Hills-Rind. Mit großem Erfolg: Die Umsätze lagen sowohl im Fleischbereich als auch im Segment für Wurstartikel mit 23,2 bzw. 18,3 Prozent deutlich über denen des Vorjahres.

Begleitet wurde das zurückliegende Geschäftsjahr außerdem von perfekt auf die EDEKA-Kaufleute zugeschnittenen Marketing-Kampagnen. Unter dem Claim „ISS KULT – Beliebt seit immer“ wurden die Top-Wurstprodukte von Bauerngut für die Frischetheken in den EDEKA-Märkten beworben.

Verschiedene Maßnahmen wie ein Gewinnspiel, angesagte Postkarten und Gratis-Tattoos für Kinder unterstrichen den Kultstatus der Artikel. Die Einzelhändlerinnen und Einzelhändler im Einzugsgebiet der EDEKA Minden-Hannover profitieren darüber hinaus von attraktiven Einzelhandelspreisen. Die Kampagne startete im Oktober 2018 und wird auch zukünftig mit spannenden Themen und Aktionen fortgeführt.

Als verlässlicher Dienstleister des EDEKA-Einzelhandels überzeugte Bauerngut im Jahr 2018 auch mit seinem „Best Burger“-Konzept. Erstmals wurde spartenübergreifend ein ganzheitliches Konzept unter dem Motto „Sei dein eigener Burger-Architekt“ erschaffen. Drei Burger-Soßen, Bacon und Cheddar im neuen Duo-Frischpack, verschiedene Patty-Sorten und Burger Bun-Variationen lieferten den „Baustoff“ – koordiniert durch Bauerngut. Auch dieses Konzept wird im laufenden Geschäftsjahr weiterentwickelt und fortgeführt.

Durch die Listung diverser Wurst-Rohlinge wie Rauchenden, Schinkenpfefferbeißer oder Braunschweiger Mettwurst für den EDEKA-Einzelhandel entstand das Konzept „Räuchern im Markt“. Die Rohlinge werden in eigenen Rauchhäusern vor den Augen der EDEKA-Kunden direkt im Markt geräuchert. Durch diese Möglichkeit wird das Thema „Fleisch und Wurst“ über eine Art Vor-Ort-Event erlebbar gemacht.

HÖCHSTE QUALITÄTS- UND PRODUKTIONSSTANDARDS – INTERN WIE EXTERN

Die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH setzte 2018 für sämtliche ihrer Standorte die Zertifizierung nach dem International Featured Standards (IFS) mit „Higher Level“ um. Zentraler Baustein ist hierbei eine jährlich durchgeführte Lieferantenbewertung, bei der ebenfalls die Vorgaben des Energie- und Umweltmanagements abgefragt werden.

Alle im Rahmen des Bauerngut-Markenfleischprogramms aktiven externen Unternehmen verpflichten sich, am stufenübergreifenden Qualitätssicherungssystem (QS) zu partizipieren und seine strengen Vorgaben zu erfüllen. Die im Verbund der EDEKA Minden-Hannover operierenden Unternehmen setzen ihrerseits auf die Kontrolle durch externe Institutionen. Von ebenso großer Bedeutung sind in diesem Kontext die Eigenkontrollen der EDEKA-Partner innerhalb der Wertschöpfungskette – insbesondere der landwirtschaftlichen Betriebe und Schlachthöfe. Für die Auswahl und Unterstützung der Aufzuchtbetriebe dienen amtliche Befunddaten und Auditergebnisse der Vorstufen als Basis. Alle Vertragspartner sind verpflichtet, Aufzuchtbetriebe mit negativen Befunddaten bei der Prozessoptimierung zu unterstützen oder aus ihrer Auswahl auszuschließen.

Weiterhin unterstützt Bauerngut seit 2009 die Initiative Tierwohl in der Nutztierhaltung mit 6,25 Cent/kg. Der verantwortungsvolle Umgang mit Nutztieren wird im Rahmen der Bauerngut-Zulassungsaudits bei den einzelnen Lieferanten durch unabhängige Sachverständige überprüft.

Diese Überprüfung wird in regelmäßigen Abständen durch unangekündigte Audits wiederholt. Die Bio-Schweine von Bauerngut sind vom Deutschen Tierschutzbund zertifiziert, sodass alle SB-Bio-Schweinefleisch-Artikel neben dem Bio-Siegel auch mit dem Siegel des Deutschen Tierschutzbundes ausgezeichnet sind. Bei Verstößen kommt es zum Ausschluss aus dem Programm und damit verbunden zur Auslistung des Lieferanten.

Zu einer nachhaltigen Sortimentspolitik gehört es zudem, sicherzustellen, dass die angebotenen Produkte sowohl unter ökologisch als auch sozial verantwortungsvollen Bedingungen hergestellt werden. Vor diesem Hintergrund fordern Bauerngut und die EDEKA Minden-Hannover die Einhaltung sozialer Mindeststandards von ihren Geschäftspartnern verbindlich ein. Dazu gehören geltende Sozialstandards wie u. a. die Zahlung von Mindestlöhnen. Lieferanten, die diese Forderungen nicht erfüllen, werden nicht gelistet.

SCHÄFER'S PRODUKTION – BROT- UND BACKWARENSPEZIALITÄTEN



NEUBAUTEN, UMBAUTEN, PROZESS- UND QUALITÄTSVERBESSERUNGEN – BACKWAREN- PRODUKTION IM WANDEL

Das Segment für Brot und Backwaren befindet sich unverändert im Umbruch. In der Gesamtbetrachtung waren die Umsätze für Backwaren 2018 weiter rückläufig. Insbesondere im Bedienungsegment verringerten sich sowohl das Umsatz- als auch das Absatzvolumen. Hier ist es vor allem der Fachhandel, der Marktanteile einbüßt.

Vor diesem Hintergrund behauptete sich die Produktionspart der EDEKA-Tochter Schäfer's in diesem schwierigen Markt erneut durch ausgezeichnete Produktqualität, stetig optimierte Kostenstrukturen sowie neue Differenzierungsmerkmale und innovative Artikel wie „Unser Ursprüngliches“. Für die Hauptrohstoffe – beispielsweise für Getreide- und Eiprodukte – setzt Schäfer's in allen Werken auf die Partnerschaft mit regionalen Lieferanten.

Mit ihren sechs Betriebsstätten in Porta Westfalica, Lehrte, 2 x Osterweddingen, Teutschenthal und Berlin erwirtschafteten die Schäfer's Produktionsgesellschaften (Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH, Schäfer's Backwaren GmbH und Schäfer's Bake off Produktions GmbH) im zurückliegenden Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von insgesamt 163 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 8 Prozent. Jedoch sind diese Werte aufgrund veränderter Vorzeichen, wie brandbedingter Verschiebungen sowie dem Hochfahren der Produktion im Osterweddinger Werk mit stark abgesenkten Abgabepreisen, nicht uneingeschränkt vergleichbar.

BRANDSANIERUNG UND PRODUKTIONSVERLAGERUNG ABGESCHLOSSEN

Die Geschäftsentwicklung wurde 2018 durch das sukzessive Hochfahren sowie das Stabilisieren der Produktionsprozesse für Tiefkühlwaren des in 2017 ans Netz gegangenen Standorts Osterweddingen geprägt. Dazu zählte auch der Umzug der Produktionslinie für Croissants vom bereits bestehenden Standort „Osterweddingen I“ in das neue Werk. Weiterhin spürbar waren die Auswirkungen des Brandes im Dezember 2016 im Schäfer's Werk in Lehrte. Zwar schloss die Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH vergangenes Jahr sowohl die Brandsanierung als auch die Überführung der Produktionsvolumina aus dem heutigen Verwaltungs- und Logistikstandort Porta Westfalica erfolgreich ab, die Neuausrichtung des Standorts Lehrte läuft aber weiterhin unter Hochdruck.

Wesentliche Teile des Volumens für Bake-off-Produkte sind noch nicht wieder aufgeschaltet.

Sobald das Werk in Lehrte seine vollständigen Kapazitäten erreicht hat, liegt der Fokus auf der konsequenten Steigerung der Volumina und Umsätze. Bis zur Jahresmitte 2019 wird die Inbetriebnahme aller vier neuen Produktionslinien abgeschlossen. Durch die Kombination moderner Produktionsverfahren und Technik mit hochwertigen Rezepturen erreicht Schäfer's nach vollständiger Inbetriebnahme der Lehrter Brotproduktion eine verbesserte Produktqualität. Vor Ort werden zukünftig rund 70 Prozent der Brotproduktion für das gesamte Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover erfolgen. Begleitet wird die Wiederaufschaltung von einem neuen, endverbraucherorientierten Brotkonzept in der Bedienung in 2019. Umfassende und verständliche Informationen für den Verbraucher zu Geschmack, Charakter und Inhaltsstoffen sind die wesentlichen Bestandteile des neuen Konzepts.

ERFOLGREICHER ROLLOUT DES NEUEN FRISCHE-KONZEPTS FÜR BRÖTCHEN

Nach der Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandortes Osterweddingen schloss Schäfer's den Rollout des Konzepts für vorgegarte Tiefkühlbrötchen im Einzelhandel im dritten Quartal 2018 erfolgreich ab. Die Kunden von EDEKA und Schäfer's erhalten nun beinahe ausschließlich in den jeweiligen Verkaufsstellen gebackene, ofenfrische Brötchen mit einem deutlich verbesserten Geschmacks- und Frischeerlebnis. Die Einführung des neuen Brötchenkonzepts in Bedienung begleitete eine umfassende Werbekampagne.

Auch mit Blick auf die Bake-off-Stationen in den einzelnen Marktformaten der EDEKA Minden-Hannover wurde die Umstellung auf das neue Teiglingkonzept weiter vorangetrieben. Die Aufschaltung weiterer Einzelhandelsstandorte bzw. die Schaffung der notwendigen technischen Voraussetzungen in den Märkten wird kontinuierlich fokussiert. Ziel ist es, die Backwarenumsätze mit tiefgekühlten Teiglingen sowohl an den Servicetheken als auch an den Bake-off-Stationen weiter konsequent auszubauen.

NEUES LADUNGSTRÄGER-KONZEPT VERBESSERT PROZESSE UND QUALITÄT

Am Produktionsstandort in Berlin führte Schäfer's im abgelaufenen Geschäftsjahr ein neues Ladungsträgersystem ein. Hier geht es darum, das mehrfache Umpacken von Ware in den miteinander verknüpften Prozessen in Produktion, Logistik sowie in den Backwaren-Bedientheken und Schäfer's Fachgeschäften vor Ort zu vermeiden. Im Ergebnis werden Transportsicherheit und Produktqualität erhöht – letzteres insbesondere durch reduzierten Bruch der Backwaren. Zugleich vereinheitlicht und vereinfacht das Hauptstadtwerk auf diese Weise seine Abläufe. Im Einzelhandel führt es zur optimierten Entnahme der Lebensmittel, diese lassen sich so in den Läden besser platzieren und präsentieren. Im laufenden Jahr erfolgt die Umsetzung des Ladungsträgerkonzepts ebenfalls im Lehrter Werk.

MEHR EFFIZIENZ, WENIGER ABFALL

Für die Schäfer's Produktionsgesellschaften ist es von zentraler Bedeutung, ihre Produktionsprozesse und Produkte an sämtlichen Standorten kontinuierlich effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Dazu gehört auch, die Menge an Abfällen weiter zu minimieren sowie deren Trennung und Rückführung in das Recycling- und Verwertungssystem stetig zu verbessern.

So sorgt auch das beschriebene neue Ladungsträgerkonzept für weniger Bruch und somit geringeren Ausschuss in der Produktion und verringerte Retouren des Einzelhandels. Hinzu kommt: Mit dem verstärkten Fokus auf vorgebackene Tiefkühlteiglinge und bedarfsgerechtes Backen vor Ort verringert sich auch die Anzahl an Retouren aus dem Einzelhandel. 2019 startete die Produktionstochter der EDEKA Minden-Hannover eine Prozessanalyse hinsichtlich ihrer Abfallentsorgung. Die Ergebnisse werden im Anschluss die Basis für ein überarbeitetes Konzept sein.

Außerdem trägt der schonende Umgang mit Ressourcen zur zusätzlichen Abfallvermeidung bei. Ein aktuelles Beispiel ist hierfür die veränderte Materialzusammensetzung für die Kartons am Standort Osterweddingen II: Die Verringerung der Materialstärke bei Erhaltung der nötigen Stabilität führte zum reduzierten Einsatz von Rohstoffen. Für die hauptsächlich verwendeten Kartonagen wurde dies bereits 2018 umgesetzt, die komplette Umstellung wird im Jahresverlauf 2019 realisiert. Auch die Wiederverwendung der Rollenkerne bei Folien und Thermotransferbändern unterstützt das Reduzieren von Abfällen. In den Werken Osterweddingen II und Lehrte wurden 2018 zudem die Rohstoff-Gebindegrößen teilweise auf Big Bags anstelle von Sackware umgestellt. Dieser Prozess wird 2019 ebenfalls fortgesetzt.

MODERNE TECHNOLOGIEN ERSETZEN ALTE ANLAGEN

Vergangenes Jahr erfolgte für sämtliche Produktionsbetriebe die Re-Zertifizierung des Energiemanagements nach DIN ISO 50001. Lediglich für den Neubau in Osterweddingen, der von der Schäfer's Backwaren GmbH geführt wird, war es die erfolgreiche Erstzertifizierung. Grundlage für die kontinuierliche Optimierung des Energieverbrauchs bieten hochmoderne Produktionsanlagen wie beispielsweise eine Korbwaschanlage mit Zentrifugaltrocknung, wie sie im Zuge der Neuausrichtung des Standorts in Lehrte eingesetzt wird. Zugleich sorgt der Austausch bestehender Anlagen gegen modernere Technologien in den verschiedenen Werken für ein Plus an Energieeffizienz – seien es Druckluftkompressoren in Teutschenthal, Heizkesselanlagen in Lehrte oder auch Blechwaschanlagen in Berlin. Zudem wird die Außenbeleuchtung der Standorte schrittweise auf LED-Technologie umgestellt.

Am neuen Standort Osterweddingen II erfolgte zudem die Erstzertifizierung nach International Featured Standards (IFS) durch die SGS Fresenius auf „höherem Niveau“.

HAGENAH FISCH UND FISCHPRODUKTE



GUTER FANG: HAGENAH STÄRKT FISCH-KOMPETENZ IM VERBUND

Im Mai vergangenen Jahres übernahm die EDEKA Minden-Hannover das Hamburger Unternehmen Hagenah Frische GmbH. Seither ist die Traditionsmarke für exzellenten Fisch und Fischprodukte eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Im Zuge der Fusion wurden alle rund 80 Mitarbeiter übernommen. Damit baute der genossenschaftliche Unternehmensverbund seine Fischkompetenz spürbar aus. Bereits im Jahr des Zusammenschlusses wurden teilweise die Frischetheken von etwa 30 Lebensmittelmärkten der EDEKA Minden-Hannover erfolgreich beliefert. Nach der Hagenah-Insolvenz im Jahr 2017 verzeichnete die neue EDEKA-Produktionstochter 2018 ein Umsatzvolumen von 9 Millionen Euro (Mai bis Dezember).

Die Marke Hagenah steht bei den Verbrauchern sowie in der Lebensmittelwirtschaft für beste Qualität und Verarbeitung sowie umfassende Fachberatung. Gleichzeitig setzt der Frischfisch-Spezialist auf ressourcenschonende Prozesse und den verantwortungsvollen Umgang mit den weltweit vielfach bedrohten Fischbeständen. Zudem handelt es sich um eine wertvolle, höchst sensible Produktgruppe, die sich im fangfrischen Zustand lediglich begrenzte Zeit lagern lässt. Durch die händische Filetierung wird die Rohware schonend verarbeitet und – in der Konsequenz – eine überdurchschnittlich hohe Produktqualität erreicht. Zusätzliche Voraussetzung dafür ist die enge Zusammenarbeit, die das Hagenah-Team zu seinen Lieferanten pflegt. Novum des zurückliegenden Geschäftsjahres: Für die Belieferung des EDEKA-Einzelhandels führte Hagenah ein neues Transportmittel ein. Es handelt sich dabei um eine spezielle Fischkiste der Firma UTZ. Das in der Kiste integrierte Inlay verhindert die Berührung des Fisches mit Tropfwasser und erhöht somit die Produktsicherheit.

PRODUKTIONS- UND LOGISTIKABLÄUFE IMMER NACHHALTIGER

Im Sinn einer nachhaltig angelegten Produktion verzichtet Hagenah auf den Handel mit sogenannter „kleinfallender Ware“, also Fischen, die sich noch in einem sehr frühen Stadium ihrer Entwicklung befinden. In der Belieferungslogistik setzt das Unternehmen ausschließlich Mehrwegbehältnisse ein. Darüber hinaus investiert das Unternehmen kontinuierlich in die Optimierung seiner Logistikprozesse, um Emissionen so niedrig wie möglich zu halten.

Für die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres strebt Hagenah die Zertifizierung nach dem International Featured Standard (IFS) an. Zudem arbeitet die EDEKA-Tochter gegenwärtig am Ausbau ihrer Lebensmittellogistik zur Belieferung zusätzlicher Einzelhandelsstandorte im Vertriebsnetz der EDEKA Minden-Hannover. Geplant ist die Aufschaltung weiterer 100 Märkte, unter anderem im Großraum Berlin.



WIR LIEBEN
GENÜSS!

DIENSTLEISTUNGEN

DIENSTLEISTUNGEN

„Wandel“ scheint heutzutage die Überschrift für beinahe jedes Thema zu sein: Das globale Klima verändert sich, der soziodemografische Wandel mit all seinen Effekten setzt sich fort, und nicht zuletzt die rasant voranschreitende Digitalisierung – in Wechselwirkung mit gesellschaftlichen Entwicklungen – beeinflusst das tägliche Leben der Menschen auf beruflicher wie privater Ebene in einem immer stärkeren Maße. In Zeiten wie diesen kann Nähe ein Kompass sein, der Orientierung bietet. Nähe zur Region, in der man lebt, Verbrauchernähe sowie die Nähe als Dienstleister zu seinen Geschäftspartnern.

Auch das Wettbewerbsumfeld, in dem der selbstständige EDEKA-Einzelhandel agiert, entwickelt sich stetig weiter. „Handel ist Wandel“ lautet ein häufig bemühtes Zitat, das aber die Notwendigkeit widerspiegelt, den EDEKA-Kaufleuten im Einzugsgebiet größtmöglichen unternehmerischen Spielraum zu schaffen und zu überlassen.

Die Großhandelsstufe der EDEKA Minden-Hannover ist der perfekte Partner für diese autark handelnden mittelständischen Betriebe. Sie ist nah dran an deren Sortimenten, Märkten und Prozessen. Zu ihrem Dienstleistungsportfolio gehören der Immobilienservice, das Qualitätsmanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Ladenbau und Einrichtungen sowie Personal und Buchhaltung.

Im Rahmen dieses Serviceangebots berücksichtigt die EDEKA Minden-Hannover neben den wichtigen ökonomischen Aspekten auch ein breites Spektrum ökologischer und sozialer Kriterien.

ZENTRALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH (ZVG)

BEDARFSGERECHTE SERVICELEISTUNGEN FÜR DEN MITTELSTAND

Die Dienstleistungstochter Zentralverwaltungsgesellschaft mbH (ZVG) unterstützt mit ihrem umfassenden Leistungskatalog effizient die Prozesse im Tagesgeschäft der selbstständigen EDEKA-Kaufleute im Geschäftsgebiet sowie der Großhandelsstufe der EDEKA Minden-Hannover.

Das Rechnungswesen erbringt mandantenbezogene Full-Service-Buchhaltungen einschließlich Zahlungsabwicklung, Erstellung von Jahresabschlüssen sowie Archivierung. Durch die Rechnungsprüfung erfolgt sowohl die Mengen- und Konditionsprüfung von Waren- und

Kostenrechnungen für den Einzelhandel als auch die Reklamationsbearbeitung und -abwicklung mit Lieferanten. Unterstützt wird der Einzelhandel zudem durch zahlreiche betriebswirtschaftliche Auswertungen für die Steuerung des Tagesgeschäfts.

Controlling, als ein weiterer Geschäftsbereich innerhalb der Gesellschaft, ist für die Bereitstellung wirtschaftlicher Kennzahlen verantwortlich. Außerdem zählen Risikomanagement, Planung und Reporting zu seinen zentralen Aufgabenfeldern.

EDEKA-MIHA IMMOBILIEN-SERVICE GMBH

Seit vielen Jahrzehnten ist die EDEKA Minden-Hannover als verantwortungsvoll handelnder Unternehmensverbund in der Region aktiv. Immer nachhaltigere Sortimente sowie umweltfreundliche und energieeffiziente Einzelhandelsstandorte prägen ihre Handelsleistung. Ziel ist es unverändert, ihre CO₂-Emissionen stetig zu verringern, bei gleichzeitiger Steigerung der Energieeffizienz – und das systematisch und über sämtliche Handelsstufen hinweg: Von der Großhandelslogistik über die verbundeigenen Produktionsbetriebe bis hinein in das Immobilienmanagement und die Erschließung neuer Einzelhandelsflächen. Sie tut dies in dem Bewusstsein, dass Produktion und Verteilung von Konsumgütern sowie Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zum Ausstoß von Treibhausgasen leisten.

Die CO₂-Emissionen der zur Großhandelsstufe gehörenden Gebäude sowie des Fuhrparks sollen (auf Basis 2011 und vergleichbarer Fläche) bis zum Jahr 2025 um 70 Prozent reduziert werden. Darüber hinaus sollen die Energieverbräuche der Gebäude (auf Basis 2014 und vergleichbarer Fläche) um zwölf Prozent reduziert werden.

Um auch die umweltgerechte Trennung von Abfällen für die einzelnen Vertriebslinien sicherzustellen, stellt die MIHA Immobilien-Service GmbH dem Groß- und Einzelhandel Sortierhilfen für die einzelnen Abfallfraktionen zur Verfügung.

STARKE EXPANSIONSLEISTUNG ÜBERZEUGT EINMAL MEHR

Die EDEKA Minden-Hannover gilt mit Blick auf ihr organisches Flächenwachstum traditionell als das expansionsstärkste Unternehmen ihres Geschäftsgebiets. Das abgelaufene Geschäftsjahr wurde, wie in den Vorjahren,

sowohl von verschiedenen Neueröffnungen wie auch von Modernisierungen und Erweiterungen bestehender Einzelhandelsobjekte gekennzeichnet. So eröffneten vergangenes Jahr 27 neue Märkte, während vertriebsschienenübergreifend 41 Standorte erweitert wurden.

2018 erreichte der Brutto-Verkaufsflächenzuwachs den Wert von etwa 43.300 Quadratmetern. In einem weiterhin intensiven Flächenwettbewerb und einem sich weiter verdichtenden Absatzgebiet erschloss die EDEKA Minden-Hannover damit 27 Prozent sämtlicher durch die Marktteilnehmer realisierten Neuflächen.

NACHHALTIGES UND ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN – SONNENENERGIE VERSORGT NEUBAUTEN

Die umwelt- und ressourcenschonende Realisierung von Neubauprojekten steht für die EDEKA Minden-Hannover unverändert im Fokus. Im Rahmen entsprechender Bauvorhaben greifen deshalb drei zentrale Kriterien ineinander: Energieeffizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit bei der Nutzung von Gebäuden. Energiesparende LED-Technologie, kombiniert mit tageslichtabhängiger Beleuchtungssteuerung, gehört heute zu den Standards bei der Gestaltung der Innen- und Außenbereiche der Märkte. Außerdem werden die Sozial-, Neben- und Lagerräume in den jeweiligen Standorten – ebenfalls standardmäßig – mit Präsenzmeldern ausgestattet, um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden.

Vervollständigt wird die nachhaltige Nutzung der Objekte anhand energieeffizienter Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen. Parallel dazu kommen moderne Wärmerückgewinnungssysteme zum Einsatz. Die Steuerung sämtlicher gebäudetechnischer Anlagen orientiert sich an den Betriebs- und Gebäudenutzungszeiten. Speziell darauf ausgerichtete Lüftungsanlagen sorgen dafür, dass die Raumluft dem jeweiligen CO₂-Gehalt entsprechend reguliert wird. Zudem setzt die EDEKA Minden-Hannover in den neu errichteten Märkten ihres Einzugsgebiets ausnahmslos das natürliche Kältemittel CO₂ ein, da dieses kein Ozon abbaut. Um die Märkte zu beheizen und das Trinkwasser vorzuwärmen, wird zu 100 Prozent die Prozesswärme der vor Ort eingesetzten CO₂-Kälteanlagen wiederverwendet.

In Bestandsobjekten stellt der Unternehmensverbund im Einsatz befindliche Kälteanlagen ebenfalls konsequent auf das Kältemittel CO₂ um. Die Dächer von Neubauten werden zudem immer häufiger mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet. Die so erzeugte Energie kann nahezu komplett

direkt im Markt genutzt werden. So es die bauliche Situation gestattet, kommt zur optimierten Dämmung eines Marktes auch die Begrünung der Dächer infrage. Sie verbessert zugleich das Mikroklima im Umfeld eines Standortes. Soweit sich dies baulich umsetzen lässt, werden Bestandsobjekte mit Photovoltaikanlagen nachgerüstet. Für 2019 sind mindestens zehn Anlagen geplant.

STANDORTBEWERTUNGEN FÜR NACHHALTIGERE GEBÄUDENUTZUNG

Jahr für Jahr bewerten Teams der MIHA Immobilien-Service GmbH im Zuge vor Ort durchgeführter Objektbegutachtungen den individuellen Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf bestehender Einzelhandelsstandorte. Dies schließt die Bewertung von Gebäude- und Haustechnik ein. Die Energieleitstelle der MIHA Immobilien-Service GmbH verantwortet die Analyse der Energieverbräuche sowie die Konzeptionierung, Planung und Koordination von Energiesparmaßnahmen. Ihre Monitoring-Fachleute liefern wertvolle Erkenntnisse darüber, wo es sinnvoll ist, unwirtschaftliche und nicht effiziente Anlagen auszutauschen.

NEUE VORZEIGEOBJEKTE ENTSTEHEN

Im Geschäftsjahr 2019 plant die EDEKA Minden-Hannover organische Brutto-Verkaufsflächenzuwächse von 50.000 Quadratmetern. Dazu tragen Projekte wie der Neubau eines Nahversorgungszentrums im Bremer Stadtteil Oberneuland bei. Auch hier setzt die EDEKA Minden-Hannover ihre Nachhaltigkeitsstandards um. EDEKA investiert dort selbst und startete im Frühjahr 2019 mit dem Bau eines knapp 2.000 Quadratmeter Verkaufsfläche umfassenden Lebensmittelmarktes, der voraussichtlich 2020 eröffnet wird. Das attraktive Lebensmittelangebot wird vor Ort durch zusätzliche Shops und Dienstleister abgerundet.

In der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt Magdeburg entsteht derzeit ein EDEKA-Markt in einem Wohn- und Geschäftshaus am Breiten Weg, der ebenfalls voraussichtlich 2020 eröffnet wird. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAU tritt hier als Investor auf und wertet ein ganzes Quartier mit hochwertigen Wohnungsneubauten nachhaltig auf. Als Mieter zeigt die EDEKA Minden-Hannover, dass sie sich auch in das Erdgeschoss eines flächensparenden mehrgeschossigen Gebäudes einmieten kann.

ENERGIEMANAGEMENT

Seit über zehn Jahren verantwortet eine Fachabteilung mit angeschlossener Energieleitstelle der MIHA Immobilien-Service GmbH die Analysen des Energieverbrauchs bis hin zur Planung und Koordination von Energiesparmaßnahmen. Insgesamt 420 Märkte waren zum Ende des Berichtsjahres an diese Leitstelle angeschlossen.

Das nach DIN EN ISO 50001 (EnMS) zertifizierte Energiemanagementsystem der EDEKA Minden-Hannover trägt maßgeblich zur Schonung natürlicher Ressourcen sowie zum Klimaschutz bei. Es gilt für die EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH am Standort Minden sowie für zahlreiche Märkte im Unternehmensverbund. Über das EnMS verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover zur stetigen Verbesserung ihrer energiebezogenen Leistungen. Neben den Vertriebsschienen EDEKA Center und Marktkauf wurde 2018 auch die Vertriebsschiene EDEKA nach dieser Norm zertifiziert. Weiterhin arbeitet auch das Energiemanagementsystem der Produktionsgesellschaften Bauerngut und Schäfer's nach diesem Standard.

Die EDEKA Minden-Hannover bezieht ihren Strom hauptsächlich über die EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH (EVG). Der EVG-Energiemix 2018 ist wie folgt aufgeteilt: Kernkraft: 11,43 Prozent, Kohle: 30,55 Prozent, Erdgas: 6,80 Prozent, sonstige fossile Energieträger: 0,92 Prozent, erneuerbare Energien, gefördert nach dem EEG: 43,41 Prozent, sonstige erneuerbare Energien: 6,89 Prozent.

Als erneuerbare Energien (regenerative Energien) werden, im Gegensatz zu den fossilen Energieträgern wie Öl, Kohle und Gas, Energieformen bezeichnet, die nicht auf endliche Ressourcen zurückgreifen. Mittlerweile stammen mehr als 50 Prozent im Energiemix der EDEKA Minden-Hannover aus erneuerbaren Energien und tragen so zu einer deutlichen Verringerung der CO₂-Emissionen bei.

Die EDEKA Minden-Hannover bietet im Rahmen ihres Wissensmanagements rund um den Themenkomplex „Energie“ Schulungen für Marktteams an, um auf diese Weise zu sensibilisieren und die Energieeffizienz in den Märkten schrittweise zu verbessern. Das Team der Energieleitstelle informiert darüber hinaus regelmäßig Marktleiter und selbstständige EDEKA-Kaufleute. Auf diesen Veranstaltungen vermittelt es Beispiele aus der Praxis und bietet den Teilnehmern ein Forum zum Erfahrungsaustausch.

HITZEWELLE LÄSST ENERGIEVERBRAUCH ANSTEIGEN

Die lang anhaltende Hitzeperiode des Sommers 2018 wirkte sich direkt auf den Energieverbrauch aus. Insbesondere im Zuge der Kälteerzeugung wurde deutlich mehr Energie verbraucht – und das sowohl auf der Einzelhandels- als auch auf der Großhandelsebene. Zudem trugen Faktoren wie die insgesamt gute Geschäftsentwicklung – beispielsweise beim organischen Flächenwachstum – und die infrastrukturellen Veränderungen in den Logistik- und Produktionsbetrieben der EDEKA Minden-Hannover zum Mehrverbrauch bei. So führten in den Logistikzentren in Landsberg, Lauenau und Wiefelstede Erweiterungen zur Erhöhung beim Wärme- und Stromverbrauch.

Der Ausbau der Produktionsfläche im Frischpackbereich der Verbundtochter Bauerngut ist 2018 mit deutlich gesteigener Maschinen- und Kälteleistung sowie Dampferzeugung (Gas) verbunden. Im Geschäftsjahr 2019 wird sich die Produktionsfläche vor Ort im Zuge des Ausbaus des Obergeschosses verdoppeln.

STROMVERBRAUCH EDEKA MINDEN-HANNOVER – JAHRESVERGLEICH

Stromverbrauch nach Unternehmenseinheiten	2018 ¹⁾			Abweichung zu 2017 ²⁾	
	Objekte [St.]	Verbrauch [GWh]	CO ₂ [Tsd. to]	Verbrauch [GWh]	[%]
EDEKA Minden-Hannover insgesamt	708	361,34	115,38	2,04	0,6
Regie Einzelhandel	460	200,18	63,92	-1,50	-0,8
Schäfer's Brot- und Backwaren Vertrieb	182	7,68	2,45	0,26	4,4
EDEKA Logistik-Service GmbH	12	59,47	18,99	2,48	4,4
MIOS Großhandel GmbH Märkte	25	28,34	9,05	-0,49	-1,6
Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	4	32,48	10,37	1,38	4,5
Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	6	27,86	8,89	-0,21	-1,2
Verwaltung, Bürostandorte	19	5,34	1,70	0,11	2,1

1) Nicht vorliegende Werte wurden durch Prognose- bzw. Rechenwerte ersetzt

2) auf vergleichbarer Fläche

WÄRMEVERBRAUCH EDEKA MINDEN-HANNOVER – JAHRESVERGLEICH

Wärmeverbrauch nach Unternehmenseinheiten ¹⁾	2018 ²⁾			Abweichung zu 2017 ³⁾	
	Objekte [St.]	Verbrauch [GWh]	CO ₂ [Tsd. to]	Verbrauch [GWh]	[%]
EDEKA Minden-Hannover insgesamt	708	194,66	49,35	10,72	5,4
Regie Einzelhandel	460	67,23	17,08	5,24	7,6
Schäfer's Brot- und Backwaren Vertrieb	182	1,60	0,39	-0,08	-5,8
EDEKA Logistik-Service GmbH	12	37,68	9,51	3,94	10,6
MIOS Großhandel GmbH Märkte	25	14,81	3,46	-1,11	-6,3
Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	4	33,31	8,33	1,33	4,0
Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	6	35,52	9,15	1,52	4,2
Verwaltung, Bürostandorte	19	4,51	1,44	-0,12	-2,4

1) Der Heizwärmebedarf wurde witterungsbereinigt (Differenz der Gradtagzahlen für Hannover nach DVI-Richtlinie 3807)

2) Nicht vorliegende Werte wurden durch Prognose- bzw. Rechenwerte ersetzt

3) auf vergleichbarer Fläche

ABFALLVERMEIDUNG

Um eingesetzte Materialien effizient nutzen zu können und den Anteil wiederverwertbarer und recyclingfähiger Stoffe zu erhöhen, hat das Prinzip „Vermeiden. Wiederverwenden. Recyceln.“ innerhalb der EDEKA Minden-Hannover einen zentralen Stellenwert ein.

Die EDEKA Minden-Hannover fordert ihre Partner der Abfallwirtschaft kontinuierlich auf, ihrerseits ökologischen Belangen und geeigneten Maßnahmen zum Schutz natürlicher Ressourcen einen vergleichbar hohen Stellenwert einzuräumen.

Ausschließlich zertifizierte Entsorgungsunternehmen werden beauftragt, um sämtliche Abfälle dem jeweiligen Wertstoffkreislauf zuzuführen und diese gegebenenfalls wiederzuverwerten oder, sofern dies möglich ist, zu recyceln. Die dafür geschlossenen Rahmenverträge beinhalten entsprechende Regelungen, in denen Vorgaben zum Schutz der menschlichen Gesundheit sowie zum Erhalt der Umwelt berücksichtigt werden.

Entscheidend für ein erfolgreiches Abfallmanagement ist seine stetige Analyse. Nur über das ständige kritische Hinterfragen des Systems lassen sich Potenziale zu seiner schrittweisen Optimierung identifizieren. Dies beinhaltet den permanenten Aus- und Weiterbildungsprozess sämtlicher hier involvierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Märkte im Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover trennen jegliche Art an Abfällen im Einklang mit geltenden Gesetzen. Bebilderte Sortierhinweise unterstützen die Marktteams dabei. Auch hier gilt, die Menge an nicht verwertbarem Abfall so gering wie möglich zu halten. Die Sortierquote nicht gefährlicher Abfälle wurde im Berichtsjahr weiter verbessert. Infolgedessen haben sich die Mengen an Abfallgemischen, die zur weiteren Verwertung an die Entsorgungspartner abgegeben wurden, und die Menge an kommunalem Restmüll im Vergleich zum vorhergehenden Berichtszeitraum – flächen- und umsatzbereinigt – in der Summe verringert. Eine Reduzierung von Restmüll in Richtung Gemischte Verpackungen/Abfall zur Verwertung (AzV) ist vor allem im Bereich Logistik und Produktion spürbar. In dem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Flächenexpansion sich nicht für eine Trendableitung eignet. Die Fläche in Regie wurde 2018 netto um ca. 10.500 m² erweitert. Die Auswirkungen auf die Müllmengen liegen innerhalb der Fehlertoleranz.

Die Menge nicht gefährlicher Abfälle im Unternehmensverbund betrug 2018 rund 53.853 Tonnen (Fehlertoleranz 3 Prozent). Der überdurchschnittliche Anstieg der organischen Abfallfraktion ist der besseren Sortierung in Einzelhandel, Großhandel und Produktion geschuldet. Hinzu kamen notwendige Anpassungen der Verwertungswege in der Produktion und die erstmalige Berücksichtigung von Fettabscheiderinhalten aus dem Einzelhandel.

ABFALLMENGEN 2017 – 2018

Abfallarten	Abfallmengen 2018 (in t)**)				Abfallmengen 2017 (in t)			
	Regie, Einzelhandel	+	Verwaltung, Logistik, Produktion	= alle Bereiche 2018	Regie, Einzelhandel inkl. Mios CC	+	Verwaltung, Logistik, Produktion	= alle Bereiche 2017
Pappe, Papier, Kartonagen	18.317	+	3.828	= 22.145	16.060	+	3.333	= 19.393
Abfälle zur Verwertung	9.166	+	4.699	= 13.865	7.942	+	4.071	= 12.013
Kunststoffe	898	+	1.016	= 1.914	635	+	1.041	= 1.676
Organik	8.282	+	3.049	= 11.331	6.211	+	1.414	= 7.625
Sonstige nicht gefährliche Abfälle *)	1.690	+	1.344	= 3.034	536	+	542	= 1.078
Restmüll	1.222	+	342	= 1.564	1.335	+	962	= 2.316
Summe nicht gefährlicher Abfälle	39.575	+	14.278	= 53.853	40.368	+	12.071	= 52.439
Summe gefährlicher Abfälle **)	34	+	177	= 211	80	+	148	= 228

* Metall, Sperrmüll, Baumisch, Holz, ungefährliche Elektroaltgeräte

** z.B. överschmutzte Abfälle, Mineralölgebinde, Leuchtstoffröhren, gefährliche Elektroaltgeräte, bleihaltige Starterbatterien und Akkumulatoren

***2018 ist der EDEKA Foodservice nicht mehr enthalten. Die Zahlen sind aus diesem Grund nicht 1:1 mit dem Vorjahr vergleichbar

QUALITÄTSMANAGEMENT

GANZ NAH DRAN AM PRODUKT

Neben der Nähe zu den Menschen und Unternehmen im Einzugsgebiet überzeugt die EDEKA Minden-Hannover vor allem auch durch ihre Nähe zu den Produkten. „Wir lieben Lebensmittel“ ist ein authentisches Qualitätsversprechen, das jeden Tag durch systematisches und lückenloses Qualitätsmanagement (QM) eingehalten wird. Und so entsteht zugleich das Fundament für gelebte Kundennähe.

Zwei eng miteinander verzahnte Bereiche prägen das Qualitätsmanagement der EDEKA Minden-Hannover: das konzeptionelle (KQM) und das operative (OQM) Qualitätsmanagement.

Das KQM berät und informiert den Vorstand der EDEKA Minden-Hannover über lebensmittelrechtliche Änderungen sowie den aktuellen Stand der regionalen Qualitätssicherungssysteme im deutschlandweit aktiven EDEKA-Verbund. Zugleich etabliert das KQM die stufenübergreifende Qualitätsmanagement-Strategie und berät auf dieser Grundlage die operativen Teams aus den jeweiligen Unternehmensbereichen. Diese unterstützen ihrerseits praxisorientiert und nah am Tagesgeschäft den EDEKA-Einzelhandel sowie sämtliche Tochtergesellschaften im Verbund der EDEKA Minden-Hannover. Die Betriebe werden so in die Lage versetzt, Produktion, Behandlung und Vermarktung jeder Art von Lebensmitteln im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Regelungen nachzukommen.

Parallel dazu fungiert das KQM als Schnittstelle in der Kommunikation hinsichtlich lebensmittelrechtlicher und QM-Themen gegenüber Behörden und Verbänden. Dies ist ein wichtiger Aspekt, da die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch Kooperationen mit unabhängigen externen Laboren und Institutionen ergänzt und unterstützt werden.

QUALITÄTSSICHERUNG IST TEAMSACHE

Auf operativer Ebene sind es die QM-Fachberater, die das Eigenkontrollsystem der EDEKA Minden-Hannover Seite an Seite mit dem Einzelhandel umsetzen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden hier die Beratung bei lebensmittelrechtlichen Fragestellungen oder das Aktualisieren der Qualitätsmanagement-Handbücher. Im Berichtsjahr wurden über alle Vertriebslinien hinweg insgesamt 1.678 Fachberatungen im Absatzgebiet durchgeführt.

Für die jeweiligen EDEKA-Märkte werden vonseiten des QM-Fachberatungsteams zudem standortspezifische und risikoorientierte (SWOT) Analysen der Stärken, Schwächen

und Möglichkeiten erstellt. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass im Einzelhandel vorhandene Optimierungspotenziale identifiziert und angehoben werden können.

EIN PLUS AN TRANSPARENZ DURCH DEN EDEKA HYGIENE-CHECK

Kontrollen sind gut, erweiterte Kontrollen sind besser: Die EDEKA Minden-Hannover geht deshalb über das von behördlicher Seite geforderte Maß hinaus und schafft zusätzliche Transparenz. Sie tut dies anhand des EDEKA Hygiene-Checks. Dabei kommen Kontrolleure des SGS Institut Fresenius unangemeldet in die Märkte und überprüfen beispielsweise die Bereiche hinter den Servicetheken auf ihre Sauberkeit und Ordnung oder halten Ausschau nach vereisten Lüftungen.

Der Hygiene-Check mit den Kontrollpunkten auf Sauberkeit, dem allgemeinen Zustand eines Marktes sowie die Einhaltung der Vorgaben in sämtlichen Abteilungen eines Standorts wird mindestens einmal im Laufe eines Geschäftsjahres durchgeführt. Diese systematische und standardisierte Überprüfung wird anschließend in einem Bericht dokumentiert. Das Vor-Ort-Audit durch die neutralen Hygiene-Spezialisten umfasst elf Bereiche und schließt rund 250 Einzelpunkte ein. Sie bewerten die einzelnen Punkte mit A bis D. Unterschieden wird zwischen volle „Erfüllung der Anforderungen“ (A), „Hinweise zur Verbesserung“ (B) und konkreten „Feststellungen“ (C und D).

In Summe fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.460 unangemeldete Audits durch externe Sachverständige des SGS Institut Fresenius sowie einen weiteren Dienstleister statt. Dieses QM-Instrument wird in allen Vertriebslinien der EDEKA Minden-Hannover angewandt.

VOM LIEFERANTEN ZUM EINZELHÄNDLER – DAS QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER LOGISTIK

Das Qualitätsmanagement im Bereich Logistik arbeitet stetig daran, mit einheitlichen Vorgaben, transparenten Prozessen sowie Auswertungen von Kennzahlen die eigene Unternehmensentwicklung weiter zu fördern. Dadurch wird der Qualitätsstandard weiter gesichert und weiter ausgebaut. Die Qualitätsmanager erarbeiten gemeinsam mit den Standorten praxisnahe Verfahren, unterstützen in der Umsetzung und im Entwicklungsprozess, mit dem Ziel, alle gesetzlichen Vorschriften und unternehmensinternen Qualitätsvorgaben einzuhalten sowie Abläufe zu vereinfachen und zu strukturieren. Der Anforderungskatalog nach dem International Featured Standards Logistics (IFS) bildet dabei die Grundlage, worauf das Eigenkontrollsystem der EDEKA Minden-Hannover Logistik-Service GmbH aufbaut. Die Lagerstandorte Freienbrink, Mittenwalde, Landsberg, Osterweddingen und Lauenau wurden im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich nach diesen Anforderungen zertifiziert. Der Standort Wiefelstede befindet sich in der Vorbereitung der Erst-Zertifizierung und arbeitet ebenfalls nach den Vorgaben des Qualitätsmanagement-Handbuchs Logistik. Zusätzlich werden die Standorte nach den Anforderungen des stufenübergreifenden Sicherungssystems der QS GmbH überprüft. Neben den Frischestandorten werden zukünftig ebenfalls die reinen Trockensortimentsstandorte Mittenwalde und Osterweddingen in das Prüfkonzept integriert. Der Standort Osterweddingen konnte im Oktober 2018 das QS-Audit erfolgreich abschließen. Der Standort Mittenwalde hat das QS-Audit im März 2019 durchlaufen. Ab diesem Zeitpunkt ist es möglich, in allen Standorten QS-Ware logistisch abzuwickeln. Alle Logistikstandorte verfügen zudem über die Zulassung gemäß der EU-BIO-Verordnung durch die Gesellschaft für Ressourcenschutz.

Zusätzlich werden im Schlüsselsortiment Obst, Gemüse und Blumen Qualitätsprüfer eingesetzt, die eine Qualitätskontrolle im Wareneingang und im Lagerbestand durchführen. Somit wird sichergestellt, dass die ausgelieferten Produkte die gesetzlichen und EDEKA-internen Qualitätsanforderungen einhalten. Regelmäßige Laboruntersuchungen sorgen für sicheres Obst und Gemüse bezüglich Pflanzenschutzmittelrückständen sowie mikrobiologischen Richtwerten.

VERBESSERTE WARENDISPOSITION, WENIGER ÜBERSCHUSS

Die Vermeidung der Lebensmittelverschwendung rückt weiter in den Fokus der Öffentlichkeit. In ihrer Position als führender Lebensmittelhändler in der Region wird die EDEKA Minden-Hannover regelmäßig zu von ihr eingeleiteten Maßnahmen befragt.

Durch die intensive und kontinuierliche Kontakt- und Dialogpflege zu Interessengruppen wie Behörden, Verbänden und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) übernimmt das KQM eine aktive Rolle für die sinnvolle Nutzung überschüssiger Lebensmittel und gegen die Wegwerfkultur. Es setzt sich zum Beispiel dafür ein, dass nachgewiesene Abweichungen einzelner Artikel von vorgegebenen Handelsklassen nicht automatisch zu Vermarktungsverboten führen. Die Zusammenarbeit mit lokalen Tafelorganisationen und die Abgabe von Lebensmitteln an die Tafeln wird auch seitens des Qualitätsmanagements vorangetrieben. Die Lebensmittel werden dazu mit konkreten Hinweisen hinsichtlich des Abweichungsgrades versehen. Noch immer erschweren aber bürokratische Hürden die Eindämmung der Lebensmittelverschwendung auf den verschiedenen Handelsstufen.

Eine immer besser werdende Warenwirtschaft und stetig optimierte Warenflüsse sorgen insbesondere bei frischen Lebensmitteln sowie Artikeln mit Mindesthaltbarkeitsdatum dafür, dass in den EDEKA-Märkten im Geschäftsgebiet selten große Mengen nahe dem Verderb sind.

FUNKTIONIERENDES RÜCKRUFSYSTEM

Die EDEKA Minden-Hannover wurde seitens ihrer Lieferanten im Berichtsjahr insgesamt 112 Mal aufgefordert, deren Produkte aus dem Verkauf zu nehmen. Bei 20 Benachrichtigungen handelte es sich um öffentliche Warenrückrufe, bei denen die Sicherheit der Lebensmittel und somit das Wohl der Verbraucher nicht zu einhundert Prozent sichergestellt werden konnte. Das Überschreiten gesetzlicher Grenzwerte sowie Fremdkörper oder Bakterien im Produkt, aber auch fehlerhafte Produktkennzeichnungen – beispielsweise hinsichtlich allergener Inhaltsstoffe – gehören zu den Charakteristika öffentlicher Warenrückrufe.

LADENBAU & EINRICHTUNGEN

ZEITGEMÄSSES DESIGN – STILVOLL, NACHHALTIG, INNOVATIV

Was macht einen Einkauf neben der Warenqualität, Frische, Vielfalt und ausgezeichnetem Service noch zu einem schönen Genusserlebnis? Genau, die Warenpräsentation und damit auch die ladenbauliche Gestaltung eines Marktes. Stimmt das Ambiente, suchen die Verbraucher die Nähe zu ihrer Einkaufsstätte umso lieber – es entsteht ein harmonisches Gesamtbild.

Neben ökologisch nachhaltigen Lösungen sind hier unter Designgesichtspunkten immer mehr auch unkonventionelle Konzepte gefragt, was den Bereich Ladenbau der EDEKA Minden-Hannover zu einer von mehreren Kreativschmieden innerhalb des Unternehmensverbunds macht. Bedarfsgerecht müssen die Entwürfe der hauseigenen Innenarchitekten sein, aber auch stilvoll und innovativ. Gerade im Hinblick auf die Bedürfnisse der selbstständigen Kaufleute lautet der Anspruch der Flächenplaner an ihre Arbeit: individuelle, maßgefertigte Einrichtungen. Dabei gilt es immer, die Kunden der Märkte unter Beachtung aktueller Gestaltungsrichtlinien auch auf einer emotionalen Ebene anzusprechen. Wie dies aussehen kann, zeigt in beeindruckender Weise der neu gestaltete EDEKA-Markt in den Wilmersdorfer Arcaden in Berlin. 1920er-Jahre-Flair wird hier mit modernem Interieur zu einem attraktiven Einkaufserlebnis kombiniert. Der umgebaute Markt eröffnete Ende November 2018 seine Türen für die Kundschaft. Ebenfalls zum Jahresende ging in Gifhorn der neu gebaute Markt des selbstständigen Kaufmanns Dirk Wede an den Start. Das EDEKA-Motto „Bestes aus unserer Region“ spiegelt sich hier nicht nur im Sortiment, sondern auch in der Innengestaltung wider: Für besonderes Ambiente sorgt vor Ort das Mühlenkonzept, das die unterschiedlichen Mühlen der Region als Bildmotive in den Markt holt und so auch für eine Hommage an das in Gifhorn ansässige Mühlenmuseum sorgt.

Um solche Konzepte im Tagesgeschäft umsetzen zu können, ist für die Einrichtungsexperten eine spezielle Softwarelösung unverzichtbar. Sie ermöglicht ihnen dreidimensionale Visualisierungen der Objekte – die Basis für realitätsnahe Abbildungen ihrer Designs. Der entscheidende Vorteil: Die Auftraggeber aus dem EDEKA-Einzelhandel können bereits zu einem frühen Zeitpunkt Eindrücke sammeln, wie ihr Markt in naher Zukunft aussehen könnte. Die kaufmännischen Fachleute des Bereichs Ladenbau bestellen mit den Kaufleuten im Anschluss an die gemeinsame Planungsphase, die auch entsprechende Kostenschätzungen beinhaltet, das Mobiliar.

Die Gestaltung des Standorts nach den Wünschen der Einzelhändler beginnt.

Budgetkontrolle und Kostendisziplin stehen während der gesamten Projektphase im Fokus des Handelns. Vonseiten des kaufmännischen Teams im Bereich Ladenbau werden Liefertermine koordiniert und überwacht. Die Fachleute überprüfen eingehende Rechnungen, analysieren und dokumentieren den gesamten Projektverlauf.

Damit die theoretischen Planungen auch in der Praxis auf den Marktflächen Gestalt annehmen, steht für die EDEKA-Kaufleute außerdem die Abteilung Einrichtungs-koordination bereit. Die Einrichtungsprofis organisieren in enger Abstimmung mit dem EDEKA-Einzelhandel, dem Vertrieb, dem Bereich Ladenbau sowie den Bereichen Hochbau, Expansion, Projekt- und Immobilienmanagement den störungsfreien Ablauf sämtlicher Umbauten und Neueinrichtungen.

MIOS-WERBUNG UND UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

KREATIVE KOMMUNIKATION FÜR KUNDEN UND KAUFLEUTE

Für die EDEKA Minden-Hannover ist und bleibt es ein signifikanter Wettbewerbsvorteil, über eine verbundeigene Full-Service-Agentur verfügen zu können. Die MIOS-Werbung GmbH flankiert die individuellen Marktauftritte der angeschlossenen EDEKA-Kaufleute im Absatzgebiet. Im Team der Mindener EDEKA-Tochter trifft Kommunikationskompetenz auf umfassendes Branchenwissen, eine geballte Ladung Kreativität und ausgeprägtes Serviceverständnis.

Zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Groß- und Einzelhandelsstufen sowie die der regionalen Produktionsbetriebe steht die MIOS-Werbung GmbH für kundennahe und effektive Lebensmittelwerbung. Angefangen bei klassischen Printmedien bis in den immer mehr an Bedeutung gewinnenden Digital-Sektor mit Internetauftritten und Social Media-Maßnahmen. Die Media-Planer und Grafikdesigner, Konzeptioner und Berater, Onliner, Texter sowie Media-Spezialisten decken mit ihrem Leistungskatalog die gesamte Bandbreite zeitgemäßer Kommunikationskanäle ab.

Sie denken und arbeiten vernetzt, sodass Print- und Bewegtbild-Kampagnen stets auch ins Online-Segment verlängert werden können. Damit folgt die auf Handel spezialisierte Werbeagentur der EDEKA Minden-Hannover einem 360-Grad-Ansatz und realisierte im Berichtsjahr auf diese Weise über alle Vertriebsachsen hinweg 17 Kampagnen für den EDEKA-Einzelhandel.

Zum Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres betreute die MIOS-Werbung GmbH darüber hinaus mehr als 800 Internetpräsenzen der EDEKA-Unternehmer sowie unter der Regie des Großhandels geführte Märkte.

Gedruckte Werbebeilagen stellen im Lebensmitteleinzelhandel unverändert das zentrale Medium für Produktwerbung dar. 2018 druckte die Full-Service-Agentur insgesamt fast 600 Millionen Werbebeilagen und verteilte diese Handzettel zur direkten Kundenkommunikation an Haushalte im Geschäftsgebiet. Das entspricht einem Gesamtgewicht an Papier von rund 25.322 Tonnen. Das Papier sämtlicher Werbebeilagen der EDEKA Minden-Hannover ist nach den Kriterien des „Blauen Engel“ zertifiziert.

Damit verwandelt die EDEKA Inhouseagentur die Flanken der EDEKA-Image-Werbung in Tore im Einzelhandel.

STARKE TEAMS IM DIENST DER MARKENREPUTATION

Schutz, Erhalt und Steigerung der Markenreputation in der Öffentlichkeit sind die übergeordneten Ziele der vier Teams unter dem Dach der Unternehmenskommunikation.

Um Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten, übernehmen die Kollegen der Medien- und Mitarbeiterkommunikation die externe und interne Kommunikation für den Unternehmensverbund. Sie informieren beispielsweise Fach- und Lokaljournalisten sowie die Mitarbeiter der EDEKA Minden-Hannover über aktuelle Entwicklungen und sind deren kompetente Ansprechpartner. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört außerdem, die Berichterstattung zum Unternehmen sowie zu Branchenthemen kontinuierlich zu beobachten und diese für Vorstand und Führungskräfte auszuwerten und aufzubereiten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei sowohl klassische Medien wie Tageszeitungen, Magazine und Zeitschriften als auch regionale TV- und Hörfunksender sowie Nachrichtenportale im Internet.

Das im Jahr 2018 neu etablierte Social Media-Team beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Plattform Facebook. Dabei stehen vor allem die Dienstleistung zur Betreuung der Marktseiten sowie die Belieferung selbiger mit attraktiven Inhalten im Vordergrund. Auch die EDEKA Minden-Hannover selbst ist mit einer Facebook-Seite präsent. Hier erscheinen regelmäßig Posts mit Bezug zur Genossenschaft und ihren Geschäftsbereichen. Im Bereich Arbeitgeber-Marketing arbeitet das Team mit dem Geschäftsbereich Personal zusammen. Auf den Plattformen Facebook, XING und kununu präsentiert das Team den Unternehmensverbund und schaltet Stellenanzeigen.

Das Team Nachhaltigkeit hat die Aufgabe, eine ausgeglichene Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Komponenten des alltäglichen Handels mit Lebensmitteln voranzutreiben. So verantworten die Experten beispielsweise die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmensverbund bis zur Durchführung der jährlichen Tafelaktion. Darüber hinaus betreuen sie die gemeinnützige EDEKA Minden-Hannover Stiftung.

Im Veranstaltungsmanagement plant und organisiert das Team in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen Großveranstaltungen, wie beispielsweise die jährliche Generalversammlung der Genossenschaft EDEKA Minden eG oder den U21-TeamAward sowie die Besten-Ehrung für die Auszubildenden und Nachwuchskräfte. Das Eventteam organisiert zudem zahlreiche Mitarbeiterveranstaltungen der Großhandlung und deren Produktionstöchter. Diese werden als Plattformen genutzt, um den kontinuierlichen Dialog mit der Belegschaft zu pflegen und diese im Sinn der Genossenschaft umfassend zu informieren und zu motivieren.



MINDEN
HANNOVER

KONZERNLAGEBERICHT

DER EDEKA MINDEN EG, MINDEN

WESENTLICHE KONZERNGESELLSCHAFTEN

SPARTEN

EINZELHANDEL

EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH

Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

E Reichelt Supermarkt GmbHs

Konsum-EDEKA-Markt GmbH Bernau

Marktkauf GmbHs

Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH

EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

GROSSHANDEL

EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH

EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH

EDEKA Minden-Hannover Logistik-Service GmbH

EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH

PRODUKTION

Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH

Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch

Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH

Schäfer's Bake off Produktions GmbH

DIENSTLEISTUNGEN

MIOS-Werbung GmbH

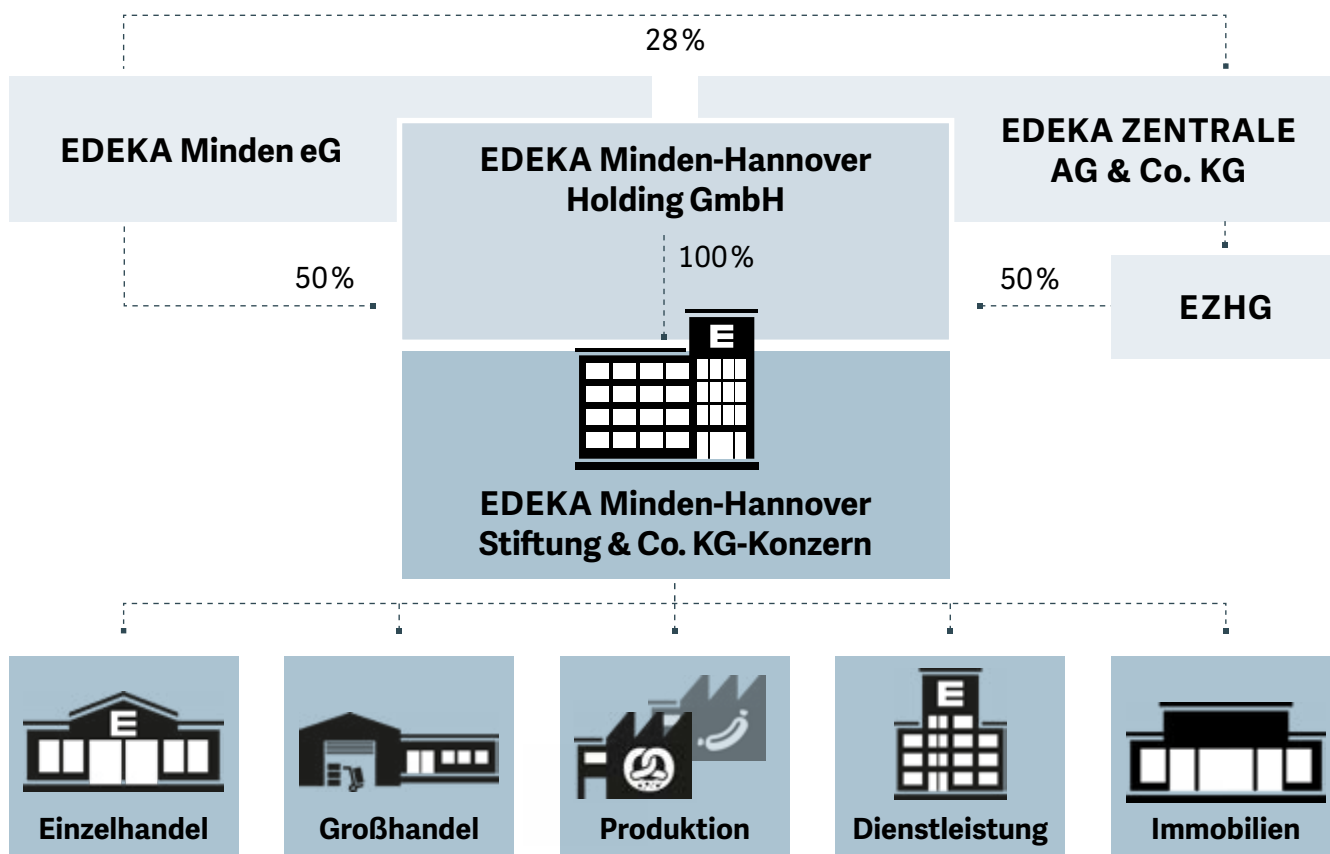
IMMOBILIEN

EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH

Diverse Immobiliengesellschaften

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR



GESCHÄFT

Die Förderung und Betreuung der Mitglieder sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens sind die Hauptaufgaben der eingetragenen Genossenschaft EDEKA Minden (EDEKA Minden eG). Ein wesentlicher Vermögenswert ist die indirekte Beteiligung an dem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern („Teilkonzern“), über den sie wirtschaftlich ihre Aufgaben erfüllt. An diesem Teilkonzern EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH („Holding“) 100 Prozent der Kommanditanteile. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der Holding sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH (EZHG) mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG 28 Prozent der Anteile an der EDEKA-Zentrale AG & Co. KG. Die Aufsichtsräte der EDEKA Minden eG sind zugleich auch Aufsichtsräte der Holding.

Der von den Mitgliedern gewählte Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die EDEKA Minden eG. Er vertritt die Genossenschaft nach außen und verantwortet ihre Geschäftstätigkeit sowie die der Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand aus sechs männlichen Mitgliedern zusammen (drei geschäftsführende und drei ehrenamtliche Vorstandsmitglieder).

Der Aufsichtsrat der Genossenschaft überwacht den Vorstand bei seiner Geschäftsführung. Wichtige Entscheidungen (lt. § 51 der Genossenschaftssatzung) treffen Vorstand und Aufsichtsrat nach gemeinsamer Beratung in getrennter Abstimmung.

Der Aufsichtsrat der Holding besteht derzeit aus zehn Arbeitgeber-Vertretern (Aufsichtsrat der EDEKA Minden eG) und fünf Vertretern der Arbeitnehmer. Seine Aufgabe ist die Kontrolle der Holding-Geschäftsführung sowie der Geschäftsführung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus fünf weiblichen und zehn männlichen Mitgliedern.

Die EDEKA ist ein genossenschaftlicher Unternehmensverbund. Die Genossenschaftssatzung beschreibt den Unternehmenszweck: »Gegenstand des Unternehmens ist, wirtschaftlich gesunde, voll existenzfähige Betriebe selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmittel-Einzelhandels und verwandter Berufsgruppen zu schaffen, sie zu fördern und zu erhalten.«

Die heutige EDEKA Minden-Hannover wurde 1920 als genossenschaftlicher Verbund von selbstständigen Kaufleuten gegründet, zunächst unter dem Namen: „Weserkauf-Kolonialwarenhändler und Bezugsgenossenschaft für Minden und Umgebung e.G.“.

Heute zählen 578 Genossenschaftsmitglieder zur EDEKA Minden eG. Im Berichtsjahr wurden weitere vier Standorte in inhabergeführte EDEKA-Märkte privatisiert.

Die Privatisierung ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung des mittelständischen Unternehmertums. EDEKA gilt als einer der bedeutendsten Existenzgründer in Deutschland.

Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Bis 2017 wurde der C+C Fachgroßhandel in einem eigenen Tochterunternehmen geführt. In 2018 wurde der Bereich C+C Fachgroßhandel der EDEKA Minden-Hannover ausgegliedert in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der C+C Fachgroßhandel besteht nunmehr in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistung erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft 2018 entwickelte sich im ersten Halbjahr recht kräftig, aber die Unsicherheiten über den Fortgang der Weltkonjunktur sind groß. Der Welthandel wurde seit Jahresbeginn 2018 kaum noch ausgeweitet. Risiken bestehen insbesondere durch einen verstärkten Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie durch steigende protektionistische Tendenzen. Die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik haben zwischen den Ländern zugenommen. In den USA hat sich der Aufschwung mit einem Gesamtwachstum von 2,9 Prozent gegenüber 2017 nochmals beschleunigt. In China legte die Produktion deutlich zu; das Wirtschaftswachstum erhöhte sich um 6,4 Prozent.

Im Euro-Raum hat die Konjunktur in 2018 an Tempo verloren. Die Exporte haben vor dem Hintergrund einer schwachen Nachfrage die Konjunktur nicht unterstützt. Der private Verbrauch und die Investitionen waren die Hauptsäulen der Konjunktur. Die EZB beendete die Anlagekäufe Ende 2018 und beginnt mit einer sehr langsamen Normalisierung der Geldpolitik. Die Fiskalpolitik bleibt leicht expansiv ausgerichtet. Die Beschäftigung steigt deutlich. Die Arbeitslosenquote ist einhergehend mit der konjunkturellen Entwicklung gesunken. Dies gilt für alle Euro-Länder, jedoch mit deutlich unterschiedlichen Höhen. Die Inflation hat sich mit der konjunkturellen Entwicklung beschleunigt.

Mit 1,5 Prozent verlangsamte sich das deutsche Wirtschaftswachstum in 2018. Der private Konsum der Verbraucher, die Exporte und die privaten und staatlichen Investitionen trugen maßgeblich zum Wachstum bei. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist günstig und die Inflation trotz des Anstiegs moderat.

Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben kletterten sogar um 1,1 Prozent. Zudem investierten Unternehmen 3,0 Prozent mehr in Maschinen und Fahrzeuge. Der deutsche Staat hat im vergangenen Jahr zum fünften Mal in Folge mehr Geld eingenommen als ausgegeben.

Die robuste Verfassung des Arbeitsmarktes wirkte sich weiterhin positiv aus. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren über 45,0 Millionen Erwerbstätige beschäftigt. Deutschland hat nach Schweden die zweithöchste Erwerbstätigenquote in Europa.

ENTWICKLUNGEN

LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2018

Im Lebensmitteleinzelhandel (LEH – Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemärkte) stiegen die Umsätze 2018 nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK nominal um 1,2 Prozent. Der Anstieg war aber verhaltener als noch im Vorjahr. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass der Umsatzzuwachs 2017 maßgeblich preisbedingt war. Mit Blick auf die einzelnen Vertriebslinien schnitten die Vollsortimenter (Super- und Verbrauchermärkte) wieder deutlich besser ab als der LEH insgesamt – ihr Zuwachs lag im Jahr 2018 mit 2,4 Prozent doppelt so hoch wie im Gesamtmarkt.

KONZERNENTWICKLUNG

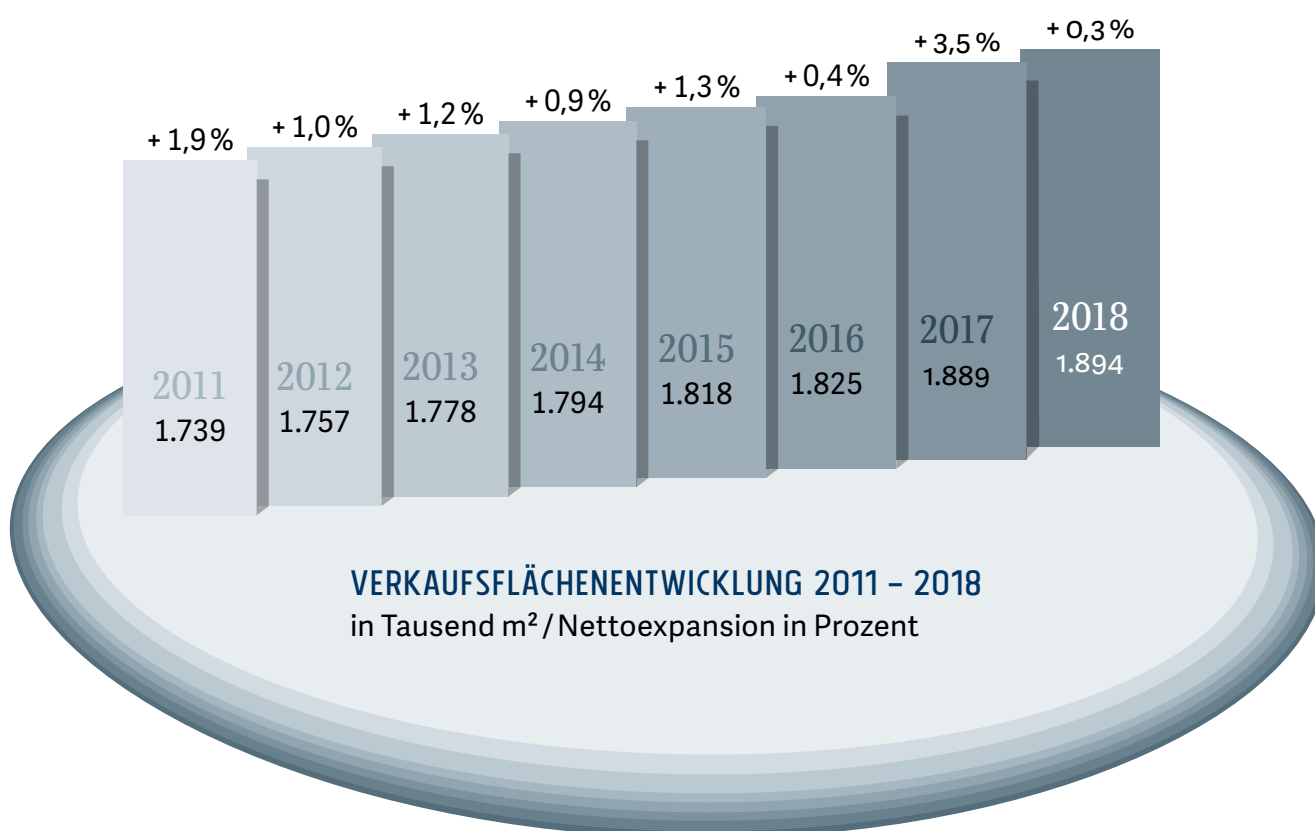
Die EDEKA Minden-Hannover erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 7,3 Prozent auf 9,04 Milliarden €, während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) um 7,4 Prozent auf 9,36 Milliarden € anstieg. Mit einer Steigerung um 2,5 Prozent auf vergleichbarer Verkaufsfläche entwickelte sich der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover weiterhin erfreulich. Die führende Marktposition im Geschäftsgebiet konnte ausgebaut werden.

Auch in 2018 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel mit seinen motivierten Teams, lokal zugeschnittenen Sortimenten sowie individuell gestalteten Märkten wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags wurden vier Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben. In allen Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung – überwiegend durch die jeweilige Marktleitung – verbunden. Damit sind seit Beginn der Privatisierungskampagne in 1999 insgesamt 513 Märkte an selbstständige Einzelhändler übertragen worden, darunter 328 Existenzgründer. Selbstständige Einzelhändler betreiben 66 Prozent der 1.511 Märkte.

VERKAUFSFLÄCHENENTWICKLUNG

Zum Jahresende 2018 zählten 1.511 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 1.894.202 Quadratmetern zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.521 Märkte, Gesamtverkaufsfläche: 1.888.842 Quadratmeter). 26 neuen Märkten mit 36.039 Quadratmetern und Erweiterungen von 4.000 Quadratmetern stehen Abgänge von 36 Märkten oder 34.679 Quadratmetern gegenüber.

Zum 31.12.2018 beträgt die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.254 Quadratmeter (Vorjahr: 1.242 Quadratmeter). Die durchschnittliche Verkaufsfläche von 1.386 Quadratmetern je neu eröffnetem Markt ist das Ergebnis der Geschäftspolitik im Bereich Expansion. Ziel war und ist die Expansion in zukunftsfähige Marktgrößen.



UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Konzern EDEKA Minden-Hannover einen Umsatz nach BilRUG von 9,36 Milliarden €. Der nach BilMoG für 2018 mit 8,55 Milliarden € geplante Konzernumsatz wurde mit einem Ist-Konzernumsatz in Höhe von 9,04 Milliarden € übertroffen. Die Umsatzplanung wurde insbesondere in der Sparte Zustellgroßhandel überschritten.

Der Konzernumsatz verteilt sich wie folgt auf die Sparten:

Konzernumsatz (in Millionen €)	2018	2017
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	2.929	2.839
Großhandel	6.055	5.537
Zustellgroßhandel	(5.435)	(4.802)
C+C Fachgroßhandel	(620)	(735)
Produktion	105	94
Dienstleistungen	11	1
Immobilien	262	247
Konzernumsatz	9.362	8.718

UMSATZENTWICKLUNG IN DEN SPARTEN

In 2018 konnte der Einzelhandel der EDEKA Minden-Hannover-Gruppe seinen Marktanteil ausbauen. Insbesondere die Umsatzentwicklung der neu aufgestellten Kaiser's-Märkte hat dies begünstigt. Durch die Privatisierungen 2017 und 2018 wurden Umsätze des Regie-Einzelhandels an den selbstständigen Einzelhandel übertragen. Mit einem flächenbereinigten Zuwachs von 2,5 Prozent entwickelte sich die Einzelhandelssparte mit ihren klassischen Super- und Verbrauchermärkten weiterhin erfreulich. Eingebettet in die bundesweit laufende Kampagne „111 Jahre EDEKA“ führte die EDEKA Minden-Hannover 2018 ihre großangelegte Obst- und Gemüse-Offensive fort und betonte ihre Preiswürdigkeit auf Discountniveau in diesem Sortimentssegment.

Bei der Gegenüberstellung der einzelnen EDEKA-Vertriebsformate erzielten die NP-Märkte (+3,3 Prozent), die EDEKA-Märkte (+3,2 Prozent) sowie die großflächigen EDEKA Center (+2,7 Prozent) im Geschäftsgebiet auf vergleichbarer Fläche die stärkste Umsatzentwicklung.

Geprägt waren die Einzelhandelsaktivitäten durch das Jahresmotto 2018 „Liebe, Lust und Leidenschaft – Das Jahr der Bedientheken“. Das Jahresmotto diente der Weiterentwicklung der Servicebereiche für Fleisch, Wurst, Käse und Fisch zum Differenzierungsinstrument gegenüber dem Wettbewerb durch Unterstützung der Handelsleistungen in den Bedienabteilungen. Hier investierten wir vergangenes Jahr mehrere Millionen Euro in eine Preisoffensive sowie die Ausstattung mehrerer Hundert Bedientheken. Die Bewusstseinsentwicklung und -stärkung der Bedeutung der Bedienabteilungen im Einzelhandel war dabei ein wesentlicher Schwerpunkt, mit dem eine weitere Differenzierung zum Wettbewerb erreicht und die Wirtschaftlichkeit der Bedienabteilungen verbessert wurde.

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash+Carry und Großverbraucher-Service) gezeigt. Der konsolidierte Umsatz (ohne Innenumsätze mit Konzerngesellschaften) beträgt 6,06 Milliarden € und liegt damit um 9,4 Prozent über dem Vorjahr.

Die EDEKA Handelsgesellschaft konnte ihren Umsatz um 13,2 Prozent erhöhen. Durch die Belieferung der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG wurden bei der EDEKA Handelsgesellschaft zusätzliche Außenumsätze in Höhe von 390 Millionen € ausgewiesen (in 2017 vollkonsolidierter Umsatz mit der MIOS Großhandel GmbH). Darüber hinaus wurde ein Umsatzzuwachs auf vergleichbarer Fläche im Einzelhandel und durch Expansion im selbstständigen wie auch im Regie-Einzelhandel erzielt. Auch in diesem Segment bestätigt sich ein Trend: Regionale Produkte gewinnen weiter an Bedeutung.

Bis 2017 wurde der C+C Fachgroßhandel in einem eigenen Tochterunternehmen geführt. In 2018 wurde der Bereich C+C-Fachgroßhandel der EDEKA Minden-Hannover ausgegliedert in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der C+C Fachgroßhandel besteht nunmehr in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, die gemeinschaftlich von den Gesellschaftern geführt wird. Kerngeschäft des C+C Fachgroßhandels bleibt der beratungsintensive Gastronomiemarkt mit seinen System- und Individualkonzepten sowie der Großverbraucherbereich. Hierzu zählt insbesondere die Versorgung von Krankenhäusern, Seniorenheimen, Schulküchen und Betriebskantinen mit hochwertigen Lebensmitteln sämtlicher Warengruppen. Der C+C Fachgroßhandel konnte seine Marktposition im zurückliegenden Geschäftsjahr behaupten. Im Cash+Carry-Segment wird ein anteilmäßig konsolidiertes Umsatzvolumen der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG von 620 Millionen € (Vorjahr: 735 Millionen € Umsatz der MIOS Großhandel GmbH) ausgewiesen. Gegenüber dem klassischen Abholgeschäft gewinnt der Bereich der Zustellung weiter an Bedeutung, sodass hier 2018 erneut Zugewinne erzielt wurden.

Mit ihren sechs Betriebsstätten erwirtschafteten die Schäfer's Produktionsgesellschaften im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Umsätze in Höhe von insgesamt 163 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 8 Prozent. Der Umsatzrückgang ist aufgrund brandbedingter Verschiebungen der Produktion und stark abgesenkter Abgabepreise der produzierten Brötchen aus dem Osterweddingener Werk nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Geschäftsentwicklung wurde 2018 ferner durch das sukzessive Hochfahren sowie das Stabilisieren der Produktionsprozesse für Tiefkühlwaren des im Vorjahr ans Netz gegangenen Standorts Osterweddingen geprägt. Weiterhin spürbar waren die Auswirkungen des Brandes im Dezember 2016 im Schäfer's Werk in Lehrte. Zwar schloss die Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH vergangenes Jahr sowohl die Brandsanierung als auch die Überführung der Produktionsvolumina aus dem heutigen Verwaltungs- und Logistikstandort Porta Westfalica erfolgreich ab, die Neuausrichtung des Standortes Lehrte läuft aber weiterhin unter Hochdruck. Wesentliche Teile des Volumens für Bake-off-Produkte sind noch nicht wieder aufgeschaltet. Nach der Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandorts Osterweddingen schloss Schäfer's den Rollout des Konzeptes für vorgegarte TK-Brötchenteiglinge im Einzelhandel im dritten Quartal 2018 erfolgreich ab. Die Kunden von EDEKA und Schäfer's erhalten nun beinahe ausschließlich in den jeweiligen Verkaufsstellen gebackene, ofenfrische Brötchen mit einem deutlich verbesserten Geschmacks- und Frischeerlebnis. Die Einführung des neuen Brötchenkonzeptes in der Bedienung wurde durch eine umfassende Werbekampagne begleitet.

Entgegen dem deutschlandweit stagnierenden Pro-Kopf-Verzehr bei Fleisch- und Wurstwaren konnte die Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH ihre Produktionsmenge um 2,0 Prozent steigern. Die Sparte Produktion Fleisch- und Wurstwaren der EDEKA Minden-Hannover erwirtschaftete im zurückliegenden Geschäftsjahr unkonsolidierte Umsätze in Höhe von 604 Millionen €, mithin eine Erhöhung um 2,4 Prozent. Die feste Basis des Erfolgs war und ist einmal mehr das Bauerngut-Markenfleischprogramm in Kombination mit dem strengen Qualitätsmanagementprogramm des Unternehmens. Parallel dazu sorgten stetig optimierte Produktions- und Logistikabläufe sowie Neuheiten im Bauerngut-Sortiment für stabile Wachstumsperspektiven.

In 2018 wurde die Fischkompetenz des Konzerns durch die Übernahme des Hamburger Traditionsunternehmens Hagenah deutlich verbessert. Unsere EDEKA-Kunden an den Fischtheken und insbesondere unsere Kunden im Gastro- und Großverbraucherbereich profitieren vom umfassenden Sortiments-Know-how.

Die Umsatzerlöse der Sparte Dienstleistungen beinhaltet ausschließlich Werbeleistungen an konzernfremde Unternehmen. Die unkonsolidierten Umsätze der MIOS-Werbung GmbH betragen 79 Millionen € (Vorjahr: 73 Millionen €).

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel. In 2018 wurde ein Umsatz von 262 Millionen € erzielt.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Der Konzern erwirtschaftete ein Konzernergebnis von 116,9 Millionen € (Vorjahr: 107,1 Millionen €). Dieses positive Ergebnis spiegelt sich auch im operativen Ergebnis wider, welches für 2018 214,2 Millionen € (Vorjahr: 197,3 Millionen €) beträgt. Das operative Ergebnis ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern, bilanziellen Sondermaßnahmen sowie Abschreibungen auf Firmenwerte und Belieferungsrechte aus Unternehmenskäufen.

Bezogen auf den Umsatz erhöhte sich der Ertrag aus dem Warengeschäft im Vergleich zum Vorjahr. Dem Anstieg des Ertrags aus dem Warengeschäft stehen höhere Personalkosten, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen sowie ein gesunkenes Finanzergebnis und gestiegene Steuern gegenüber. Das Finanzergebnis hat sich vor allem durch niedrigere Beteiligungserträge verringert. Das Konzernergebnis ist per saldo gestiegen.

Das EBIT beträgt 185,6 Millionen € (Vorjahr: 164,3 Millionen €), und das EBITDA beträgt 392,3 Millionen € (Vorjahr: 362,3 Millionen €).

Ergebniskennzahlen (in Millionen €)	2018	2017
Konzernergebnis	116,9	107,1
Steuern	49,1	37,5
EBT	166,0	144,6
Nettozinsergebnis	19,6	19,7
EBIT	185,6	164,3
Firmenwert-Abschreibungen	16,9	16,1
EBITA	202,5	180,4
Abschreibungen Anlagevermögen	189,8	181,9
EBITDA	392,3	362,3

Die Abweichung zwischen dem Plan-EBT (123,0 Millionen €) und dem Ist-EBT (166,0 Millionen €) resultiert im Wesentlichen aus einem deutlich über Plan liegenden operativen Ergebnis im Einzelhandel und im Großhandel.

Bezogen auf die Geschäftsbereiche ergeben sich folgende Ergebniskennzahlen:

Ergebnisse (in Millionen €)	2018	2017
Einzelhandel und Vertrieb Brot- und Backwaren	-13,1	-14,8
Zustellgroßhandel	155,1	133,8
C+C Fachgroßhandel	-0,2	9,3
Fleischproduktion	18,7	18,1
Backwarenproduktion	-28,5	-13,3
Sonstige Gesellschaften	55,3	18,7
Zweckgesellschaften	5,3	2,7
Summen-EBT	192,6	154,5
Konsolidierung ohne latente Steuern	-26,6	-9,9
Konzern-EBT	166,0	144,6
Steuern	49,1	37,5
Konzernergebnis	116,9	107,1

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme um 232,0 Millionen € auf 3.280,7 Millionen €. Bei den langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2018 eine Erhöhung um 84,9 Millionen € auf 2.331,2 Millionen € zu verzeichnen. Die kurzfristigen Vermögenswerte einschließlich liquider Mittel erhöhten sich um 147,1 Millionen € auf 949,5 Millionen €.

Vermögensstruktur (in Millionen €)	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen	2.291,0	2.200,3
Übrige mittel- und langfristige Vermögenswerte	40,2	46,0
Kurzfristige Vermögenswerte	797,1	717,2
Liquide Mittel	152,4	85,2
Vermögenswerte	3.280,7	3.048,7

Im langfristigen Bereich betreffen die wesentlichen Änderungen die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen. Die Investitionen in Software wurden durch die Abschreibungen überkompensiert, sodass sich die immateriellen Vermögensgegenstände insgesamt verringern. Die Sachanlagen stiegen durch Investitionen im Zusammenhang mit der Modernisierung von Einzelhandelsmärkten, durch die Expansion im Einzelhandel sowie durch Investitionen in die Logistik. Durch Abschreibungen und Anlagenabgänge wird dies teilweise kompensiert. Kurzfristig haben sich stichtagsbedingt im Wesentlichen die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel erhöht.

Kapitalstruktur (in Millionen €)	31.12.2018	31.12.2017
Wirtschaftliches Eigenkapital ohne auszusüttende Ergebnisanteile	1.546,4	1.472,1
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	429,0	432,7
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.305,3	1.143,9
Finanzierungsmittel	3.280,7	3.048,7

Die Konzernbilanz der EDEKA Minden eG weist ein wirtschaftliches Eigenkapital von 1.546,4 Millionen € auf. Es setzt sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftliches Eigenkapital (in Millionen €)	31.12.2018	31.12.2017
Geschäftsguthaben	71,9	69,9
Kapitalrücklagen	16,2	16,2
Gewinnrücklagen	1.019,1	946,5
Genussrechtskapital	—	39,8
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	327,8	297,9
Konzernergebnis ohne auszusüttende Ergebnisanteile	111,4	101,8
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.546,4	1.472,1

Die Geschäftsguthaben haben sich durch Einzahlungen der Genossenschaftsmitglieder erhöht. Die Kapitalrücklage resultiert aus der Verschmelzung der Genossenschaften. Die Gewinnrücklagen haben sich hauptsächlich aus der Thesaurierung des Vorjahresergebnisses erhöht. Die Anteile anderer Gesellschafter sind durch die Thesaurierung bei den entsprechenden Gesellschaften gestiegen. In 2014 wurden Order-Genussrechte in Höhe von 39,8 Millionen € an Einzelhändler und Mitarbeiter ausgegeben. Da die Rückzahlung der Genussscheine im Geschäftsjahr 2019 stattfindet, werden diese abweichend zum Vorjahr nicht im Eigenkapital, sondern unter den kurzfristigen Finanzierungsmitteln ausgewiesen.

Bei einer Bilanzsumme von 3.280,7 Millionen € (Vorjahr: 3.048,7 Millionen €) beträgt die Eigenkapitalquote bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital 47,1 Prozent (Vorjahr: 48,3 Prozent). Die Eigenkapitalrentabilität als Verhältnis des Ergebnisses vor Firmenwertabschreibungen, Ertragsteuern, bilanziellen Sondermaßnahmen und Vergütungen für Genussrechtskapital zu dem durchschnittlich verfügbaren Eigenkapital beträgt 14,3 Prozent (Vorjahr: 14,0 Prozent). Die mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel reduzierten sich vor allem um planmäßige oder freiwillige Tilgungen von verzinslichen Darlehen. Bei den kurzfristigen Finanzierungsmitteln erhöhen sich hingegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

FINANZMANAGEMENT

Die Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften erfolgt durch die EDEKA Minden eG direkt. Sie finanziert sich über Bankkredite. Freie Finanzierungsmittel werden dem EDEKA Minden-Hannover-Konzern kurzfristig zur Verfügung gestellt und somit eine stets ausreichende und kostengünstige Deckung des Finanzbedarfs sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen gewährleistet. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert.

Von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Nutzung des Kapitalmarkts zur Konzernfinanzierung ist eine offene Kommunikation mit den Marktteilnehmern. So dient beispielsweise das Rating zur Kommunikation der Bonität der EDEKA Minden-Hannover gegenüber potenziellen Fremdkapitalgebern. Der Konzern unterzieht sich seit 2005 einem Unternehmensrating der Ratingagentur Euler Hermes. Zukunftsfähigkeit und Bonität der EDEKA Minden-Hannover werden seit 2015 mit einem A- bewertet, im Branchenvergleich ein Spitzenwert. In 2018 wurde das Unternehmensrating A- bestätigt.

In 2015 hat die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG einen neuen Konsortialkredit gezeichnet. Der Kredit hat ein Volumen von 150 Millionen € und läuft nach Ausübung der zweiten Verlängerungsoption bis Ende 2022. Der Kredit ist als revolving credit facility ausgestaltet. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in voller Höhe in Anspruch genommen. Die darüber hinaus bestehenden bilateralen Bankkreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Die EDEKA Minden eG hat in 2018 Schuldscheindarlehen von insgesamt 100 Millionen € aufgelegt mit Laufzeiten von vier, sieben und zehn Jahren. Die Schuldscheindarlehen aus Vorjahren wurden in voller Höhe zurückgeführt.

FINANZKENNZAHLEN

Die Finanzlage des Konzerns ist gekennzeichnet durch ausreichende Finanzierungsmittel. Das Anlagevermögen wird vom wirtschaftlichen Eigenkapital zu 67,5 Prozent (Vorjahr: 66,9 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 69,8 Prozent (Vorjahr: 72,2 Prozent).

Die Nettofinanzschulden betragen 347,5 Millionen € (Vorjahr: 333,2 Millionen €). Der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA beträgt 0,89 (Vorjahr: 0,92).

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 323,0 Millionen € (Vorjahr: 440,5 Millionen €). Sie verteilen sich wie folgt:

Investitionen (in Millionen €)	2018	2017
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	78,3	71,2
Großhandel	65,1	196,7
Produktion Backwaren	24,7	45,4
Produktion Fleischwaren	13,1	14,5
Immobilien	139,3	112,5
Sonstige	2,5	0,2
Investitionen	323,0	440,5

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wurde im Wesentlichen in die Erweiterung des Lagerstandorts Wiefelstede als weiteres Zentrallager für das westliche Absatzgebiet, in den Fuhrpark, den Ersatz von Betriebsausstattungen sowie Soft- und Hardware investiert. Darüber hinaus erfolgte eine Erhöhung der Beteiligung an der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG.

In der Sparte Produktion (Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch) entfallen die Investitionen hauptsächlich auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich sowie den Neubau eines Produktionsstandorts für tiefgekühlte Backwaren.

Im Bereich Immobilien wurden zur Standortsicherung Immobilien für Einzelhandels-Verkaufsflächen errichtet bzw. erworben.

CASHFLOW/KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow erreichte 304,7 Millionen € (Vorjahr: 297,8 Millionen €) oder 3,3 Prozent vom Konzernumsatz (Vorjahr: 3,4 Prozent). Er setzt sich wie folgt zusammen:

Cashflow (in Millionen €)	2018
Periodenergebnis	116,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	206,7
Wertberichtigungen auf Forderungen	5,5
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-4,6
Veränderung von mittel- und langfristigen Rückstellungen	-19,8
Cashflow	304,7

Der Cashflow liegt über dem Vorjahr. Das erhöhte Ergebnis sowie gestiegene Abschreibungen sind ursächlich hierfür.

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem „Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21“ (DRS 21) des deutschen Standardisierungsausschusses aufgestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 225,7 Millionen € (Vorjahr: 338,9 Millionen €). Im Wesentlichen führt der Aufbau des working capital zu einer Verringerung des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 228,0 Millionen € (Vorjahr: 349,7 Millionen €). Sie sind durch niedrigere Auszahlungen für Investitionen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 68,0 Millionen € (Vorjahr: Mittelabfluss 111,2 Millionen €). Vor allem der Anstieg der kurzfristigen Finanzierungsmittel ist hierfür verantwortlich. Aus diesen Mittelzu- und -abflüssen hat sich insgesamt der Finanzmittelbestand um 65,8 Millionen € auf 151,0 Millionen € erhöht. Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2018 war jederzeit sichergestellt.

FAZIT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die EDEKA Minden-Hannover entwickelt sich beim Wachstum und bei der Erbringung von Leistungen für den Einzelhandel positiv. Sie hat ihre Position als das führende Lebensmittelhandelsunternehmen im Absatzgebiet ausgebaut. Die Nettoexpansion betrug 0,3 Prozent. Der Umsatz liegt über dem Vorjahr. Das Eigenkapital steigt durch das laufende Ergebnis und durch die Ergebnisverwendung. Mit 47,3 Prozent, bezogen auf das bilanzielle Eigenkapital, hat der EDEKA Minden-Hannover Konzern unverändert eine solide Eigenkapitalbasis. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende freie Finanzmittel zur Verfügung. Die Investitionen betragen 323,0 Millionen €. Die Bilanzsumme erhöht sich um 232,1 Millionen €. Die langfristigen Vermögenswerte sind investitionsbedingt deutlich angestiegen. Die mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel sind durch planmäßige und freiwillige Tilgungen gesunken. Das Working Capital hat sich verringert.

PERSONALBERICHT

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 27.646 Mitarbeitende bei der EDEKA Minden-Hannover beschäftigt, davon 16.715 Mitarbeiterinnen. 58,7 Prozent der Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. EDEKA ist somit einer der bedeutendsten regionalen und überregionalen Arbeitgeber. Die Anzahl der Beschäftigten über 50 Jahre beträgt 8.948. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. So beschäftigte der Konzern insgesamt 2.712 Auszubildende in 26 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. In die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter wurden in 2018 rund 6,2 Millionen € investiert. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt grundsätzlich nach den tarifvertraglichen Vereinbarungen. Daneben werden Sondergratifikationen gewährt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder, in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und dem Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet. Sie erfüllt diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Das Hauptprinzip der Chancen- und Risikopolitik ist das Bestreben nach nachhaltigem Wachstum und einer Steigerung der Leistungsfähigkeit des Konzerns. Mithilfe von Potenzialanalysen werden kontinuierlich Chancen ge- und untersucht mit dem Ziel, den Umsatz, auch auf bestehender Fläche, weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Das Chancen- und Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategien. Diese werden durch die Organe der Gesellschaft vorgegeben. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu erkennen, zu identifizieren, zu bewerten und zu dokumentieren, sodass geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei EDEKA sind die Bereiche verpflichtet, ein Risikomanagementsystem vorzuhalten, das auf ihr spezifisches Geschäft zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen der Geschäftsführung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns („Konzerngeschäftsführung“) entspricht. Das Risikomanagement geht vom Grundsatz der Unternehmensfortführung („Going-Concern-Prinzip“) aus und greift über die derzeitige Unternehmensstruktur hinausgehende Risiken – zum Beispiel Investitionen in neue Geschäftsbereiche, Schließungskosten bestehender Geschäftsbereiche etc. – nur auf, wenn diese hinreichend konkretisiert sind.

ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen durch externe Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Geschäftsbereiche werden von der Konzerngeschäftsführung mittels relevanter Kennzahlen gesteuert. EDEKA verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie, organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz und EBITDA/EBIT/EBT.

Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden prinzipiell nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Deren Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch das Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Chancen- und Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzern-Geschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Im Hinblick auf die Vorschriften des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) unterziehen die Wirtschaftsprüfer das Chancen- und Risikomanagement einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern):

GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen.

PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden, ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals. Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer größere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken und Chancen und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind. Die Konsumenten legen zunehmend Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut aufgestellt. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die führenden Wirtschaftsinstitute erwarten in ihrer Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2018, dass sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung fortsetzt. Der Welthandel wird entsprechend wachsend prognostiziert.

Im Euroraum dürfte das Wirtschaftswachstum weiter voranschreiten, wenn auch mit einem verringerten Tempo. Für die Verlangsamung dürfte vor allem das wegen der Aufwertung des Euros weniger lebhaftes Auslandsgeschäft verantwortlich sein. Die Investitionen und der private Konsum werden dagegen in kaum verändertem Tempo steigen. Die Beschäftigungsdynamik bleibt hoch. Sie dürfte die Einkommen der privaten Haushalte und somit den privaten Konsum weiter steigen lassen. Für den Euroraum wird ein Wachstum von 2,0 Prozent prognostiziert.

Unter der Annahme einer positiven Entwicklung im Euroraum und einer wachsenden Weltwirtschaft erwarten die Institute, dass sich die deutsche Konjunktur bei einer leichten Abschwächung des Expansionstempos weiterhin sehr positiv entwickeln wird. Diese Prognose wird insbesondere getragen durch die hohen privaten Konsumausgaben, die durch die weiterhin gute Arbeitsmarktlage und steigende Reallöhne gestützt werden, sowie durch die hohen Bauinvestitionen mit günstigen Finanzierungsbedingungen. Erst für den Verlauf des Jahres 2019 wird mit einem leichten Anziehen der Zinsen am Kapitalmarkt gerechnet. Für das Jahr 2019 rechnen die Institute mit einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,9 Prozent. Die Inflation wird konjunkturbedingt und aufgrund des kräftigen Lohnanstiegs höher sein als in vielen anderen EU-Ländern. Sie wird mit 1,7 Prozent prognostiziert. In 2019 wird mit einem Anstieg der Anzahl der Beschäftigten um rund 500.000 gerechnet. Die Arbeitslosenquote verbessert sich demzufolge weiter und wird mit 4,8 Prozent für 2019 prognostiziert.

Im ersten Quartal 2019 wurden die wirtschaftlichen Einschätzungen durch Forschungsinstitute, Organisationen und Regierungen aktualisiert und teilweise signifikante Reduktionen der Prognose der konjunkturellen Entwicklung vorgenommen. Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute zum Frühjahr 2019 stand zum Redaktionsschluss noch aus.

AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

Die EDEKA Minden-Hannover ist positiv in das Jahr 2019 gestartet, in den ersten drei Monaten lag die Umsatzentwicklung deutlich über dem Vorjahr. Dies ist eine gute Grundlage, den geplanten Konzernumsatz 2019 im Warengeschäft von über 9,30 Milliarden € (Ist 2018: 9,04 Milliarden €) bei einem EBT von 155,0 Millionen € (Ist 2018: 166,0 Millionen €) im Konzern der Gesellschaft zu erreichen.

JAHRESMOTTO „WIR MACHEN UNS SCHÖN FÜR 100 JAHRE EDEKA MINDEN 2020“

Das Jahresmotto 2019 lautet: „Wir machen uns schön für 100 Jahre EDEKA Minden 2020“. In 2019 werden die vorbereitenden Aktivitäten für das Jubiläumsjahr 2020 durchgeführt. Ein Schwerpunkt ist die Durchführung von 100 Umbauten im Einzelhandel mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 100 Millionen €.

MASSENROLLOUT DER WARENWIRTSCHAFT FÜR DEN EINZELHANDEL

Für 2019 ist weiterhin der Massenrollout der neuen Warenwirtschaft für den Einzelhandel mit der Umstellung von 120 Märkten vorgesehen.

STABILISIERUNG UND WIEDERAUFNAHME DER GESAMTEN BROTPRODUKTION

Für die Backwarensparte sind die weitere Neuausrichtung mit der Stabilisierung und wertschöpfenden Erhöhung der Auslastung in Osterweddingen sowie die Wiederaufnahme der gesamten Brotproduktion in der Betriebsstätte Lehrte geplant.

NACHHALTIGKEIT

Die EDEKA Minden-Hannover hat 2018 mit der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Dabei werden neben geeigneten Maßnahmen sowie kurz-, mittel- und langfristigen Zielsetzungen auch Kennzahlen festgelegt, um den Grad der Zielerreichung besser evaluieren zu können. Neben den ökonomischen sind erstmals konkrete ökologische Ziele, u. a. die Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 5 Prozent und die Erhöhung des Umsatzes mit Bioartikeln um 10 Prozent, in die Jahresplanung aufgenommen worden.

EINZELHANDELSZIELE

19 Neu- und Umbauten von jeweils mehr als 1 Million € Investitionssumme sowie die Umstellung von 40 NP-Filialen auf das NP+-Konzept sind avisiert. Es sollen in 2019 über 50.000 Quadratmeter neue Verkaufsfläche geschaffen sowie 9 Märkte an den selbstständigen Einzelhandel übertragen werden.

WAS UNS ANTREIBT

Weiterhin wollen wir auch in den kommenden Jahren das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln

Vor dem Hintergrund der erfolgten Neuaufstellung wesentlicher Unternehmensbereiche und der konsequenten Weiterentwicklung unserer Kernkompetenzen schauen wir mit großer Zuversicht auf das Jahr 2019. Alles deutet darauf hin, dass wir unseren Wachstumskurs zur Erfüllung des satzungsgemäßen Förderauftrags fortsetzen werden.

Minden, den 12. April 2019

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz (Sprecher)

Stephan Wohler

Wilhelm Behrends

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier



MINDEN
HANNOVER

KONZERNABSCHLUSS

DER EDEKA MINDEN EG, MINDEN

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2018

Aktiva	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
	Nr.	T€	T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		137.114	151.002
Sachanlagen		1.690.246	1.586.788
Finanzanlagen		463.660	462.513
		2.291.020	2.200.303
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	376.547	393.155
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	407.871	316.362
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	152.389	85.227
		936.807	794.744
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	52.915	53.625
Summe Aktiva		3.280.742	3.048.672

Passiva	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
	Nr.	T€	T€
Eigenkapital	(6)		
Geschäftsguthaben	(7)	71.864	69.927
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen		1.056.020	946.463
Genussrechtskapital	(8)	—	39.825
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	(9)	327.827	297.927
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		42.016	33.773
Konzernbilanzgewinn ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		37.950	73.330
		1.551.846	1.477.414
Rückstellungen	(10)	380.986	435.183
Verbindlichkeiten	(11)	1.344.765	1.123.026
Rechnungsabgrenzungsposten		3.145	2.787
Passive latente Steuern	(12)	—	10.262
Summe Passiva		3.280.742	3.048.672

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.1. bis zum 31.12.2018

	Anhang	2018	2017
	Nr.	T€	T€
Umsatzerlöse	(13)	9.362.384	8.717.505
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.923	+3.894
Sonstige betriebliche Erträge		59.454	80.021
Materialaufwand	(14)	7.618.178	7.187.131
Personalaufwand	(15)	891.120	840.595
Abschreibungen	(16)	206.683	197.974
Sonstige betriebliche Aufwendungen		575.340	471.631
Finanzergebnis	(17)	+43.939	+48.602
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	46.143	37.504
Ergebnis nach Steuern	(19)	126.390	115.187
Sonstige Steuern		7.726	6.292
Vergütungen für Genussrechtskapital	(20)	1.792	1.792
Konzernjahresüberschuss vor Dritten	(21)	116.872	107.103
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-42.016	-33.773
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-36.906	—
Konzernbilanzgewinn ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		37.950	73.330

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.1. bis zum 31.12. 2018

	2018
	T€
Periodenergebnis	116.872
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	206.716
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-736
Abnahme der Rückstellungen	-31.689
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	895
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-94.060
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	103.260
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.350
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.313
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	7.194
Sonstige Beteiligungserträge	-61.817
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-17.557
Ertragsteueraufwand	46.143
Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	11.830
Ertragsteuerzahlungen	-60.307
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	225.707
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	—
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18.784
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	28.744
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-300.937
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	—
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.235
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	15.652
Auszahlungen für Zugänge aus dem Konsolidierungskreis	-17.100
Erhaltene Zinsen	1.229
Erhaltene Dividenden	66.462
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-227.969
Einzahlungen der Gesellschafter	3.978
Auszahlung an Gesellschafter	-2.041
Ausschüttungen an Gesellschafter/Mitglieder	-5.356
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	271.295
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-191.254
Gezahlte Zinsen	-8.600
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	68.022
Veränderung des Finanzmittelfonds	65.760
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	85.227
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	150.987
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	152.389
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.402
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	150.987

KONZERNANHANG

A. RECHTSGRUNDLAGE

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden, ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter der GnR 119 eingetragen.

Die EDEKA Minden eG ist als beherrschendes Unternehmen zu 50 Prozent an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH beteiligt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach §§ 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2018 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt. Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang. Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In den Abschluss zum 31.12.2018 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Zum 1.1.2018 wurden 100 Prozent der Anteile an der Medsorg GmbH, Mülheim an der Ruhr, erworben. Die Anschaffungskosten betragen 500 T€. Zum 1.5.2018 wurden 100 Prozent der Anteile an der 26. Planbau GmbH (ehemals MIG Grundstücks GmbH), Ahrensburg, erworben. Die Anschaffungskosten hierfür betragen 5.593 T€.

Die 27. Planbau GmbH bis 31. Planbau GmbH sowie die Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG bis Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG wurden in 2018 neu gegründet.

Die 25. Planbau GmbH (ehemals Projektgesellschaft am Wenden GmbH), welche im Vorjahr wegen untergeordneter Bedeutung als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen wurde, wird in 2018 vollkonsolidiert.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1.1.2018 wurden Vermögen und Schulden von der MIOS Großhandel GmbH auf die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, abgespalten, an der nunmehr 40 Prozent der Kommanditanteile gehalten werden. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Mit der Abspaltung gingen auch alle Anteile an der bisher vollkonsolidierten MIOS Fleischwaren GmbH auf die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG über. Die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG ist im Cash + Carry (C+C)- und Food Service-Segment aktiv und betreibt 71 C+C Großmärkte.

An der VFCE Gastronomie Betriebsgesellschaft mbH, Pattensen, wurden 50 Prozent der Anteile erworben. Die Anschaffungskosten betragen 500 T€. Der Stichtag der erstmaligen Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen ist der 1.1.2018. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital beträgt T€ 449 und entspricht dem Betrag des Goodwills. Die Abschreibungsdauer des Goodwills, welcher linear abgeschrieben wird, beträgt analog der Abschreibungsdauer des übernommenen Anlagevermögens 10 Jahre.

Es werden somit vier (Vorjahr: vier) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter Punkt D. dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt 11 Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 92.222 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 926 T€. Der Zugang betrifft vollständig die Medsorg GmbH.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedriger Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die degressive oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8–15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € werden sofort voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Anschaffungen von unter 250 € werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkter Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente unverändert eine jährliche Steigerung von 2 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt.

Für die wenigen Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde unverändert eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p.a. verwendet. Der Abzinsungssatz für die Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2018 auf 3,21 Prozent (Vorjahr: 3,68 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsrückdeckungskasse VVaG. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.797 T€ (Vorjahr: 20.565 T€). In geringem Umfang wurden Zinserträge mit Personalaufwendungen verrechnet.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 2,3 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus be-

triebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die, die Objekte betreibenden, selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen.

Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern im Einzelabschluss gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht, sodass der insgesamt bestehende Aktivüberhang im Konzern ebenfalls nicht angesetzt wird.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist. Der Zugang zum Geschäfts- oder Firmenwert betrifft den Erwerb von Einzelhandelsfilialen. Aus den einbezogenen Einzelabschlüssen stammen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 26.290 T€ aus dem Erwerb von Marktkauf-Filialen aus Vorjahren. In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 2.305 T€ enthalten.

(2) Vorräte	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.863	10.845
Unfertige Erzeugnisse	1.606	1.586
Fertige Erzeugnisse und Waren	363.078	380.724
Vorräte	376.547	393.155

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.778	149.805
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	15.816	17.367
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(10.930)	(12.607)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.335	67.572
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(7.532)	(7.570)
Sonstige Vermögensgegenstände	175.942	81.618
Forderungen und Vermögensgegenstände	407.871	316.362

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 1.046 T€ (Vorjahr: 1.323 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 499 T€ (Vorjahr: 750 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 47.633 T€ (Vorjahr: 28.823 T€) auch Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 Abs. 1 HGB	52.915	53.625

(6) Eigenkapitalpiegel nach DRS 22

Der Eigenkapitalpiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigefügt.

(7) Geschäftsguthaben	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	69.785	67.887
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	2.060	1.731
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	19	309
Geschäftsguthaben	71.864	69.927

Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250,00 €. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1.898 T€ erhöht.

Ergebnisrücklagen	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
	T€	T€	T€
Stand am 1.1.2018	401.919	544.544	946.463
Einstellungen aus dem Jahresergebnis 2017	34.658	37.993	72.651
Einstellungen aus dem Jahresergebnis 2018	36.906	—	36.906
Stand am 31.12.2018	473.483	582.537	1.056.020

(8) Genussrechtskapital	WKN: A117 WA
Nominalwert in T€	39.825
Stand zum 31.12.2018 in T€	39.825
Ende der Laufzeit	30.06.2019
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags	30.06.2019
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,5
Ausschüttung für 2018 in T€	1.792

Die Genussrechte sind seitens der Inhaber unkündbar. Die Genussrechte treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil.

Da die Rückzahlung der Genussscheine im Geschäftsjahr 2019 stattfindet, erfolgt deren Ausweis im Gegensatz zum Vorjahresstichtag unter den Sonstigen Verbindlichkeiten.

(9) Nicht beherrschende Anteile am Kapital

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

(10) Rückstellungen	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	69.025	73.110
Steuerrückstellungen	80.265	102.774
Sonstige Rückstellungen	231.696	259.299
Rückstellungen	380.986	435.183

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 6,7 Millionen €. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 7.178 T€. Die Bezüge hieraus beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 605 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 78.922 T€ (Vorjahr: 75.758 T€) und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 57.471 T€ (Vorjahr: 73.500 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag 18 Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 181,3 Millionen € zugrunde. Zinsabsicherungen für zukünftige Zeiträume von bereits heute abgeschlossenen Grundgeschäften liegen Basisbeträge von insgesamt 23,5 Millionen € zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -11,6 Millionen €. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(11) Verbindlichkeiten	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
			bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)	T€	T€	T€	T€	T€
Anleihen	39.950 (39.900)	39.950 (39.900)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	458.938 (377.546)	180.810 (124.050)	95.811 (148.818)	182.317 (104.678)	12.167 (19.857)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670.525 (546.491)	670.525 (546.491)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	63.253 (102.793)	63.253 (102.793)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 (—)	2 (—)	— (—)	— (—)	— (—)
Sonstige Verbindlichkeiten	112.097 (56.296)	111.609 (55.714)	383 (431)	105 (151)	— (—)
davon aus Steuern	31.264 (12.355)	31.264 (12.355)	— (—)	— (—)	— (—)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	50 (217)	50 (217)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten	1.344.765 (1.123.026)	1.066.149 (868.948)	96.194 (149.249)	182.422 (104.829)	12.167 (19.857)

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Buchgrundschulden eingetragen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit 25.658 T€ (Vorjahr: 28.173 T€) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 364.105 T€ (Vorjahr: 397.556 T€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 63.253 T€ (Vorjahr: 100.624 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Passive latente Steuern	31.12.2018	31.12.2017
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:	T€	T€
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	26.344	24.134
Vorräte	2.730	2.552
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.568	10.259
Sonstige Rückstellungen	29.345	20.173
Sonstige Differenzen	177	295
	69.164	57.413
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-37.072	-34.877
Sonderposten mit Rücklageanteil	-28.301	-28.889
Sonstige Rückstellungen	-2.717	-2.899
Rechnungsabgrenzungsposten	-135	-270
Beteiligungen	-702	-740
Sonstige Differenzen	-3	—
	-68.930	-67.675
Künftige Steuerbelastung	234	-10.262

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2018 beträgt 10,5 Millionen €. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich dabei um 11,8 Millionen €, die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 1,3 Millionen €.

(13) Umsatzerlöse	2018	2017
	T€	T€
Einzelhandel	2.929.024	2.838.959
Großhandel		
Zustellgroßhandel	5.435.520	4.801.748
C+C Fachgroßhandel	619.543	735.023
	6.055.063	5.536.771
Produktion	104.519	93.987
Dienstleistung	11.355	1.130
Immobilien	262.423	246.658
Umsatzerlöse	9.362.384	8.717.505

(14) Materialaufwand	2018	2017
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.296.905	6.743.089
Aufwendungen für bezogene Leistungen	321.273	444.042
Materialaufwand	7.618.178	7.187.131

(15) Personalaufwand	2018	2017
	T€	T€
Löhne und Gehälter	740.203	693.021
Soziale Abgaben	148.707	142.165
Aufwendungen für Altersversorgung	2.139	5.361
Aufwendungen für Unterstützung	71	48
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	150.917	147.574
Personalaufwand	891.120	840.595

(16) Abschreibungen	2018	2017
	T€	T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	206.683	197.974

Die Aufgliederung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf die Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.173 T€ (Vorjahr: 3.903 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis	2018	2017
	T€	T€
Erträge aus assoziierten Unternehmen	3.898	4.321
Erträge aus Beteiligungen	57.887	62.142
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.402	856
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.252	18.722
Zinsergebnis	-17.846	-17.861
Finanzergebnis	+43.939	+48.602

Im Zinsaufwand sind auch Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 6.841 T€ (Vorjahr: 7.323 T€) enthalten.

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2018	2017
	T€	T€
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	56.405	49.049
Latente Steuern	-10.262	-11.545
Ertragsteuern	46.143	37.504

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand sowie dem erwarteten und dem effektiven Steuersatz im Konzern stellen sich wie folgt dar:

Steuerliche Überleitungsrechnung	2018		2017	
	T€	Prozent	T€	Prozent
Ergebnis vor Ertragsteuern	163.015	100,00	144.607	100,00
Erwarteter Steueraufwand und erwarteter Steuersatz	51.880	31,83	46.021	31,83
Steuermehrungen/-minderungen für Vorjahre	6.811	4,18	296	0,20
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von Handelsbilanz zu Steuerbilanzabweichungen	-563	-0,35	7.560	5,23
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	1.712	1,05	-3.235	-2,24
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund der Bewertung von latenten Steuern auf Differenzen	-10.262	-6,30	-11.545	-7,98
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge und sonstiger Posten	-9.459	-5,80	-10.518	-7,27
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	2.944	1,81	763	0,53
Sonstige Steuereffekte	3.080	1,89	8.162	5,64
Ausgewiesener Steueraufwand und effektiver Steuersatz	46.143	28,31	37.504	25,94

(19) Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern enthält periodenfremde Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 5.350 T€ (Vorjahr: 3.899 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 14.571 T€ (Vorjahr: 11.079 T€), aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.575 T€ (Vorjahr: 3.158 T€) sowie Lieferantenvergütungen in Höhe von 8.435 T€ (Vorjahr: 10.003 T€).

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Zuführung zu Rückstellungen sowie Verlusten aus Anlageabgängen in Höhe von 4.313 T€ (Vorjahr: 4.084 T€).

Das Ergebnis nach Steuern enthält außergewöhnliche Erträge aus der Versicherungserstattung für die Betriebsunterbrechung im Backwerk Lehrte in 2018 aufgrund des Brandes Ende Dezember 2016 in Höhe von 17.557 T€ (Vorjahr: 32.864 T€).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 8.094 T€ (Vorjahr: 3.259 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 1.283 T€ (Vorjahr: 2.963 T€).

(20) Vergütungen für Genussrechtskapital	2018	2017
	T€	T€
Verzinsung Genussrechtskapital	1.792	1.792

(21) Konzernjahresüberschuss vor Dritten	2018	2017
Das Konzernergebnis wird voraussichtlich wie folgt verwendet:	T€	T€
Ausschüttungen in Einzelabschlüssen	5.410	5.356
Zuführung zu den Ergebnisrücklagen	111.462	101.747
Konzernergebnis	116.872	107.103

Über die Ergebnisverwendung des Berichtsjahres ist noch zu beschließen.
Das Ergebnis des Mutterunternehmens soll wie folgt verwendet werden:

	2018
	T€
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.587
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	823
Einstellung in Gesetzliche Rücklage	36.906
Einstellung in Andere Ergebnisrücklagen	11.547
	50.863

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitglieder- bestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäfts- guthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2017	595	41.723	12.796	67.887	262
Einzahlungen auf Altanteile	—	—	—	220	-220
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	—	-99	99	—	—
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	—	243	-243	—	—
Weitere Anteile	—	1.732	1.423	3.717	227
Neue Mitglieder	11	33	0	40	1
Kündigungen	-27	-1.168	-396	-1.955	—
Gekündigte Anteile	—	—	-15	-19	—
Insolvenz	-1	-84	—	-105	—
Übertragung	-1	-78	—	-98	—
Übertragung	1	78	—	98	—
Stand 31.12.2018	578	42.380	13.664	69.785	270

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Bis zu einem Jahr	243.093	246.936
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	790.140	826.611
Über fünf Jahre	811.035	936.458
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.844.268	2.010.005

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse	31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€
Bürgschaften für Mietverträge	2.532	2.622
Finanzierungsbürgschaften	89.558	76.837
Haftungsverhältnisse	92.090	79.459

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Die angegebenen Haftungsverhältnisse enthalten auch Bürgschaften zugunsten von selbstständigen Kaufleuten, welche Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands sind.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Angabe zu einzelnen Segmenten	Einzelhandel	Großhandel	Produktion	Dienstleistung	Immobilien	Konzern
Umsatz der Sparte (in T€)	3.086.431	9.210.572	779.318	79.600	488.342	13.644.263
Konzerninterne Umsätze (in T€)	-157.407	-3.155.509	-674.799	-68.245	-225.919	-4.281.879
Umsätze mit externen Dritten (in T€)	2.929.024	6.055.063	104.519	11.355	262.423	9.362.384
Abschreibungen ohne Finanzanlagen (in T€)	49.588	76.073	25.367	1.083	54.572	206.683
Investitionen (in T€)	78.288	65.150	38.954	1.289	139.275	322.956
Anlagevermögen der Sparte (in T€)	297.732	667.615	151.107	22.815	1.151.751	2.291.020
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	17.867	7.343	2.310	149	231	27.900

Arbeitnehmer	2018	2018 davon aus Gemeinschafts- unternehmen
Kaufmännische Arbeitnehmer	16.560	1.120
Gewerbliche Arbeitnehmer	11.340	540
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	27.900	1.660

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotal angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft T€		Mietverträge T€		Finanzierung/Beteiligung T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	6.389.255	833.241	2.040	15.709	628	61.785

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,7 Millionen € und für andere Bestätigungsleistungen 0,1 Millionen €.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Prüfungsverband

Zuständiger Prüfungsverband ist der EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6, 22297 Hamburg.

Mitglieder des Vorstandes der EDEKA Minden eG

Wilhelm Behrends, Wiesmoor, Einzelhandelskaufmann
 Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
 (Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilien, Personal, Qualitätsmanagement, Rechnungswesen, Revision)
 Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
 Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
 Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)
 (Einzelhandel, Fleischwerke, Großhandel, Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
 Stephan Wohler, Treia, geschäftsführender Vorstand
 (Backwarenproduktion, Beteiligung EDEKA Foodservice, Fischproduktion, IT, Logistik)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt. Die anderen Vorstandsmitglieder erhielten als Aufwandsentschädigung einen Betrag von 1 T€.

Mitglieder des Aufsichtsrates der EDEKA Minden eG

Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
 Jürgen Cramer, Burgdorf, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender; bis 15.05.2018)
 Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann
 Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender; bis 15.05.2018)
 Florian Husmann, Weyhe, Einzelhandelskaufmann
 Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender; vom 15.05.2018 bis 29.10.2018)
 Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
 Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender; seit 29.10.2018)
 Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
 Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender; seit 15.05.2018)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2018 betragen insgesamt 84 T€. Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Bezüge.

Minden, den 12. April 2019

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz (Sprecher)

Stephan Wohler

Wilhelm Behrends

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 T€	
1	EDEKA Minden eG	Minden					
Vollkonsolidierte Unternehmen							
2	EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden					
3	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 6)	738.817	84.009	
4	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	971.810	110.214	
			3	100,00			
5	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	61.919	4 *	
6	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5 *	
7	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5	100,00	61	3	
8	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	416	2	
			1	100,00			
9	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	611	
			6	93,00			
			86	7,00			
10	Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	140.665	5 *	
			9	15,00			
11	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	8.430	4 *	
12	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	4.964	4 *	
13	Konsum-EDEKA-Markt GmbH Bernau	Grünheide (Mark)	5	100,00	561	5 *	
14	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	3.523	4 *	
15	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *	
16	Marktkauf Stuhr GmbH	Minden	4	100,00	63	4 *	
17	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *	
18	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *	
19	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *	
20	EDEKA Minden-Hannover Logistik-Service GmbH	Minden	18	100,00	25	18 *	
21	MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *	
22	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *	
23	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *	
24	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *	
25	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	361	1 *
26	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *	
27	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	26	100,00	27	1	
28	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *	
29	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	26	100,00	38	1	
30	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *	
31	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	5	100,00	25	5 *	
32	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *	
33	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *	
34	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	395	58	
35	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	34 #	0,00	718	194	
			1	6,00			
			30	94,00			

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31. 12. 2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 T€
36	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	34 #	0,00	5.407	197
			1	6,00		
			21	94,00		
37	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
38	MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	4	100,00	52	4 *
39	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
40	Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	1.169	4 *
41	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *
42	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *
43	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	5.709	953
			1	6,00		
			4	94,00		
44	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	10	100,00	26	10 *
45	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	14	10 *
46	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *
47	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0
48	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49	Dritte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
50	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
51	Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
52	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
53	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
54	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
55	Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
56	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
57	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	§ 264 III 1	100,00	882	1 *
58	Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	26	1 *
59	Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	159	1 *
60	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	30	1 *
61	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	100	1 *
62	Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	80,00	25	1 *
			37	20,00		
63	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
64	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
65	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
66	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
67	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	25	1 *
68	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	26	1 *
69	13. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III 1	100,00	13	1 *
70	15. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III 1	94,00	3.004	1 *
			8	6,00		
71	16. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III 88	94,00	1.034	88 *
			8	6,00		
72	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III 1	94,00	500	1 *
			117	6,00		
73	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III 1	94,00	60	1 *
			116	6,00		
74	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	§ 264 III 1	94,00	60	1 *
			117	6,00		

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 T€	
75	20. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
76	21. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
77	22. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
78	23. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	96,00	825	1 *
79	24. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	25	1 *
80	27. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
81	28. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
82	29. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
83	30. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
84	31. Planbau GmbH i. G.	Minden		1	100,00	25	0
85	EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	29	1 *
86	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	§ 264 III	1	100,00	779	1 *
87	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	88,00	20.452	1 *
				116	6,00		
				117	6,00		
88	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	§ 264 III	1	100,00	536	1 *
89	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin		1	50,00	3.283	1.474
				37	50,00		
90	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung	Berlin		89	100,00	11	-3
91	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin	§ 264 b	1	7,10	1.871	1.938
				89	92,30		
				90 #	0,60		
92	1.EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	18.113	614
				1	6,00		
				11	94,00		
93	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	5.529	-14
				1	6,00		
				11	94,00		
94	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	10.447	3.288
				10	100,00		
95	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	16.580	482
				10	100,00		
96	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	1.361	-64
				1	6,00		
				11	94,00		
97	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	1.757	35
				1	6,00		
				37	94,00		
98	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	613	-384
				1	6,00		
				12	94,00		
99	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	7.870	535
				1	6,00		
				23	94,00		
100	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden		34 #	0,00	1.446	20
				1	6,00		
				18	94,00		

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 T€
101	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	498	17
			1	6,00		
			37	94,00		
102	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 34 #	0,00	11	17
			85	100,00		
103	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 34 #	0,00	135	64
			85	100,00		
104	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
105	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
106	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
107	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
108	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79-81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
109	E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4-6 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
110	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
111	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21-23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
112	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
113	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
114	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
115	Medsorg GmbH	Mülheim an der Ruhr	4	100,00	68	4 *
116	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	§ 264 III 1	94,00	1.401	1 *
			8	6,00		
117	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	§ 264 III 1	94,00	1.392	1 *
			8	6,00		
118	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	§ 264 b 1	94,00	-514	28
119	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 34 #	0,00	-1.525	194
			1	85,00		
			19	15,00		
120	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b 34 #	0,00	264	47
			1	94,80		
121	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	25	317
			21	94,00		
			1	6,00		
122	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	1.760	-1.711
			21	94,00		
			1	6,00		
123	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	2.129	-1.302
			12	94,00		
			1	6,00		
124	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	-1.011 2)	307
			11	94,00		
			1	6,00		
125	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	-379	45
			4	94,00		
			1	6,00		
126	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	-565 2)	744
			12	94,00		
			1	6,00		

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 T€	
127	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	-40	-1	
			4	94,00			
			1	6,00			
128	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	-1.433	-1.360	
			4	94,00			
			1	6,00			
129	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	-737	-311	
			10	94,00			
			1	6,00			
130	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	§ 264 b	1	-1.839	337	
			19	49,00			
131	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	§ 264 b	11	26.613	2.134	
			57	30,00			
			1	21,00			
132	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	34 #	0,00	26	3.072	
			12	94,00			
			1	6,00			
133	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	34 #	-111 2)	207	
			30	94,00			
			1	6,00			
134	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	34 #	22	-3	
			57	100,00			
135	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	34 #	22	-3	
			57	100,00			
136	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	34 #	22	-3	
			57	100,00			
137	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	34 #	22	-3	
			57	100,00			
138	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	§ 264 b	34 #	22	-3	
			57	100,00			
139	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Könnern oHG	Pullach	23 #	94,00	-1.248 2)	116	
140	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Logistikzentren oHG	Pullach	19 #	94,00	2.880	-67	
141	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Halle oHG	Pullach	12 #	94,00	4.541	275	
142	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	-299	104	
143	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG	Pullach	37 #	94,00	15.174	-263	
144	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	37 #	94,00	-551	44	
145	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	24	3	
146	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	37 #	94,00	-666	19	
147	INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	4.403	-33	
148	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	37 #	94,00	4.037	67	
149	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	37 #	94,00	23	0	
150	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-220	10	
151	SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG	Pullach	10 #	94,00	10.445	321	
152	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach	§ 264 b	1	94,50	4.620	-100
153	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	17	100,00	25 3)	1.824 3)	
154	AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	4	5	
155	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	7.298 1)	-45 1)	
156	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	§ 264 b	19	94,00	8.126	169
157	25. Planbau GmbH	Minden	§ 264 III	1	80,00	7	1 *
			4	20,00			
158	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.105	64	
			4	20,00			

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 T€
Gemeinschaftsunternehmen						
159	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00 8)	36.471	-1.022
Assoziierte Unternehmen						
160	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 4)	28.450 1)	8.453 1)
161	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00 4)	17.697 1)	3.152 1)
162	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00 4)	92.763 1)	0 1) 5)
163	VFCE Gastronomie Betriebsgesellschaft mbH	Pattensen	5	50,00 4)	103 1)	24 1)
Beteiligungen						
164	Birkenhof Perwenitz Fleischwaren GmbH	Minden	4	100,00 7)	-8.736 1)	-8.761 1)
165	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	37	33,33	166 1)	-78 1)
166	MIOS Fleischwaren GmbH	Minden	159	100,00 9)	27	159 *
167	EDEKA Aktiengesellschaft	Hamburg	1	26,94	21.213 3)	961 3)
168	EDEKA Zentrale AG & Co. KG	Hamburg	1	26,94	1.967.752 3)	289.454 3)
169	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	44 1)	0 1)
170	Karl Preuß GmbH & Co. KG	Minden	169 #	0,20	13.502 1)	75 1)
			4	24,95		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20% des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z.B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2017
- 2) Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz
- 3) Vorläufige Daten für 2018
- 4) Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2017 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG, Gaimersheim
- 6) Die Einbeziehung der lfd. Nr. 3 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB
- 7) Die Gesellschaft wird mangels möglichem beherrschenden Einfluss nicht vollkonsolidiert
- 8) Anteilsmäßige Konsolidierung
- 9) Auf eine Vollkonsolidierung wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet
- § 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,
- § 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der lfd.-Nr. 1 befreit.

Die Einbeziehung der lfd. Nr. 118, 130 bis 133, 139 bis 153 und 156 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€					
Stand am 31.12.2017	369.759	228.514	—	4.383	602.656
Veränderung Konsolidierungskreis	4.248	1.648	—	—	5.896
Stand am 1.1.2018	374.007	230.162	—	4.383	608.552
Zugang	15.369	1.379	(1.029)	2.036	18.784
Abgang	2.203	1.691	—	—	3.894
Umbuchungen	2.264	—	—	-2.264	—
Stand am 31.12.2018	389.437	229.850	(1.029)	4.155	623.442
Abschreibungen in T€					
Stand am 31.12.2017	331.258	120.396	—	—	451.654
Veränderung Konsolidierungskreis	2.260	1.574	—	—	3.834
Stand am 1.1.2018	333.518	121.970	—	—	455.488
Abschreibungen	17.194	15.748	(103)	—	32.942
Abgang	1.086	1.016	—	—	2.102
Umbuchungen	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2018	349.626	136.702	(103)	—	486.328
Buchwerte in T€					
Stand am 31.12.2017	38.501	108.118	—	4.383	151.002
Stand am 31.12.2018	39.811	93.148	(926)	4.155	137.114

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€						
Stand am 31.12.2018	1.704.460	181.789	712.673	355.902	44.709	2.999.533
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.797	6	4.162	-6.974	-476	-5.079
Stand am 1.1.2018	1.702.663	181.795	716.835	348.928	44.233	2.994.454
Zugang	116.927	26.526	103.372	32.183	21.929	300.937
Abgang	24.603	4.951	73.766	7.969	3.085	114.374
Umbuchungen	12.594	6.580	1.245	1.968	-22.387	—
Stand am 31.12.2018	1.807.581	209.950	747.686	375.110	40.690	3.181.017
Abschreibungen in T€						
Stand am 31.12.2017	631.844	124.557	486.505	169.839	—	1.412.745
Veränderung Konsolidierungskreis	-559	5	671	-4.583	—	-4.466
Stand am 1.1.2018	631.285	124.562	487.176	165.256	—	1.408.279
Abschreibungen	49.114	14.922	84.501	25.204	—	173.741
Abgang	17.176	5.015	61.094	7.228	—	90.513
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Zuschreibungen	736	—	—	—	—	736
Stand am 31.12.2018	662.487	134.469	510.583	183.232	—	1.490.771
Buchwerte in T€						
Stand am 31.12.2017	1.072.616	57.232	226.168	186.063	44.709	1.586.788
Stand am 31.12.2018	1.145.094	75.481	237.103	191.878	40.690	1.690.246

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Finanzanlagen	Beteiligungen und Geschäftsguthaben	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€						
Stand am 1.1.2018	400.485	58.961	288	15.923	400	476.057
Zugang	2.286	945	—	4	—	3.235
Abgang	1	1.411	—	243	400	2.055
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2018	402.770	58.495	288	15.684	—	477.237
Abschreibungen in T€						
Stand am 1.1.2018	378	12.878	288	—	—	13.544
Zugang	—	33 ₁₎	—	—	—	33
Abgang	—	—	—	—	—	—
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2018	378	12.911	288	—	—	13.577
Buchwerte in T€						
Stand am 31.12.2017	400.107	46.083	—	15.923	400	462.513
Stand am 31.12.2018	402.392	45.584	—	15.684	—	463.660

Anlagevermögen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten in T€				
Stand am 31.12.2017	602.656	2.999.533	476.057	4.078.246
Veränderung Konsolidierungskreis	5.896	-5.079	—	817
Stand am 1.1.2018	608.552	2.994.454	476.057	4.079.063
Zugang	18.784	300.937	3.235	322.956
Abgang	3.894	114.374	2.055	120.323
Stand am 31.12.2018	623.442	3.181.017	477.237	4.281.696
Abschreibungen in T€				
Stand am 31.12.2017	451.654	1.412.745	13.544	1.877.943
Veränderung Konsolidierungskreis	3.834	-4.466	—	-632
Stand am 1.1.2018	455.488	1.408.279	13.544	1.877.311
Abschreibungen d. Geschäftsjahres	32.942	173.741	33 ₁₎	206.716 ₁₎
Abgang	2.102	90.513	—	92.615
Zuschreibungen	—	736	—	736
Stand am 31.12.2018	486.328	1.490.771	13.577	1.990.676
Buchwerte in T€				
Stand am 31.12.2017	151.002	1.586.788	462.513	2.200.303
Stand am 31.12.2018	137.114	1.690.246	463.660	2.291.020

1) Die Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

EIGENKAPITALSPIEGEL NACH DRS 22

in T€	EDEKA Minden eG					nicht beherrschende Anteile					Konzern-	
	Geschäfts- guthaben	Kapital- rücklage	Ergebnisrücklagen			Genuss- rechts- kapital	Anteilam Konzern- jahres- überschuss	Eigen- kapital	Kapital und Rücklagen	Anteilam Konzern- jahres- überschuss	Eigen- kapital	Summe
			Gesetzl. Rücklagen	Andere Ergeb- nisrücklagen	Summe							
Stand am 31.12.2016	67.855	16.169	346.764	497.216	843.980	39.825	102.491	1.070.320	271.328	29.667	300.995	1.371.315
Einzahlung/ Auszahlung	2.072	—	—	—	—	—	—	2.072	—	—	—	2.072
Rücklagen- bildung	—	—	55.155	45.063	100.218	—	-100.218	—	26.667	-26.667	—	—
Ausschüttung	—	—	—	—	—	—	-2.273	-2.273	—	-3.000	-3.000	-5.273
Konsolidierungs- maßnahmen	—	—	—	2.265	2.265	—	—	2.265	-68	—	-68	2.197
Konzernjahres- überschuss	—	—	—	—	—	—	73.330	73.330	—	33.773	33.773	107.103
Stand am 31.12.2017	69.927	16.169	401.919	544.544	946.463	39.825	73.330	1.145.714	297.927	33.773	331.700	1.477.414
Einzahlung/ Auszahlung	1.937	—	—	—	—	-39.825	—	-37.888	—	—	—	-37.888
Rücklagenbil- dung aus dem Jahresergebnis 2017	—	—	34.658	36.316	70.974	—	-70.974	—	30.773	-30.773	—	—
Ausschüttung	—	—	—	—	—	—	-2.356	-2.356	—	-3.000	-3.000	-5.356
Konsolidierungs- maßnahmen	—	—	—	829	829	—	—	829	-25	—	-25	804
Umgliede- rung nicht be- herrschende Anteile	—	—	—	848	848	—	—	848	-848	—	-848	—
Konzernjahres- überschuss	—	—	—	—	—	—	74.856	74.856	—	42.016	42.016	116.872
Rücklagenbil- dung aus dem Jahresergebnis 2018	—	—	36.906	—	36.906	—	-36.906	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2018	71.864	16.169	473.483	582.537	1.056.020	—	37.950	1.182.003	327.827	42.016	369.843	1.551.846

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

AN DIE EDEKA MINDEN EG, MINDEN

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PublG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 12. April 2019

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mackedanz	Hübotter
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

GRI-INHALTSINDEX

Zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service lag der Global Reporting Initiative (GRI) der „Unternehmensbericht 2018“ vor. Die korrekte Positionierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 – 102-49) im Bericht wurde von dem GRI Services Team bestätigt.



GRI-Standards	Seite(n)	Erläuterungen
GRI 101: Grundlagen 2016		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil		
GRI 102-1: Name der Organisation	Umschlag	
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	30, 36, 48, 51, 53, 67/68	
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	26	
GRI 102-4: Betriebsstätten	Umschlag, 48, 51, 53,	
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	67	
GRI 102-6: Belieferte Märkte	Umschlag 30, 36	
GRI 102-7: Größe der Organisation	6, 12, 88	
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	13	
GRI 102-9: Lieferkette	36	
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	30, 44, 53, 68	
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	25, 81	
GRI 102-12: Externe Initiativen	17, 20, 25, 40	
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	25	
Strategie		
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	6-10	
GRI 102-15: Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	9, 20/21	
Ethik und Integrität		
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	24-26, 123	
Unternehmensführung		
GRI 102-18: Führungsstruktur	5, 7, 20, 67/68	
Einbindung von Stakeholdern		
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	23	
GRI 102-41: Tarifverträge	17	
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	23	
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	23/24	
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	23	

Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Umschlag	
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Umschlag, 22	
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	22	
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen	Keine	
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung	Keine	
GRI 102-50: Berichtszeitraum	Umschlag	
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts	Mai 2018	
GRI 102-52: Berichtszyklus	Jährlich	
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	124	
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Umschlag	
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	120-122	
GRI 102-56: Externe Prüfung	116	Prüfung nur für Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Wesentliche Themen	Seite(n)	Erläuterungen
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	20, 22, 26, 38, 41, 67	
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	28, 41, 67	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	22, 36, 41	
GRI 204-1: Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	41	Wir berichten nicht zum Anteil der Ausgaben, da diese Daten nicht erfasst werden.
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	22, 24/25	
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	25	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	22,24	
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Keine	
GRI 301: Materialien 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	20,22, 33, 40, 42/43, 49, 52	
GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	43	
GRI 301-2: Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	43	
GRI 302: Energie 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	20, 22, 31-33, 48-49, 52, 56-58	
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	58/59	

GRI 305: Emissionen 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	20, 22, 31-33, 42, 44/45, 48, 56, 58
GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	45, 59
GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	20, 22, 42/43, 49, 52, 56, 60, 62
GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	60
GRI 401: Beschäftigung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	12, 16, 22
GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	17/18
GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber- Verhältnis 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	17/18, 22
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	18
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	12-14, 22, 25
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	12
GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	12, 14, 30
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	12, 16/17, 22
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	5, 13, 17, 67, 106
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	22, 26
GRI 413-1: Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	26-28
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	20, 22, 37, 40, 50
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	37
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	22, 36, 46, 61/62
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	61/62
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	22, 24, 30, 37-39, 50
GRI 417-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	62

VISION

Wir ♥ Lebensmittel.

**... und weil wir Lebensmittel lieben ...
 ... ist keiner kompetenter in Sachen Lebensmittel als EDEKA
 ... stehen wir für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss.**

MISSION

Wir, die EDEKA Minden-Hannover, sind ein starker Unternehmensverbund, Marktführer in unserem Absatzgebiet und die umsatzstärkste EDEKA-Regionalgesellschaft. Mit unseren leistungsstarken Märkten sind wir die besten Anbieter von Lebensmitteln.

Wir bieten ein umfassendes, durch ein professionelles Qualitätsmanagement abgesichertes Sortiment: von preisgünstigen Basisartikeln bis zu ausgewählten Spezialitäten. Mit motivierten Mitarbeitern, fachkundiger Beratung, anspruchsvoller Ladengestaltung und anregender Warenpräsentation begeistern wir unsere Kunden.

Wir sorgen mit ausgezeichneten Mitarbeitern für beste Leistungen im Einzelhandel.

Wir fordern und fördern Leistungsbereitschaft und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Mitarbeiter.

Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit erfolgreichen selbstständigen Einzelhändlern.

Wir verfügen über eine erstklassige Bonität, eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote, effiziente Geschäftsprozesse und leistungsstarke Einzelhandels-, Großhandels-, Produktions- und Dienstleistungssparten.

Wir bieten eine hohe Verbindlichkeit im gemeinsamen Warengeschäft und sind Treiber bei Innovationen und Beispielgeber für eine starke Marke EDEKA.

Wir übernehmen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Verantwortung für unsere Gesellschaft, unsere Mitarbeiter und deren Familien, unsere Umwelt und für unsere Region.

IMPRESSUM

EDEKA Minden-Hannover
Stiftung & Co. KG
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802-0
Telefax: (05 71) 802-15 56

www.EDEKA-minden.de

Gestaltung und Produktion:
MIOS-Werbung GmbH
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802-10 10
Telefax: (05 71) 802-10 20

Fotos:
Jan Northoff

Druck:
Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen

Dieser Bericht im Internet:
www.edeka-minden-unternehmensbericht.de/fakten





MINDEN
HANNOVER